

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2022/2023
Katholisch Theologische Fakultät
Eberhard Karls Universität Tübingen



Abbildung 1: <https://img.geocaching.com/waymarking/large/e27ba885-43d6-4ad5-a6be-0a33a396f442.jpg> (20.07.2022).

Impressum

Herausgeber: Fachschaft Katholische Theologie der Universität Tübingen, Liebermeisterstr. 12, 72076 Tübingen

Konzeption,
Gesamtredaktion,
Layout: Simon Brändle

Auflage: Digital

Alle Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit sowie Richtigkeit.

Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Studium Katholische Theologie.....	5
STUDIENBERATUNG	5
STUDIENAUSTAUSCH/AUSLANDSAUFENTHALTE.....	6
ERASMUS+.....	7
FAQ.....	9
SPRACHKURSE	10
ALTES TESTAMENT	11
NEUES TESTAMENT	18
ALTE KIRCHENGESCHICHTE, PATROLOGIE UND CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE.....	21
MITTLERE UND NEUERE KIRCHENGESCHICHTE	24
DOGMATIK	29
DOGMATIK, DOGMENGESCHICHTE UND ÖKUMENISCHE THEOLOGIE.....	32
INSTITUT FÜR ÖKUMENISCHE UND INTERRELIGIÖSE FORSCHUNG (IÖIF).....	37
FUNDAMENTALTHEOLOGIE	42
PHILOSOPHISCHE GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE	47
THEOLOGISCHE ETHIK / MORALTHEOLOGIE	50
THEOLOGISCHE ETHIK / SOZIALETHIK	53
KIRCHENRECHT	60
LITURGIWISSENSCHAFT	64
PRAKTISCHE THEOLOGIE	69
RELIGIONSPÄDAGOGIK, KERYGMATIK UND KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG	75
Ausserfakultäre Veranstaltungen.....	84
ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS.....	84
WELTETHOS-INSTITUT.....	85
Studienbegleitende Informationen	94
FACHSCHAFT KATHOLISCHE THEOLOGIE.....	94
KOMMISSIONEN UND AUSSCHÜSSE.....	95
Fakultätsrat.....	95
Studienkommission (StuKo)	95
Prüfungsausschuss.....	95
Strukturkommission	95
Maria Düsing-Stiftung	96
Gleichstellungskommission	96
Berufungskommission	96
BEGLEITANGEBOTE	97

Wilhelmsstift	97
Theologisches Mentorat	98
KHG Tübingen – Katholische Hochschulgemeinde Tübingen	99
Synopse der Lehrveranstaltungen	100

Studium Katholische Theologie

Studienberatung

Studienfachberatung alle Studiengänge,
Studienfachliche Beratung, Studienverlaufsplanung,
Prüfungsordnungen, Modulhandbücher/Studienordnungen,
Parallelstudium, Probleme/Konflikte der Studiengestaltung
und -planung:

E-Mail-Adresse



Website



Mag. theol. Theresa Heinz

E-Mail: studienberatung@kath-theologie.uni-tuebingen.de

Studienangelegenheiten allgemein:

FAKT. Fachschaft Katholische Theologie

E-Mail: katholische-fachschaft@uni-tuebingen.de

Fachschaftszimmer: Zi. 115 A (1. Stock, Altbau)

FAKT.

Fachschaft Katholische Theologie



E-Mail



Homepage



Facebook



Instagram

Studienaustausch/Auslandsaufenthalte

Ein Auslandsaufenthalt ist in vielfacher Hinsicht eine Bereicherung – daher ermutigt die Fakultät ausdrücklich dazu, für ein oder mehrere Semester an einer anderen theologischen Fakultät zu studieren!

Über die vielfältigen Möglichkeiten im Rahmen eines Austauschprogramms (zB ERASMUS+) oder auch privat, innereuropäisch sowie international können Sie sich beim Auslands- bzw. Austauschberater der Kath.-Theol. Fakultät informieren: <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/studium/im-studium/auslandsaufenthalt/>



Austauschberater und Erasmus-Fachkoordinator kath. Theologie:

Prof. Dr. Johannes Brachtendorf

Sprechstunde: n. V. (Anmeldung per Mail)

austausch@kath-theologie.uni-tuebingen.de



Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen anderer Fakultäten und Universitäten bzw. aus anderen Studiengängen können auf Antrag anerkannt werden. Bitte wenden Sie sich dazu an die Austauschkoordinatorin der Fakultät, Studiendekanatsassistentin Theresa Heinz, die auch für Rückfragen zu diesem Thema gerne zur Verfügung steht.

Anerkennungsvereinbarung/Learning Agreement

Um bereits zu Beginn des Auslandsaufenthalts Planungssicherheit für das weitere Studium zu haben, gibt es die Möglichkeit, eine Anerkennungsvereinbarung mit der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen zu treffen. Darin werden die für den Auslandsaufenthalt geplanten Studien- und Prüfungsleistungen vermerkt sowie die Module des hiesigen Studiums, für die die Anerkennung erfolgt.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf der Webseite des Studiendekanats bzw. in der Sprechstunde.

Anerkennung von Praktika und Schlüsselqualifikationen

Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen an der Universität Tübingen ist durch das Studium Professionale geregelt. Weitere Informationen: <https://www.uni-tuebingen.de/de/2824>.

Schlüsselqualifikationen, die Sie an der Universität Tübingen erworben haben, bedürfen keiner Anerkennung, sondern können einfach im Prüfungsamt zur Anrechnung eingereicht werden. Schlüsselqualifikationen aus dem Angebot anderer Universitäten oder anderer Kursanbieter bedürfen der Anerkennung. Dies gilt i.d.R. auch für Kurse aus dem Wilhelmsstift und dem Theologischen Mentorat.

Praktika aus dem Angebot von Wilhelmsstift und Theol. Mentorat (mit entsprechender Bescheinigung durch eine der beiden Institutionen) können hingegen i.d.R. ohne Anerkennung im Prüfungsamt eingereicht werden. Selbst organisierte Praktika müssen im Studiendekanat zunächst anerkannt werden. Dazu legen Sie bitte folgende Dokumente bei Frau Heinz vor:

- Bescheinigung über das Praktikum mit Informationen zum Praktikumsgeber, berufspraktischen Einsatzbereich, Dauer und Umfang des Praktikums
- Praktikumsbericht (gem. Ordnung des Studium Professionale § 20)
- falls aus der Praktikumsbescheinigung nicht eindeutig zu entnehmen: kurzes Anschreiben, in dem der berufspraktische Einsatzbereich als theologisches Handlungsfeld thematisiert wird
- ggf. auf Anforderung durch das Studiendekanat: Praktikumsvertrag

Bitte beachten Sie: Es ist nicht möglich, sich ehrenamtliches Engagement (z. B. Lektoren-/Kommunionhelferkurse, Mitarbeit bei der Firmkatechese etc.) als Schlüsselqualifikation oder Praktikum anerkennen zu lassen. Die Fakultät freut sich jedoch, wenn Sie sich während Ihres Studiums ehrenamtlich engagieren.

Urlaubssemester/ Prüfungsanspruch bei Auslandsaufenthalten

Es ist außerdem nicht möglich, sich für einen Studienaufenthalt im Ausland an der Universität Tübingen beurlauben zu lassen. Dennoch brauchen Sie sich bzgl. Ihres Prüfungsanspruches keine Sorgen zu machen: Zum einen aufgrund des Rechtsanspruches auf Anerkennung und Anrechnung von im Ausland erworbenen Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen der Lissabon-Konvention, zum anderen aufgrund folgender Regelungen:

- Mag. theol. (PO 2015) § 21 Abs. 2-3
- B. Ed. § 5c Abs. 2 bzw. B. A. (PO 2015) § 7 Abs. 2
- Lehramt/Staatsexamen GymPO § 26 Abs. 3

ERASMUS+

Wer und was wird gefördert?

Das europäische ERASMUS+-Programm fördert den Austausch für Studierende, welche die Orientierungsprüfung absolviert haben (die Bewerbung ist bereits für Abschluss der OP möglich). Teil der Förderung ist ein sog. Mobilitätsstipendium sowie ein Erlass der Studiengebühren an der Gastuniversität. Sie können dabei eine der Partnerinstitutionen der Katholisch-Theologischen Fakultät besuchen. Dabei besteht jeweils ein festgelegtes Kontingent von Austauschplätzen.

Es ist je Studienphase (Bachelor/Master/Promotion) ein Aufenthalt von bis zu zwei Semestern förderbar.

Sie können sich auch über die Partnerverträge anderer Fakultäten/Institute/Fachbereiche bewerben. Informieren Sie sich dazu bitte beim jeweiligen Fachberater. Vorrang haben aber in der Regel Bewerber*innen der eigenen Fakultät.

Die Kath.-Theol. Fakultät hat derzeit Partnerverträge mit Universitäten/ Hochschulen in folgenden Ländern

- Belgien: Leuven
- Frankreich: Lyon, Paris, Strasbourg
- Irland: Maynooth
- Italien: Chieti-Pescara, Florenz, Genua, Mailand, Turin
- Niederlande: Nijmegen
- Österreich: Graz, Innsbruck, Linz, Wien
- Polen: Krakau
- Portugal: Porto
- Spanien: Madrid, Salamanca
- Türkei: Istanbul

Zu ERASMUS+ analoge Partnerverträge (SEMP) gibt es mit Universitäten in den folgenden Städten der *Schweiz*: Fribourg, Luzern

Weitere Details finden Sie auf den Homepages der Universität (International Office) und der Fakultät.

Hinweise zum Bewerbungsverfahren

Möchten Sie sich um einen Studienplatz für ein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus- Programms bewerben, sind folgende Schritte nötig:

1. Information/Vorstellung beim Erasmus-Fachkoordinator Prof. Dr. J. Brachtendorf

2. Anmeldung: Die Anmeldung zum Erasmus+-Austausch über die Kath.-Theol. Fakultät erfolgt zu folgenden Terminen:

- fürs **WS: bis 31.1. des gleichen Jahres**

- fürs **SS: bis 31.7. des Vorjahres**

Verspätete Anmeldungen können i.d.R. leider **nicht** berücksichtigt werden. Über die evtl. bestehende Möglichkeit einer Restplatzvergabe im Einzelfall können Sie sich nach der Anmeldefrist ggf. unter austausch@kath-theologie.uni-tuebingen.de informieren.

Folgende Unterlagen sind abzugeben:

- Anmeldebogen (auf Homepage der Fakultät > Studium > Formulare, bitte digital ausfüllen)
- aktuelle Immatrikulationsbescheinigung
- Zeugnis der letzten Prüfungsstufe (OP, GP, ZP) oder aktuelles Transcript of Records (mit Studienplan bis zum Abschluss der OP)

Achten Sie bitte unbedingt auf **korrekte Angabe der Mailadresse**, da sonst der gesamte Verfahrensablauf gefährdet sein kann.

3. Nominierung

Kommen Sie für den Erasmus+-Austausch in Frage, wird geklärt, ob ein Studienplatz für Sie zur Verfügung gestellt werden kann. Nach bestätigter Annahme oder Absage erhalten Sie per E-Mail Bescheid.

4. Weiterer Ablauf der Bewerbung

In der Regel erhalten Sie nach der erfolgreichen Nominierung alle für die Bewerbung relevanten Informationen und Unterlagen von der **Gast-Universität** persönlich zugeschickt.

Bitte beachten Sie: Die Nominierung der Interessierten, die zunächst durch die Fakultät bei der Gastuniversität erfolgt, ist von der eigentlichen Bewerbung zu unterscheiden - und ersetzt diese nicht! Erst nach erfolgreicher Nominierung können Sie sich als Erasmus-Studierende für die jeweiligen Semester an der Gastuniversität bewerben.

Bitte beachten Sie die Informationen zur Bewerbung für das **Mobilitätsstipendium** sowie weitere Informationen zum ERASMUS+-Programm: <http://www.uni-tuebingen.de/de/1081>

FAQ

Vor allem am Anfang aber auch immer wieder im Studium stellen sich einige Fragen. Zu einigen unserer Erfahrung nach wichtigen und oft gefragten Fragen haben wir für Sie Informationen zusammengestellt. Alle Angaben sind unverbindlich, erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind ohne Gewähr. Sie ersetzen nicht die persönliche Lektüre von Modulhandbuch und Prüfungsordnung sowie die persönliche Studienberatung.

ALLGEMEINE FRAGEN

Wo finde ich das Modulhandbuch und die Prüfungsordnung meines Studiengangs?

Jeder Studiengang hat ein eigenes Modulhandbuch und eine eigene Prüfungsordnung. Diese finden Sie auf der Homepage der Fakultät unter „Studium“ und dem jeweiligen Studiengang.

Wie erstelle ich meinen Stundenplan?

Der Stundenplan richtet sich nach Ihrem jeweiligen Modulhandbuch und wird individuell zusammengestellt. Welche Veranstaltungen für Ihr jeweiliges Modul angerechnet werden, können Sie aus den Modulzuordnungen bei den Veranstaltungshinweisen der Lehrstühle im hinteren Teil des KKVVs bzw. auf [ALMA](#) ersehen. Dort gibt es auch eine Funktion „Stundenplan“, in der Sie sich Ihren Stundenplan aus den Veranstaltungen des Vorlesungsverzeichnisses zusammenstellen können. Bei weiteren Fragen und zur Beratung am Studienanfang können Sie sich gerne auch an die Fachschaft wenden.

Wie kann ich mich zu Veranstaltungen anmelden?

Die Anmeldung für alle Seminare läuft über das [ALMA](#)-System. Dort wird Ihre universitäre E-Mailadresse hinterlegt. Daher überprüfen Sie bitte diese E-Mailadresse regelmäßig oder richten Sie eine Weiterleitung ein. Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung über [ALMA](#) nicht am Kurs teilnehmen können, bitten wir um schnellstmögliche Benachrichtigung per E-Mail an den Kursleiter.

Kann ich zwei Studiengänge parallel studieren ("Parallelstudium")?

Ja. Bitte beachten Sie jedoch, dass eine Studienfachberatung im Vorfeld unbedingt nötig und die Bescheinigung darüber auch formal Voraussetzung für die Einschreibung in einen Parallelstudiengang ist.

Kann ich den Magister Theologiae als ein Haupt- oder Nebenfach im Bachelor of Arts anrechnen lassen?

Ja, gemäß §7 Abs. 2 der PO des Bachelor of Arts. Im Rahmen der Einschreibung zum Parallelstudium ist jedoch zuerst eine studienfachliche Beratung notwendig (vgl. oben).

SPRACHKURSE

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/studium/im-studium/sprachkurse/>

DR. PHIL. DIPL. THEOL. URSULA HEPERLE

Dozentin für Bibelgriechisch und Hebräisch

Sprechstd.: n. V.

E-Mail: ursula.hepperle@uni-tuebingen.de

Sprachkurs: Hebräisch I (Hebraicumskurs) (2SWS)

HEPPERLE

Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

Voraussetzungen: keine

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Aushang / [ALMA](#)

Beginn: 18.10.2022

Sprachkurs: Bibelgriechisch I für Bachelor/Magister (2SWS)

HEPPERLE

Studienleistung: Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

Voraussetzungen: keine

Zeit: Mo 8-10

Ort: s. Aushang / [ALMA](#)

Beginn: 17.10.2022

Sprachkurs: Bibelgriechisch II für Bachelor/Magister (2SWS)

HEPPERLE

Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

Voraussetzungen: Bestandene Prüfung Griechisch I

Zeit: Mi 14-16

Ort: s. Aushang / [ALMA](#)

Beginn: 19.10.2022

Sprachkurs: Bibelgriechisch II: Vertiefende Übungen und Texte für Magister (und Studierende mit Interesse am Griechischen) (2SWS)

HEPPERLE

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme

Voraussetzungen: Bestandene Prüfung Griechisch I oder Nachweis von Griechischkenntnissen

Zeit: Mi 16-18

Ort: s. Aushang / [ALMA](#)

Beginn: 19.10.2022

ALTES TESTAMENT

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/alt-testament/>

PROF. DR. RUTH SCORALICK

Lehrstuhlinhaberin

Sprechstd.: Di 10:00 – 11:00 Uhr
Büro-Nr.: 21
Telefonnr.: 29-76974
E-Mail: ruth.scoralick@uni-tuebingen.de

BERENIKE JOCHIM-BUHL

Assistentin

Sprechstd.: n. V.
Büro-Nr.: 22
Telefonnr.: 29-78069
E-Mail: berenike.jochim-buhl@uni-tuebingen.de

PD. DR. DAGMAR KÜHN

Sprechstd.: n. V.
E-Mail: dagmar.kuehn@uni-tuebingen.de

AOR DR. STEFANIE-GULDE-KARMANN

Sprechstd.: Di 16.00 Uhr n. V.
Büro-Nr.: Rümelinstr. 23, Zimmer 415
Telefonnr.: 29-72861
E-Mail: stefanie-ulrike.gulde-karmann@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT BIRGIT KAISER

Öffnungszeiten:
Mo 09:00 – 12:00 Uhr
Di 09:00 – 12:00 Uhr
Mi 09:00 – 12:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr

Büro-Nr.: 20

E-Mail: birgit.kaiser@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78068

VL: Einleitung in das Alte Testament 1 (1 CP, 2 SWS)

SCORALICK

Inhalt: Die Vorlesung führt in die geographischen, klimatischen und kulturellen Entstehungshorizonte der biblischen Texte ein und erläutert Grundfragen biblischer Hermeneutik (Kanongestalten, Verhältnis jüdische Bibel und AT u.a.). Sie gibt einen Überblick über die Bücher des AT mit ihren jeweiligen literarischen und theologischen Charakteristika sowie ihrer intertextuellen Verwobenheit und stellt die zurzeit gängigen entstehungsgeschichtlichen Hypothesen vor.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 1.2	B.Ed. // LOS/LHS LOS 1.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 1.3 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 1.2.	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 1.2. B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 1.3	M.A. // IFSt. IIFSt 6.1.

Zeit: Mo 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 17.10.2022

VL: Theologie der Spiritualität: „Mit meinem Gott springe ich über Mauern“ (Ps 18,30). Psalmengebet und Spiritualität (1 CP, 2 SWS)

SCORALICK

Inhalt: Was ist eigentlich Spiritualität? Was lässt sich von theologischer Reflexion her zur Semantik des gegenwärtigen Sprachgebrauchs sagen? Ausgehend von Überlegungen zu diesen Fragen soll es in der Vorlesung um das Buch der Psalmen und seinen vielfältigen Gebrauch in christlichen Zusammenhängen gehen, zusammen mit der Frage, wie ein nicht-antijudaistischer christlicher Umgang mit den Psalmen aussehen kann.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.6	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.4 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 7.4.	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.4. B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.4	M.A. // IFSt.

Zeit: Fr 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 21.10.2022

VLV Vertiefung AT: Das Buch der Psalmen (2 CP, 2 SWS)

SCORALICK

Inhalt: Nach dem Kirchenvater Athanasius von Alexandrien (4.Jh.n.) trägt das Buch der Psalmen „wie ein Garten, das, was in allen (anderen Büchern der hl. Schrift) vorkommt, in sich“ (Brief an Marcellinus). Für viele moderne LeserInnen ist die Lektüre des Psalters jedoch alles andere als ein Spaziergang unter Blumen. Die Texte sperren sich, ihre Bildwelt und ihre Dynamik sind fremd. Die häufige Rede von „Feinden“ irritiert. Die Vorlesung wird im Gefolge der jüngeren Psalmenforschung sowohl Grundzüge einer Psalterexegese vorstellen als auch einzelne Psalmen exemplarisch analysieren.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 1.1	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2, LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2, LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS5.1.1//5.1.2//6.1. B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2.	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Grundkurs: Einführung in die Methoden der biblischen Exegese AT (2 CP, 2 SWS)

JOCHIM-BUHL

Inhalt: Die Bibel ist theologisches Buch der Bücher, Heilige Schrift und literarisches Kunstwerk. Ihre Texte sind uns vertraut aus der eigenen Lektüre, aus Gottesdienst, Bibelarbeiten, aber auch aus der Rezeption in Kunst, Musik, Literatur. Zugleich aber sind die biblischen Texte trotz ihrer kanonischen Verbindlichkeit fremd durch ihren Ursprung in einer uns fernen Zeit und Kultur. Die Herkunftswelt des Textes, die Textwelt selbst und ihre Aktualisierung in der Welt des Lesers/ der Leserin sollen im Zentrum des Grundkurses stehen. Es wird in Fragestellungen und Methoden der wissenschaftlichen Exegese eingeführt, hermeneutische Grundoptionen und ihre Arbeitsschritte werden vorgestellt und exemplarisch an alttestamentlichen Texten angewendet. Die verschiedenen Auslegungsweisen sollen auch auf Unterschiede hinsichtlich ihres Textverständnisses und ihrer Hermeneutik befragt werden.

Arbeitsform: Die Inhalte werden zumeist gemeinsam in der Sitzung über Gruppen- und Partnerarbeit mit Impulsen und Kurzpräsentationen der Dozentin, Diskussion im Plenum und Stationenlernen erarbeitet. Jede Sitzung wird durch die Teilnehmer*innen vor- und nachbereitet.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 1.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 1.1. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 1.1 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 1.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 1.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 1.1	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Mo 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 17.10.2022

Kolloquium „Körper im interdisziplinären Gespräch“ (1 CP, 1 SWS)

JOCHIM-BUHL/ZIMMERMANN

Inhalt: In der jüngeren Forschung rückt der Körper – mit all seinen Implikationen – immer stärker ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Die Forschung trägt dabei einerseits dem Umstand Rechnung, dass Denken, Handeln und Erfahren des Menschen in Geschichte und Gegenwart nicht losgelöst von seiner körperlichen Verfasstheit gedacht werden können. Andererseits sieht sie das Potenzial, den Körper an sich als Analyseinstrument und Forschungsgegenstand ernst zu nehmen und ins Zentrum ihrer Tätigkeit zu rücken. Insbesondere die Konstruktion und Dekonstruktion des Körpers und damit die Beschäftigung mit der Entstehung von und dem Anspruch an Körperbilder gerät dabei in den Blick.

Auch die wissenschaftliche Theologie lässt sich in ihrer Fächervielfalt durch diese Diskurse anfragen: Welche Körperkonstruktionen lassen sich in biblischen Texten finden? Wie wurde der Körper christ:innentumshistorisch als Projektionsfläche gesellschaftlicher Entwicklungen ge- und missbraucht? Welche Bedeutung kommt der menschlichen Gottesbeziehung durch den Umstand zu, dass der Mensch körperlich verfasst ist? Was hat körperliche Praxis mit kirchlicher Gemeinschaftsbildung zu tun?

Im Rahmen des Kolloquiums sollen exemplarisch verschiedene aktuelle "Body"-Perspektiven und ihre Rückwirkungen auf die Theologie untersucht werden. Dabei kommen die unterschiedlichen theologischen Fächer zu Wort und gehen der Frage nach, welche neuen Aspekte in ihrer jeweiligen Forschung mithilfe der Analyse-Kategorie "Körper" sichtbar werden und welchen Gewinn diese Erkenntnisse für die Theologie, aber auch den interdisziplinären Body-Diskurs haben.

Arbeitsform: Impulsreferate durch verschiedene Fachvertreter*innen, Gruppen-/ Partner*innenarbeit, Diskussion.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7.2, MGP 9.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 11-12

Ort: s. Aushang / CAMPUS

Beginn: 20.10.22

Bibelkunde Altes Testament (1 CP, 1 SWS)

GULDE-KARMANN

Inhalt: Diese Übung bietet die Möglichkeit, Bibelbücher bzw. Teile von Bibelbüchern Ihres Interesses über gemeinsame Lektüre und Referate kennenzulernen. Daher wird sich in der ersten Stunde ergeben, welche Bücher Ihrer Wahl besprochen werden.

Arbeitsform: Wöchentliche Vorbereitung der Texte, Lektüre und Diskussion nach Vorbereitung, Referate und Plenum

Studienleistung: Alle Module zu Wahlpflichtveranstaltungen, Eigenstudium

Literatur: Hilfsmittel werden im Kurs vorgestellt

Voraussetzungen: Griechisch- und Hebräischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt; für Studierende aller Studiengänge und Semester

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Mi 12-13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.22

Freie Hebräischlektüre (1 CP, 1 SWS)

GULDE-KARMANN

Inhalt: Die Hebräischlektüre ist eine „freie“ Hebräischlektüre, in der Sie als Studierende die Möglichkeit haben, Wunschtexpte des mT mit mir durchzugehen und durcharbeiten. Welche Texte im Semester besprochen werden, ergibt sich somit aus der ersten Sitzung, in der Ihre Wünsche gesammelt werden

Arbeitsform: Wöchentliche Vorbereitung der Texte, Übersetzung und Lektüre nach Vorbereitung

Studienleistung: Alle Module zu Wahlpflichtveranstaltungen, Eigenstudium

Literatur: BHS, sinnvolle Hilfsmittel werden im Kurs vorgestellt, sofern nicht bereits bekannt.

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse, sowohl Fortgeschrittene als auch Studierende mit ersten Kenntnissen sind willkommen.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 14-15

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.22

HS: Biblische Ethik: Alttestamentliche Texte zum Reich Gottes (2 CP, 2 SWS)

SCORALICK

Inhalt: „Dein Reich komme“ heißt es im Vaterunser. Wie verstehen Sie das? Eine faszinierende bibeltheologische Sinnlinie der Bibel ist die Rede von der Königsherrschaft Gottes / dem Reich Gottes. Das Seminar wird eine Auswahl von Texten zu diesem Thema behandeln.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 6.1, MPG 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.6, LHS 5.1.1, LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS BHS 3.6 M.Ed. // BMS BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 7.6, LEF 9.1.1, LEF 9.2, LEF 14.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.6, BAHS 5.1.1, BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.6, NFHS 5.1.1, NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Mo 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 17.10.2022

HS: Die Entstehung und die Wurzeln zentraler Themen des AT aus ihrem altvorderorientalischen Fundament (2 CP, 2 SWS)

GULDE-KARMANN

Inhalt: Welchen Einfluss haben die umliegenden Völker und Kulturen mit deren Überlieferungen und Schriften sowie religiösen Strukturen auf die Verfasser des Alten Testaments genommen? Im Spiegel der benachbarten Literaturen und Religionen können zentrale Entwicklungen der Theologie des Alten Testaments wie Königsideologie, Messianismus oder Monotheismus... verstanden und durch die Jahrhunderte neu entdeckt werden. Das Alte Testament muss aus seiner Zeit heraus verstanden werden. Dennoch haben sich im Vergleich zu Israels Nachbarn darin ganz eigene religiöse Überzeugungen zum Verständnis der Welt - und letztlich Gott und Mensch – entwickelt.

Arbeitsform: Wechsel aus Referaten und Plenum; wöchentliche Vorbereitung der Texte, Lektüre und Diskussion nach Vorbereitung

Studienleistung: Das Hauptseminar kann in den Wahlpflichtmodulen bei fachspezifischen Vertiefungen angerechnet werden. Weitere Anrechnungen können eventuell im Benehmen und nach Absprache mit der Lehrstuhlinhaberin Prof. Scoralick vereinbart werden.

Literatur: Wird im Seminar vorgestellt und laufend aktualisiert.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts. Zu allen Primärtexten wird eine Arbeitsübersetzung erstellt. Hebräischkenntnisse u.ä. sind somit nicht zwingend erforderlich.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.22

HS: Aramäische Texte und Inschriften aus Syrien (2 CP, 2 SWS)

KÜHN, NIEHR

Inhalt: Die Relevanz der aramäischen Sprache für das antike Syrien-Palästina war bedeutsam, weil sich nicht nur die Aramäer Innersyriens dieser Sprache bedienten, sondern das Aramäische durch die assyrischen Deportationen weit über Syrien hinaus verbreitet wurde. Mit dem Beginn der Perserzeit wurde das Aramäische in der Form des Reichsaramäischen zu einer Sprache, die die antike Welt von Ägypten bis Anatolien, von Palästina über Syrien bis nach Mesopotamien und Persien und darüber hinaus verband. Heute noch wird das Aramäische in den Formen des Neuwestaramäischen und des Neuostaramäischen gesprochen. Ebenso lebt es als Liturgie-sprache der aramäischen Kirchen weiter. Das Hauptseminar ist auf zwei Semester angelegt, da es im Wintersemester um die altaramäischen Inschriften aus Syrien geht, sodann reichsaramäische Inschriften und Texte aus Syrien und Ägypten (Elephantine) gelesen werden sollen. Für das kommende Sommersemester ist eine Fortsetzung mit der Lektüre der biblisch-aramäischen Texte des Alten Testaments (v.a. aus dem Buch Daniel) beabsichtigt. Beide Seminare können auch unabhängig voneinander besucht werden. Am Anfang dieses Hauptseminars steht eine Einführung in die aramäische Grammatik, auf deren Grundlage dann die Lektüre und Interpretation altaramäischer Inschriften aus Syrien folgt.

Voraussetzung: Kenntnisse einer semitischen Sprache (Hebräisch o.ä.) und die Fähigkeit Quadratschrift zu lesen.

Arbeitsform: Intensive Textvorbereitung, Übersetzung und Interpretation

Studienleistung: Schriftliche Ausarbeitung zu einer ausgewählten aramäischen Inschrift

Literatur: H. Donner – W. Röllig, Kanaanäische und aramäische Inschriften I-III, Wiesbaden 4-5 1973-2002; R. Degen, Altaramäische Grammatik der Inschriften des 10.-8. Jh. v. Chr. (AKM XXXVIII/3), Wiesbaden 1969; F. Rosenthal, A Grammar of Biblical Aramaic (PLO.NS 5), Wiesbaden 5. Aufl. 1983; St. Segert, Altaramäische Grammatik mit Bibliographie, Chrestomathie und Glossar, Leipzig 2. Aufl. 1983; V. Hug, Altaramäische Grammatik der Texte des 7. und 8. Jahrhunderts v.Chr. (HSAO 4), Heidelberg 1993; J. Tropper, Die Inschriften von Zincirli (ALASP 6), Münster 1993; H.-D. Neef, Arbeitsbuch Biblisch-Aramäisch, Tübingen 2006; M. Folmer, Alt- und Reichsaramäisch, in: H. Gzella (Hg), Sprachen aus der Welt des Alten Testaments, Darmstadt 2009, 104-131; H. Niehr (Hg), The Aramaeans in Ancient Syria (HdO I/ 106), Leiden – Boston 2014; H. Niehr, La religion dans les royaumes des Araméens de Syrie, in: C. Bonnet – H. Niehr, La religion des Phéniciens et des Araméens (Le Monde de la Bible 66), Genf 2014, 211-374; H. Gzella, A Cultural History of Aramaic. From the Beginnings to the Advent of Islam (HdO I/111), Leiden Boston 2015.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7.2, MGP 9.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.6, LEF 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 7.6, LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.6, BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.6, NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.22

HS: Phönizisch (2 CP, 2 SWS)

KÜHN, NIEHR

Inhalt: In den letzten Jahren ist – wie viele Publikationen dokumentieren – bei Archäologen, Historikern und Theologen das Interesse an der Kultur der Phönizier des Libanon deutlich angestiegen. Immer noch stellt die Kenntnis der phönizischen Sprache die *via regia* zur Erschließung der phönizischen Kultur in ihren unterschiedlichen Facetten von Geschichte, Kultur, Königsideologie, Politik und Religion dar. Das Hauptseminar führt auf der Basis ausgewählter Inschriften aus dem Libanon in die Sprache und Kultur der Phönizier ein.

Voraussetzung: Kenntnisse einer semitischen Sprache (Hebräisch o.ä.) und die Fähigkeit Quadratschrift zu lesen.

Arbeitsform: Intensive Textvorbereitung, Übersetzung und Interpretation.

Studienleistung: Schriftliche Ausarbeitung zu einer ausgewählten phönizischen Inschrift

Literatur: H. Donner – W. Röllig, Kanaanäische und aramäische Inschriften, Wiesbaden 4-5 1973-2002; J.C.L. Gibson, Textbook of Syrian Semitic Inscriptions: Phoenician Inscriptions including the inscriptions in the mixed dialect of Arslan Tash, Oxford 1982; J. Friedrich – W. Röllig, Phönizisch-punische Grammatik, 3. Auflage hg. von M.G. Amadasi Guzzo und W.R. Mayer (AnOr 55), Rom 1999; C. Bonnet – H. Niehr, Religionen in der Umwelt des Alten Testaments II. Phönizier, Punier, Aramäer (Studienbücher Theologie 4,2), Stuttgart 2010; H. Gzella, Phönizisch, in: Ders. (Hg), Sprachen aus der Umwelt des Alten Testaments, Darmstadt 2009, 48-64; A. Ercolani – P. Xella (Hg), Encyclopaedic Dictionary of Phoenician Culture I. Historical Characters, Leuven – Paris – Bristol 2018; H. Niehr – P. Xella (Hg), Encyclopaedic Dictionary of Phoenician Culture II/1. Deities and Mythical Characters, Leuven – Paris – Bristol 2021.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7.2, MGP 9.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.6, LHS 5.2. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.6, BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.6, NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.22

HS Die Verbalsyntax des biblischen Hebräisch. Grundlagen u. Neuansätze (2 SWS)

BLUM/GROSS

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7.2, MGP 9.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.6, LHS 5.2. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 7.2, LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.6, BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.6, NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.22

NEUES TESTAMENT

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/neues-testament/lehrstuhl/>

Prof. Eisele befindet sich im Forschungssemester.
In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte über die
Sprechstunde an Herrn Gers-Uphaus.

PROF. DR. WILFRIED EISELE

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.: entfällt (Forschungssemester)
Büro-Nr.: 41
Telefonnr.: 29-72864
E-Mail: wilfried.eisele@uni-tuebingen.de

CHRISTIAN GERS-UPHAUS

Assistent

Sprechstd.: s. Homepage
Büro-Nr.: 40
Telefonnr.: 29-77018
E-Mail: christian.gers-uphaus@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT TINA WALKER

Öffnungszeiten:

Di 08:00 – 16:00 Uhr

Mi 09:00 – 12:00 Uhr

Do 09:00 – 12:00 Uhr

Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Büro-Nr.: 42

E-Mail: tina.walker@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78056

Vertiefungslehrveranstaltung: Das Johannesevangelium (2 SWS)

N.N.

Inhalt: Johannes gilt seit alter Zeit als „der Theologe“ unter den Evangelisten. Das liegt wohl nicht zuletzt daran, dass er das Leben Jesu weniger erzählt als vielmehr in großen Redekompositionen reflektiert und meditiert. Die VL nähert sich der johanneischen Theologie anhand ausgewählter Textbeispiele vom berühmten Johannesprolog bis zur Begegnung des Auferstandenen mit dem „ungläubigen“ Thomas. Sie versucht so, Grundzüge des johanneischen Denkens herauszuarbeiten.

Literatur: Die gängigen Kommentare zum Johannesevangelium; weitere Literatur wird in der VL bekanntgegeben.

Voraussetzungen: Die Vorlesung setzt Griechischkenntnisse voraus.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 1.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2; LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2; LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.1.1; BAHS 5.1.3; BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Di 10-12

Ort: s. Alma

Beginn: 18.10.2022

Hauptseminar: Ethik in den Pastoralbriefen (2 SWS)

GROß

Inhalt: Die Pastoralbriefe sind genauso situationsbedingt entstanden wie die anderen paulinischen Briefe, beanspruchen aber einen höheren Grad an Allgemeingültigkeit. Zur Bekämpfung von Irrlehrern und zur Anpassung an damalige gesellschaftliche Verhältnisse propagieren sie Gemeindestrukturen, die sich in der weiteren Geschichte in hohem Maße durchgesetzt haben und die Kirche bis heute prägen. Im Seminar werden diese Ordnung und die Anweisungen für verschiedene Gruppen in den Blick genommen. Dabei geht es sowohl um ihre historische Einordnung als auch ihre Rezeptionsgeschichte. Auch Überlegungen zur heutigen Bedeutung und Deutung sind fester Bestandteil des Seminars.

Literatur: Die gängigen Kommentare zu den Pastoralbriefen; weitere Literatur wird in der VL bekanntgegeben.

Voraussetzungen (ggf.): Das Seminar setzt Griechischkenntnisse voraus.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 6.1; MGP 9.2; MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1; LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1; LEF 9.2; LEF 14.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.1.1; BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1; NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Mo 14-16

Ort: s. Alma

Beginn: 24.10.2022

Grundkurs: Einführung in die Methoden der biblischen Exegese NT (2 SWS)

GERS-UPHAUS

Inhalt: Die Bibel ist als Sammlung literarischer Texte sowohl ein geschichtliches Dokument als auch die Heilige Schrift der Kirche. Obwohl nicht wenige ihrer Texte uns durch kirchliche Feste, Kunst und Musik oder auch eigene Lektüre vertraut sind, bleibt uns doch durch den Abstand zu Zeit, Ort, Sprache und Vorstellungswelt ihrer Autoren vieles fremd. Die akademische wissenschaftliche Schriftauslegung verfolgt das Ziel, eine verantwortete, methodisch reflektierte Auslegung biblischer Texte in heutiger Zeit vorzulegen. Dabei setzt sie ein bestimmtes Verständnis der Texte voraus und ist bezogen auf und unterschieden von anderen Arten der Rezeption der Hl. Schrift in der Kirche. Der Grundkurs führt mitten in dieses vielfältige Spannungsfeld hinein und zeigt, wie exegetisches Arbeiten Wege zum Verstehen der oft sperrigen biblischen Texte ermöglicht.

Ziel des Kurses ist die Einführung in die Methoden der wissenschaftlichen Exegese (insbesondere des NT) sowie die Fähigkeit mit (Schrift-)Texten, Sekundärliteratur und Hilfsmitteln umzugehen.

Studienleistung: 2 CP (gemäß den Vorgaben des jeweiligen Modulhandbuchs).

Literatur: Ebner, M./Heininger, B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, Paderborn ⁴2018.

Nestle-Aland. Novum Testamentum Graece, hrsg. Von B. u. K. Aland, J. Karavidopoulos, C.M. Martini, B.M. Metzger, Stuttgart ²⁸2016.

Münchener Neues Testament (MNT). Studienübersetzung, hrsg. Von J. Hainz, Düsseldorf ¹²2020.

Weitere Literatur/Materialien wird/werden im Grundkurs vorgestellt und ausgeteilt.

Voraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme; wenn möglich, wird mit dem griechischen Text gearbeitet; ansonsten mit einer urtextnahen deutschen Übersetzung wie dem MNT.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 1.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 1.1 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 1.1 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 1.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 1.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 1.1	M.A. // IFSt.

Zeit: Fr 08-10

Ort: s. Alma

Beginn: 21.10.2022

Lektürekurs: Zeit- und religionsgeschichtliche Texte im Umfeld des NT (2 SWS)

GERS-UPHAUS

Arbeitsform: Lektüre und Diskussion. Sprache: Deutsch oder Englisch (ex cond.)

Studienleistung: 2 CP (inkl. Vor-, Nachbereitung und einmaliger Sitzungsgestaltung)

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben (tba).

Voraussetzungen: Griechisch- und Englisch-Kenntnisse

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2; MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 16-18

Ort: s. Alma

Beginn: 20.10.2022

ALTE KIRCHENGESCHICHTE, PATROLOGIE UND CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/alte-kirchengeschichte-patrologie-und-christliche-archaeologie/lehrstuhl/>

JPROF. DR. THOMAS JÜRGASCH

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.:	Donnerstag 11-12 Uhr und n.V.
Büro-Nr.:	49
Telefonnr.:	29-77016
E-Mail:	thomas.juergasch@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT BERNADETTE FREY-DUPONT
Öffnungszeiten: Mo 08:30 – 12:30 Uhr Di 08:30 – 12:30 Uhr Mi 08:30 – 12:30 Uhr Do 08:30 – 12:30 Uhr
Büro-Nr.: 38
E-Mail: bernadette.frey-dupont@uni-tuebingen.de
Telefonnr.: 29-78063

STEFAN METZ

Assistent

Sprechstd.:	Donnerstag 11-12 und n.V.
Büro-Nr.:	48
Telefonnr.:	29-76052
E-Mail:	stefan.metz@uni-tuebingen.de

Vorlesung: Kirchengeschichte des 1.-3. Jahrhunderts (1 CP, 2 SWS)

JÜRGASCH/METZ

Inhalt: Die ersten drei Jahrhunderte haben sich als extrem prägend für die Entwicklung von Formen christlichen Glaubens und Lebens und der theologischen Reflexionen auf diese erwiesen. In der Vorlesung werden wir beispielhaft auf einige wichtige Aspekte dieser frühchristlichen Entwicklungen eingehen. So werden uns u.a. die Herausbildung von Ämter- und Gemeindestrukturen in den frühen Kirchen, das Verhältnis der frühen Christ*innen zum Römischen Staat oder auch die für die konkrete Lebenspraxis wichtige christlich-theologische Einschätzung des Verhältnisses von Leib und Seele beschäftigen. Im Bereich der frühchristlichen Theologiegeschichte werden wir uns zudem mit Themen wie der Herausbildung der Konzeptionen von Orthodoxie und Häresie und der Entwicklung des frühchristlichen Kanons auseinandersetzen.

Arbeitsform: Vorlesung mit kolloquialen Elementen

Studienleistung: Vor- bzw. Nachbereitung der in der VL behandelten Themen

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung genannt

Voraussetzungen: -

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 2.2	B.Ed. // LOS/LHS LOS 2.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 1.5 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 2.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 2.2 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 1.5 NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 8-10

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Vorlesung: Ausgewählte Probleme der Alten Kirchengeschichte (1 CP, 1 SWS)

JÜRGASCH

Inhalt: In der Vorlesung werden wir uns mit methodischen Problemen und Fragestellungen kirchenhistorischer Forschung auseinandersetzen. Auf der Basis von semiotischen und pragmatistischen Konzeptionen (Umberto Eco, Charles S. Peirce) wird es dabei u.a. um die Frage gehen, ob es jenseits von bloßen „Konstruktionen“ möglich ist, auf „historische Wirklichkeiten“ zuzugreifen und was dies ggf. bedeuten könnte. Zudem werden wir uns mit Problemen der Intertextualität und der Bestimmung eines für die historischen Wissenschaften relevanten Kulturbegriffes beschäftigen. In einer weiteren Einheit werden wir überdies Formen der zeitgenössischen Kritik an genealogischen Ansätzen in den Geschichtswissenschaften thematisieren.

Arbeitsform: Vorlesung mit koll. Elementen

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung der im Seminar zu behandelnden Texten und Themen

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 2.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2 LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.2.2 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 12-13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

VLV: Vertiefung Kirchengeschichte AKG: Kirchenhistorische und gegenwärtige Perspektiven auf die Suche nach dem Mittelpunkt der Welt (2 CP, 2 SWS):

JÜRGASCH

Inhalt: Mit „Einstein, Freud und Sgt. Pepper: Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts“ hat John Higgs eine faszinierende und erhellende Interpretation der Entwicklung wesentlicher Facetten der Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts vorgelegt. Ein zentraler Aspekt besteht dabei im Aufstieg und (beginnenden) Fall des für dieses Jahrhundert so prägenden Individualismus, in dessen Rahmen das Individuum die Position im Mittelpunkt der Welt einnimmt. Auf der Grundlage von Higgs äußerst unterhaltsam zu lesender Darstellung dieser Entwicklungen richten wir im den Blick darauf, wie sich die Vorstellungen des 20. Jh. zu einem gedachten Mittelpunkt der Welt im Kontrast zu antiken beziehungsweise spätantiken Überlegungen zu dieser Thematik darstellen (u.a. Augustinus, Ps-Dionysius). Gerade die sich in Bezug auf diese Vorstellungswelten zeigenden Unterschiede, aber auch die feststellbaren Gemeinsamkeiten vermögen sowohl (Spät-)antike als auch gegenwärtige Konzeptionen von Mittelpunkt(en) der „Welt“ zu erhellen.

Arbeitsform: Seminar mit interaktiven Arbeitsformen

Studienleistung: Aktive und regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten); Studium der seminarbegleitenden Lektüren und Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen

Literatur:

John Higgs: „Einstein, Freud und Sgt. Pepper: Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts“, Frankfurt 2015

Literatur zur (Spät-)Antike wird zu Beginn des Seminars genannt werden.

Voraussetzungen (ggf.): erfolgreicher Abschluss aller Module der Grundlagenphase (MGP 1 – MGP 9) (vgl. Modulhandbuch Mag. Theol, S. 54).

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 2.1 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2 LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.2.1 BAHS 5.2.2 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Do 8-10

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Grundkurs AKG: „Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr...“ – Der Umgang mit Reichtum in der Alten Kirche (mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) (2 CP, 2 SWS, Block zusätzlich)

METZ

Inhalt: Der Umgang mit materiellem Reichtum beschäftigt das Christentum seit seinen Anfängen. Die biblische Forderung, alles zurückzulassen und Jesus nachzufolgen (Mt 19,21) bekommt seine besondere Sprengkraft allerdings erst im vierten Jahrhundert. Nach der sog. Konstantinischen Wende entsteht einerseits eine wohlhabende christliche Oberschicht und andererseits wenden sich vermögende Aristokratenfamilien dem Christentum zu. Für diese Personen stellt sich nun die Frage: Wie umgehen mit dem eigenen Reichtum und der biblischen Forderung zu Verzicht und Christusbachfolge? Den verschiedenen Antworten auf diese Frage und den Kontexten, in denen sie gestellt wurde, widmet sich der Grundkurs AKG im Wintersemester 2023. Dazu befassen wir uns zuerst mit der Bedeutung von Reichtum im Römischen Reich des vierten Jahrhunderts und den Auswirkungen seit Konstantin auf die soziale und finanzielle Schlagkraft des Christentums. An Fallbeispielen wie Ambrosius von Mailand, Paulinus von Nola sowie der pelagianischen Reichtumskritik werden verschiedene Antwortmöglichkeiten auf die oben genannte Frage untersucht.

Grundlage unserer Arbeit wird dabei die Analyse und Diskussion von (spät-)antiken Quellentexten und die Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur sein.

Zugleich dient uns das Thema des Seminars, um daran die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu erarbeiten.

Literatur:

BROWN, PETER, Der Schatz im Himmel. Der Aufstieg des Christentums und der Untergang des römischen Reiches, Stuttgart 2018.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben

Arbeitsformen: Seminar mit interaktiven Arbeitsformen (ebenfalls verpflichtender Teil des GK: Kooperatives Blockwochenende zur Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, zusammen mit dem GK MNKG).

Studienleistung: Aktive und regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten), Bearbeitung der seminarbegleitenden Lektüren und Aufgaben.

Prüfungsleistung: Hausarbeit als PL in MOP 2, LOS 2, BAOS 2, ROS 2 und LAKGS 2 (gemäß Modulhandbüchern) möglich; Teil der Portfolioprüfung im M.A. IFSt.

Voraussetzungen: -

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 2.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 2.1 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 1.2 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 2.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 2.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 1.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Do 16-18
Block: 21.-22.10.2022
Freitag, 14-18 Uhr
Samstag, 9-13 Uhr

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

MITTLERE UND NEUERE KIRCHENGESCHICHTE

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/mittlere-und-neuere-kirchengeschichte/lehrstuhl/>

PROF. DR. ANDREAS HOLZEM

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.:	s. Homepage/ ILIAS
Büro-Nr.:	230
Telefonnr.:	29-78054
E-Mail:	andreas.holzem@uni-tuebingen.de

KATHARINA ZIMMERMANN

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sprechstd.:	nach persönlicher Vereinbarung
Büro-Nr.:	232
Telefonnr.:	29-75970
E-Mail:	katharina.zimmermann@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT ARIANE WRUCK
Öffnungszeiten:
Mo 08:30 – 12:00 Uhr
Di 08:30 – 12:00 Uhr
Mi 08:30 – 12:00 Uhr 14:00 – 16.30 Uhr
Do 08:30 – 12:00 Uhr
Fr -----
Büro-Nr.: 231
E-Mail: ukg-info@uni-tuebingen.de
Telefonnr.: 29-77017

Vorlesung: Neuzeit bis Zeitgeschichte, Teil 1: Christen, Juden und Muslime. Eine interreligiöse Geschichte des „langen 19. Jahrhunderts“ (1 CP, 2 SWS)

HOLZEM

Inhalt: Das 19. Jahrhundert war keineswegs der Beginn der säkularen Moderne. Für Christinnen und Christen ging mit der Französischen Revolution eine politische, aber auch eine religiöse Herausforderung einher: Romantik und Ultramontanismus, Antimodernismus und Kulturkämpfe, das Staatskirchentum oder die laizistische Trennung von Kirche und Staat bestimmten die Lebensformen des Katholizismus. Die evangelischen Kirchen pluralisierten sich zwischen Rationalismus und Pietismus. Sozialkatholizismus und Diakonie versuchten die sozialen Folgen der industriellen Revolution zu mildern. Für Juden und Jüdinnen begann die Moderne mit der „Haskala“ als Variante der Aufklärung. Die Emanzipation der Juden ging aber mit der Abwertung der jüdischen Religion und Kultur einher; in den westlichen Gesellschaften blieben jüdische Familien oft Bürger zweiter Klasse. Um die Jahrhundertwende gipfelte der wachsende Antisemitismus in der Dreyfus-Affäre, die sich in Frankreich abspielte, aber in ganz Europa besprochen wurde. Im Angesicht der Judenfeindschaft wurde der Zionismus zu einer Variante des modernen Nationalstaatsdenkens. Die Mehrheit der Muslime und Musliminnen lebte als Untertanen des Osmanischen Reiches – von Nordafrika über den Balkan bis nach Anatolien und auf die Arabische Halbinsel. Die kulturelle und militärische Überlegenheit der Osmanen hatte sich im 18. Jahrhundert aufgelöst; das 19. Jahrhundert war gekennzeichnet von den Reformanstrengungen der „Tanzimat“, von einer arabisch-islamischen Selbstbesinnung und vom wachsenden Kolonialismus der Westmächte in der Levante, im Maghreb und in den fruchtbaren Halbmonden Arabiens. Der jungtürkische Nationalismus ging einher mit der Emanzipation der meist orthodoxen Bevölkerungen auf dem Balkan. Im Vorfeld und Verlauf des Ersten Weltkriegs gerieten Christentum, Judentum und Islam in komplexe Verflechtungszusammenhänge: Reform und Autonomie auf der einen, Unterdrückung und Massenmord auf der anderen Seite. Die Vorlesung will das ‚lange 19. Jahrhundert‘ zwischen 1789 und 1918 als eine Geschichte religiöser, politischer und kultureller Begegnungen erzählen. Die Schlaglichter sollen erhellen, wie Religionen einander befruchten und inspirieren, aber auch entfremden und verfeinden.

Arbeitsform: Vorlesung

Studienleistung: in Absprache und gemäß Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs

Literatur: Schjørring, Jens Holger / Hjelm, Norman (ed.), The Global History of Christianity, Vol. 2: History of Christianity in the 19th Century, Leiden – Boston 2018; dt. als: Dies.'n (Hg.) Geschichte des globalen Christentums. 2. Teil: Das 19. Jahrhundert, Stuttgart 2017. Holzem, Andreas, Christentum in Deutschland 1550–1850. Konfessionalisierung – Aufklärung – Pluralisierung, 2 Bde., Paderborn u.a. 2015; E-book 2019. Blaschke, Olaf / Solans, Francisco Javier Ramón (Hg.), Weltreligion im Umbruch. Transnationale Perspektiven auf das Christentum in der Globalisierung, Frankfurt/M. – New York 2019.

Feiner, Shmuel, Haskala - jüdische Aufklärung. Geschichte einer kulturellen Revolution, Hildesheim 2007. Wolffsohn, Michael / Brechenmacher, Thomas, Deutschland, jüdisch Heimatland. Die Geschichte der deutschen Juden vom Kaiserreich bis heute, München 2008. Eriksen, Trond Berg / Harket, Håkon / Lorenz, Einhart, Judenhass. Die Geschichte des Antisemitismus von der Antike bis zur Gegenwart, Göttingen 2019. Kaplan, Marion (Hg.), Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland. Vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003.

Lapidus, Ira M., A History of Oslamic Societies, Cambridge 2002. Krämer, Gudrun, Geschichte des Islam, München 2013. Mackintosh-Smith, Tim, Arabs. A 3,000-Year History of Peoples, Tribes and Empires, New Haven – London 2019; dt. als: Ders., Arab. 3000 Jahre arabische Geschichte, Darmstadt 2021. Kramer, Heint / Reinkowski, Maurus, Die Türkei und Europa. Eine wechselhafte Beziehungsgeschichte, Stuttgart 2008. Kreiser, Klaus, Der Osmanische Staat 1300–1922, München 2008.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 2.5	B.Ed. // LOS/LHS LOS 2.3 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 1.5. M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 2.3	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 2.3 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 1.5, NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Di 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

VLV Aktuelle Diskurse in der Christentumsgeschichte (MNKG): Das „finstere Mittelalter“: Erhellungen einer fremden Epoche (2 CP, 2 SWS)

HOLZEM

Inhalt: Seit der Tübinger Historiker Mischa Meier im Jahr 2019 sein großes Werk zur „Völkerwanderung“ veröffentlicht hat, haben sich unsere Vorstellungen über den Beginn und die Eigenart(en) des Mittelalters massiv verändert. Seit Lyndal Roper 2016 ihre Luther-Biografie publizierte, hat sich ein neues Bild vom Ende des Mittelalters und vom Epochenübergang zur Reformation weitgehend durchgesetzt.

Dazwischen liegen tausend Jahre europäische Geschichte: Es gibt nicht „das“ eine Mittelalter, sondern es gilt ganz unterschiedliche und sehr dynamische Weisen zu beschreiben, wie religiöser, politischer, kultureller und gesellschaftlicher Wandel sich wechselseitig beeinflussen.

Die großen Themen dieser Illumination: Entstehung, (Kirchen-)Politik und Religiosität des Karolingerreiches – Mission und Gewalt – die Rolle des Christentums in der ottonischen Reichsbildung – Das Reformkloster Cluny und die Gregorianische Reform – der Investiturstreit (wenn man ihn denn noch so nennen will...) – Franziskus von Assisi und die Bettelorden – Häresie und sozialer Wandel im Hochmittelalter und die Entstehung der Inquisition – Krisen des Spätmittelalters, von der Pest bis zum Papstschiisma – der Konziliarismus – Frömmigkeit des 15. Jahrhunderts und der Anweg zur Reformation.

Ein Überblick über diese lange Phase europäischer Kirchen- und Religionsgeschichte wechselt sich ab mit vereinzelt Tiefenbohrungen, in denen Mönche und Häretiker, Fürsten und Städter, Heilige und Normalsterbliche „beleuchtet“ werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Studienleistung: gemäß Modulhandbuch der verschiedenen Studiengänge

Literatur: im Kommentar erwähnt zur Abgrenzung der Epoche: Meier, Mischa, Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr., München 2019. Roper, Lyndal, Der Mensch Martin Luther. Die Biographie, Frankfurt/M. 2016. Der Klassiker: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000/42009. Darüber hinaus: Rudolf Schieffer,

Christianisierung und Reichsbildung. Europa 700–1200, München 2013. Chris Wickham, The Inheritance of Rome. A History of Europe from 400 to 1000, London 2009. Spezialliteratur zu den einzelnen Themenbereichen folgt.

Voraussetzungen: abgeschlossene Grundlagenphase

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 2.3	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2; 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2; 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.2.1; 5.2.3; 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Mi 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

VLV Vertiefung Kirchengeschichte MNKG: „Urtümliche Religiosität in der Gegenwart. Ein Blick zurück nach vorn“ Ein Gespräch über und mit Hubertus Lutterbach (2 CP, 2 SWS)

HOLZEM

Inhalt: Der Mediävist Hubertus Lutterbach bereitet ein Buch über „urtümliche Religion“ vor. Darin geht es ihm darum, religiöse Logiken und religiöses Verhalten zu klassifizieren. Der Religionsphilosoph Karl Jaspers formulierte das Konzept einer religiösen „Achsenzeit“, die Konzepte einer ethisch reflektierenden und theologisch argumentierenden Religion überhaupt erst hervorgebracht habe – unter anderem Judentum, Christentum und Islam.

Die Grundunterscheidung ‚vor-achsenzeitlicher‘ von ‚achsenzeitlicher‘ Religion möchte Hubertus Lutterbach aber nicht chronologisch, sondern typologisch verstehen. In seinem Buch beschreibt er religiöse Phänomene der Gegenwart, um sie mit religiösen Logiken der Vergangenheit, vor allem des Mittelalters, in einen Vergleich zu bringen. Einige Überschriften:

Fäkalbefleckter Papst und bombenbeladener Mohammed

„Blutstürken“ und „Bio-Deutsche“

Hilflose Ärzte vor unverweslichem Mönch

Sexuelle Reinheit und sexuelle Gewalt

Tierblut für Lottogewinn und Liebeszauber

Obamas Präsidentschaft in Gefahr

Säureattentat und Vergeltung...

Arbeitsform: Wir werden das Buch(-manuskript) gemeinsam lesen, ggf. in thematischen Kleingruppen, und einschlägige Quellentexte diskutieren. Hubertus Lutterbach wird uns im Januar 2023 besuchen, so dass wir mit dem Autor debattieren können.

Studienleistung: verlässliche Lektüre, regelmäßige Teilnahme

Literatur: Hubertus Lutterbach, Urtümliche Religiosität in der Gegenwart. Ein Blick zurück nach vorn, Freiburg/Br. 2023 [im Druck].

Voraussetzungen: abgeschlossene Grundlagenphase

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 2.1; 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2; 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2; 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.2.1; 5.2.3; 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Mi 8-10

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

GK Einführung in die Methoden der Kirchengeschichte und des wissenschaftlichen Arbeitens (MNKG): „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ – Erinnerungsorte der Christ:innentumsgeschichte (2 CP, 2 SWS, Block: 21.10.22, 14-18 und 22.10.22, 9-13 Uhr)

ZIMMERMANN

Inhalt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ – mit dem jesuanischen Auftrag zur erinnernden Mahlgesellschaft ist das Verständnis des entstehenden Christ:innentums als Erinnerungsgemeinschaft in seine Gene eingeschrieben. Im „kollektiven Gedächtnis“ (Jan Assmann) des Christ:innentums gehört das gemeinsame Erinnern bis heute zur selbstvergewissernden Identitätsstiftung der Kirche(n). Dies manifestiert sich an zentralen „Erinnerungsorten“, die – nach dem französischen Historiker Pierre Nora – nicht nur geographische Orte, sondern auch mythische Figuren, Begriffe, Ereignisse oder Institutionen sein können. Ausgehend von Jesus und dem Christusergebnis als „zentraler Erinnerungsort“ (Hubert Wolf / Christoph Markiesch) möchte der kirchengeschichtliche Grundkurs exemplarische Erinnerungsorte der Christ:innentumsgeschichte in den Blick nehmen und sich die Fragen stellen: Was zeichnet einen Ort für das Christ:innentum als Erinnerungsort aus? Wie wird er zum Erinnerungsort *gemacht*? Sind christliche Erinnerungsorte konfessionell übergreifend herausstellbar? Und: Welche Chancen, aber auch Gefahren birgt die Konstruktion von und Berufung auf genuin christliche Erinnerungsorte?

In einem ersten Teil des Grundkurses werden wir uns zunächst mit den spezifischen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens beschäftigen: Was macht wissenschaftliches Arbeiten in der Kirchengeschichte aus? Wie und wo finde ich Literatur und kann diese auswerten? Worauf muss ich beim Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit achten? Der Umgang mit kirchengeschichtlichen Quellen soll hierbei eine zentrale Rolle spielen.

Der zweite, inhaltliche Teil wird sich den oben aufgeworfenen Fragen widmen und diese anhand von ausführlichen Quellenarbeiten und mithilfe aktueller Forschungsliteratur im größeren kirchengeschichtlichen Kontext verorten.

Arbeitsform: Abwechslungsreiche Mischung aus Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeitsformen

Studienleistung: wird im Kurs besprochen

Literatur: wird in der ersten Sitzung des Kurses bekanntgegeben

Voraussetzungen (ggf.): keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 2.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 2.1 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 1.2 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 2.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 2.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 1.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Do 14-16 + Block (s.o.)

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Interdisziplinäres Kolloquium: Der Körper im interdisziplinären Gespräch (1 CP, 1 SWS)

JOCHIM-BUHL, ZIMMERMANN

Inhalt: In der jüngeren Forschung rückt der Körper – mit all seinen Implikationen – immer stärker ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Die Forschung trägt dabei einerseits dem Umstand Rechnung, dass Denken, Handeln und Erfahren des Menschen in Geschichte und Gegenwart nicht losgelöst von seiner körperlichen Verfasstheit gedacht werden können. Andererseits sieht sie das Potenzial, den Körper an sich als Analyseinstrument und Forschungsgegenstand ernstzunehmen und ins Zentrum ihrer Tätigkeit zu rücken. Insbesondere die Konstruktion und Dekonstruktion des Körpers und damit die Beschäftigung mit der Entstehung von und dem Anspruch an Körperbilder gerät dabei in den Blick.

Auch die wissenschaftliche Theologie lässt sich in ihrer Fächervielfalt durch diese Diskurse anfragen: Welche Körperkonstruktionen lassen sich in biblischen Texten finden? Wie wurde der Körper christ:innen-tumshistorisch als Projektionsfläche gesellschaftlicher Entwicklungen ge- und missbraucht? Welche Bedeutung kommt der menschlichen Gottesbeziehung durch den Umstand zu, dass der Mensch körperlich verfasst ist? Was hat körperliche Praxis mit kirchlicher Gemeinschaftsbildung zu tun?

Im Rahmen des Kolloquiums sollen exemplarisch verschiedene aktuelle „Body“-Perspektiven und ihre Rückwirkungen auf die Theologie untersucht werden. Dabei kommen die unterschiedlichen theologischen Fächer zu Wort und gehen der Frage nach, welche neuen Aspekte in ihrer jeweiligen Forschung mithilfe der Analyse-Kategorie „Körper“ sichtbar werden und welchen Gewinn diese Erkenntnisse für die Theologie, aber auch den interdisziplinären Body-Diskurs haben.

Arbeitsform: Impulsreferate durch verschiedene Fachvertreter*innen, Gruppen-/Partner*innenarbeit, Diskussion

Studienleistung: gemäß den jeweiligen Modulhandbüchern und in Absprache mit den Kursleiterinnen

Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben

Voraussetzungen (ggf.): keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2; MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 11-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Oberseminar: Zu den Arbeitsprojekten und Geschichtstheorien

HOLZEM

Inhalt: Das Oberseminar bietet Raum für Vorstellung, Beratung und Vertiefung eigener Arbeitsvorhaben (Diplom- und Staatsexamensarbeiten, Dissertationen). Darüber hinaus versteht es sich als Themen-, Trend- und Theoriebörse.

Modulzuordnungen: Nach Vereinbarung in den Wahlmodulen

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: Büro Prof. Holzem (R. 230)

Beginn: nach Vereinbarung

DOGMATIK

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/dogmatik/abteilung/>

AR DR. SEBASTIAN PITTL

Leiter der Abteilung

Sprechstd.:	Mo, 16-17:00 und n.V. (um Anmeldung wird gebeten)
Büro-Nr.:	37
Telefonnr.:	29-78064
E-Mail:	sebastian.pittl@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT TINA WALKER
Öffnungszeiten: Di 08:00 – 16:00 Uhr Mi 09:00 – 12:00 Uhr Do 09:00 – 12:00 Uhr Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Büro-Nr.: 42
E-Mail: tina.walker@uni-tuebingen.de
Telefonnr.: 29-78056

Grundkurs: Einführung in Grundfragen des christlichen Glaubens (Introduction to the Fundamental Questions of Christian Faith) (2 SWS)

PITTL / KOPF

Inhalt: Die glaubwürdige Überlieferung des christlichen Glaubens hat wesentlich mit dem Gelingen seiner kreativen Übersetzung in immer neue Kontexte und Epochen zu tun. Ausgehend von dieser Überzeugung führt der Grundkurs auf exemplarische Weise in die Grundfragen und -themen der (katholischen) Dogmatik ein als der Wissenschaft, die die historischen und gegenwärtigen Übersetzungsprozesse des christlichen Glaubens im Gespräch mit anderen Wissenschaften kritisch reflektiert und systematisch zu verantworten sucht. Am Beispiel ausgewählter Inhalte des christlichen Glaubensbekenntnisses werden methodische Grundfragen der zeitgenössischen dogmatischen Wissenschaft erschlossen und für interreligiöse Fragestellungen fruchtbar gemacht. Darüber hinaus wird die Bedeutung der globalisierten Moderne für die dogmatische Theoriebildung reflektiert.

Arbeitsform: Gruppen- und Einzelarbeit, Diskussion, Textlektüre, kleinere Arbeitsaufträge

Studienleistung: laut Modulhandbuch; Details werden zu Beginn des Grundkurses bekannt gegeben

Literatur: Texte werden im Grundkurs zur Verfügung gestellt

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 3.2	B.Ed. // LOS/LHS LOS 3.3. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 2.3 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 3.3	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 3.3. B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 2.3	M.A. // IFSt. IFSt. 1

Zeit: Di 16-18

Ort: s. Alma

Beginn: 18.10.2022

Kombinationsseminar: Eschatologie: Zukunftsängste und -hoffnungen im RU thematisieren (Eschatology: Addressing fears and hopes for the future in RE) (2 SWS)

PITTL / KOPF / GAUS

Inhalt: Bilder von der Zukunft bestimmen die gegenwärtige Vorstellungskraft. Dies nicht nur mit Blick auf das einzelne Individuum, sondern auch hinsichtlich der Zukunft von Kosmos, Natur und Geschichte. Bilder von der Zukunft sind dabei unweigerlich verwoben mit der Erfahrung der Gegenwart und der Frage nach individueller und allgemeiner Gerechtigkeit – auch als Anfrage an Gott. Derartige Erfahrungen prägen, wie wir uns in der Gegenwart anfragen lassen und dadurch selbst verorten wollen. Sie zeigen, worauf wir hoffen, was wir fürchten und wie wir uns in der Welt orientieren. Das Seminar erkundet, welche Zukunftsvorstellungen sich in unserer Gesellschaft, vor allem bei Jugendlichen, finden lassen. Es sucht darin nach Spuren religiöser Motive und fragt, wie sich diese mit den vielfältigen Hoffnungsgestalten ins Gespräch bringen lassen, mit denen die christliche Rede von den „letzten Dingen“ (Eschatologie) zusammenhängt. Auf Grundlage der fachwissenschaftlichen Aufbereitung des Themas werden Voraussetzungen und Inhalte des Bildungsplans religionsdidaktisch reflektiert und systematische Fragestellungen diskutiert. Die unterschiedlichen fachwissenschaftlichen und religionspädagogischen Einsichten sollen dann in die Planung von Unterrichtsbeispielen einfließen.

Arbeitsform: im Plenum und in Kleingruppen, einführende Referate

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Literatur: wird im Seminar angegeben

Voraussetzungen (ggf.): abgeschlossene Orientierungsphase

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS LMS 3.1	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.1	M.Ed. // LEF LEF 13.1	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Alma

Beginn: 18.10.2022

Hauptseminar: Forschungswerkstatt Dogmatische Theologie (Research Course: Current debates in dogmatic theology) (2 SWS)

PITTL

Inhalt: In der Forschungswerkstatt werden gegenwärtige Entwicklungen und Theorieansätze dogmatischer Wissenschaft diskutiert, aktuelle Forschungs- und Abschlussarbeiten besprochen sowie mit eingeladenen Gastwissenschaftler:innen diskutiert. Schwerpunkt sind dabei insbesondere interkulturelle, befreiungstheologische, post- und dekoloniale Ansätze in ihrer Relevanz für die Gotteslehre, die Eschatologie, die Schöpfungstheologie und die theologische Anthropologie. Eingeladen sind alle Studierenden, die an Bachelor-, Magister- und Dissertationsarbeiten im Bereich der Dogmatik arbeiten, aber auch alle anderen, die ein besonderes Interesse an der vertieften Auseinandersetzung mit dogmatischen Fragestellungen haben, auch aus früheren Semestern. Zur Terminkoordination wird um Anmeldung per Mail bis zum 12.10. gebeten an: sebastian.pittl@uni-tuebingen.de.

Arbeitsform: kleinere Referate, Diskussion, vorbereitende Textlektüre

Literatur: wird zu Beginn bekannt gegeben

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2; MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1; LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 3.3; LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.3; BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1; LEF 9.2; LEF 14.1;	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.3.1; BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1; NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt. 1

Zeit: nach Absprache

Ort: s. Alma

Beginn: nach Absprache

Vorlesung: Einführung in die Theologie (Introduction to Theology) (2 SWS)

PITTL

Inhalt: Die Vorlesung führt am Beginn des Studiums in die systematische Theologie sowie in den Zusammenhang ihrer Inhalte und Methoden ein. Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen: Was ist, wie betreibt und wozu braucht man Theologie? Worin liegt die Relevanz der Theologie für Kirche und Gesellschaft? Was meint Glaube? Wie ist das Verhältnis von Glaube und Vernunft zu denken? Wie gestaltet sich das Verhältnis von katholischer Theologie zu anderen Theologien und den übrigen Wissenschaften? Welches sind die zentralen Orte, Instanzen und Dokumente des christlichen Glaubens? Welche Grundlinien lassen sich in der Entwicklung vom Gottesglauben Israels zu dem Bekenntnis Jesu als des Christus und von da zur Formulierung der Glaubenslehre und der Dogmen erkennen? Welches sind die zentralen Herausforderungen, vor denen man steht, um den christlichen Glauben unter den Bedingungen gegenwärtiger Gesellschaften verstehbar zu machen? Und wie lässt sich der kirchliche Glaube als relevante Hoffnung in aktuelle Auseinandersetzungen einbringen?

Arbeitsform: Die Lehrveranstaltung findet im Wechsel mit Tutorien statt, die in überschaubaren Arbeitsgruppen die Möglichkeit zur persönlichen und fachlichen Auseinandersetzung bieten. Ausgehend von der Frage nach dem eigenen Zugang zur Theologie werden zentrale Themen und Fragestellungen der systematischen Theologie behandelt.

Studienleistung: Modulprüfung laut Modulkonferenz

Literatur:

Rahner, Johanna: Einführung in die katholische Dogmatik, Darmstadt 2008.

Johnson, Elizabeth: Der lebendige Gott, Freiburg im Breisgau 2016.

Seewald, Michael: Einführung in die Systematische Theologie, Darmstadt 2018.

Dürnberger, Martin: Basics Systematischer Theologie. Eine Anleitung zum Nachdenken über den Glauben, Regensburg 2020.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 3.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 3.1 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 2.1 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 3.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 3.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 2.1	M.A. // IFSt. IFSt. 1

Zeit: Di 08-10

Ort: s. Alma

Beginn: 19.10.2022

Termine der Tutorien:

Dienstag, 25.10.2022

Dienstag, 08.11.2022

Dienstag, 22.11.2022

Dienstag, 06.12.2022

Dienstag, 20.12.2022

Dienstag, 17.01.2023

Dienstag, 31.01.2023

DOGMATIK, DOGMENGESCHICHTE UND ÖKUMENISCHE THEOLOGIE

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/dogmatik-dogmengeschichte-und-oekumenische-theologie/lehrstuhl/>

PROF'IN DR'IN JOHANNA RAHNER

Lehrstuhlinhaberin

Sprechstd.: Wegen Forschungsfreiemester findet keine wöchentliche Sprechstunde statt – siehe Homepage „Aktuelles“

Büro-Nr.: 36

Telefonnr.: 29-78058, Sekretariat

E-Mail: johanna.rahner@uni-tuebingen.de

DR. FLORIAN KLEEBERG

Lehrbeauftragter

Sprechstd.: n. V.

Büro-Nr.: 36

Telefonnr.: 0251/495 1325

E-Mail: kleeberg@bistum-muenster.de

MAGDALENA KOPF

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sprechstd.: Di 11-12
(Anmeldung zu den Sprechstunden über das [iliasystem](#): Veranstaltungen > Sonstiges > Semesterübergreifende Inhalte für die Lehre > 2 Katholisch-Theologische Fakultät > Sprechstunden

Büro-Nr.: 34

Telefonnr.: 29-75414

E-Mail: magdalena.kopf@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT BARBARA BECK

Öffnungszeiten:

Mo ---

Di ---

Mi 10:00 – 12:00 Uhr
14:30 – 16:00 Uhr

Do 10:00 – 12:00 Uhr
14:30 – 16:00 Uhr

Fr ---

Büro-Nr.: 35

E-Mail: ddg@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78058

Vorlesung/Tutorium: Einführung in die Theologie (1 CP, 2 SWS)

PITTL

Die Vorlesung führt am Beginn des Studiums in die systematische Theologie sowie in den Zusammenhang ihrer Inhalte und Methoden ein. Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen: Was ist, wie betreibt und wozu braucht man Theologie? Worin liegt die Relevanz der Theologie für Kirche und Gesellschaft? Was meint Glaube? Wie ist das Verhältnis von Glaube und Vernunft zu denken? Wie gestaltet sich das Verhältnis von katholischer Theologie zu anderen Theologien und den übrigen Wissenschaften? Welches sind die zentralen Orte, Instanzen und Dokumente des christlichen Glaubens? Welche Grundlinien lassen sich in der Entwicklung vom Gottesglauben Israels zu dem Bekenntnis Jesu als der Christus und von da zur Formulierung der Glaubenslehre und der Dogmen erkennen? Welches sind die zentralen Herausforderungen, vor denen man steht, um den christlichen Glauben unter den Bedingungen gegenwärtiger Gesellschaften verstehbar zu machen? Und wie lässt sich der kirchliche Glaube als relevante Hoffnung in aktuelle Auseinandersetzungen einbringen?

Arbeitsform: Die Lehrveranstaltung findet im Wechsel mit Tutorien statt, die in überschaubaren Arbeitsgruppen die Möglichkeit zur persönlichen und fachlichen Auseinandersetzung bieten. Ausgehend von der Frage nach dem eigenen Zugang zur Theologie werden am Leitfaden des Glaubensbekenntnisses zentrale Themen und Fragestellungen der systematischen Theologie behandelt.

Studienleistung: Modulprüfung laut Modulkonferenz

Literatur:

Rahner, Johanna: Einführung in die katholische Dogmatik, Darmstadt 2008.

Rahner, Karl: Grundkurs des Glaubens. Studien zum Begriff des Christentums, Zürich/Düsseldorf 1999.

Seewald, Michael: Einführung in die Systematische Theologie, Darmstadt 2018.

Dürnberger, Martin: Basics Systematischer Theologie. Eine Anleitung zum Nachdenken über den Glauben, Regensburg 2020.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 3.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 3.1 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 2.1 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 3.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 3.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 2.1	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 08-10

Ort: s. Aushang / ALMA

Beginn: Di 18.10.2022

Vorlesung: Sakramente (1 CP, 2 SWS, Blöcke)

KLEEBERG

Inhalt: Die Vorlesung entwickelt am Leitfaden von ‚Sakramenten als Feiern von Kontrasterfahrungen und Lebenswenden‘ eine kurzgefasste systematische Theologie der Sakramente, die sich neben einer symboltheoretischen und anthropologischen Grundlegung vor allem auf die sogenannten Initiationssakramente (Taufe/Firmung und Eucharistie) konzentriert. Dabei wird stets auch die ökumenische Perspektive eingenommen.

Arbeitsform: Vorlesung

Leistungsnachweis: Keiner

Literatur: Eva-Maria Faber, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, 3. Auflage, Darmstadt 2011; aus ökumenischer Perspektive besonders: Otto Hermann Pesch, Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Bd. 2, Stuttgart 2010, 309-629.

Voraussetzungen: Keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.3 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BHS 3.3 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 7.3	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.3 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.3	M.A. // IFSt. IFSt 1
Zeit: Fr 04.11., 12-20 Sa 05.11., 8-20 und Fr 09.12., 12-20 Sa 10.12., 8-20					
Ort: s. Aushang / Alma					
Beginn: 04.11.2022					

Interdisziplinäres Kolloquium: Sakramente (0,5 CP, 1 SWS)

ANUTH/KLEEGER/SCHÜßLER/WINTER

Arbeitsform: Kolloquium
Leistungsnachweis: Das Nacharbeiten der Vorlesungen im Selbststudium wird durch Fragen und Kritik im Kolloquium nachgewiesen
Literatur: Die zu den einzelnen Vorlesungen angegebenen
Voraussetzung: Teilnahme an den Vorlesungen

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.7	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF / BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 8.3

Zeit: Do 12-13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Grundkurs: Einführung in die Grundfragen des christlichen Glaubens (2 CP, 2 SWS)

KOPF/PITTL

Inhalt:

Die glaubwürdige Überlieferung des christlichen Glaubens hat wesentlich mit dem Gelingen seiner kreativen Übersetzung in immer neue Kontexte und Epochen zu tun. Ausgehend von dieser Überzeugung führt der Grundkurs auf exemplarische Weise in die Grundfragen und -themen der (katholischen) Dogmatik als der Wissenschaft ein, die die historischen und gegenwärtigen Übersetzungsprozesse des christlichen Glaubens im Gespräch mit anderen Wissenschaften kritisch reflektiert und systematisch zu verantworten sucht. Am Beispiel ausgewählter Inhalte des christlichen Glaubensbekenntnisses werden methodische Grundfragen der zeitgenössischen dogmatischen Wissenschaft erschlossen und für interreligiöse Fragestellungen fruchtbar gemacht. Darüber hinaus wird die Bedeutung der globalisierten Moderne für dogmatische Theoriebildung reflektiert.

Arbeitsform: Gruppen- und Einzelarbeit, Diskussion, Textlektüre, kleinere Arbeitsaufträge

Leistungsnachweis: laut Modulhandbuch; Details werden zu Beginn des Grundkurses bekannt gegeben

Literatur: Texte werden im Grundkurs zur Verfügung gestellt

Voraussetzungen: Keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 3.2	B.Ed. // LOS/LHS LOS 3.3 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 2.3 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 3.3	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 3.3 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 2.3	M.A. // IFSt.
Zeit: Di 16-18					
Ort: s. Aushang / Alma					
Beginn: 18.10.2022					

Kombinationsseminar Fachdidaktik - Systematische Theologie: Eschatologie: Zukunftssängste und -hoffnungen im RU thematisieren (2 CP, 2 SWS)

KOPF/GAUS/PITTL

Inhalt: Bilder von der Zukunft bestimmen die gegenwärtige Vorstellungskraft. Dies nicht nur mit Blick auf das einzelne Individuum, sondern auch hinsichtlich der Zukunft von Kosmos, Natur und Geschichte. Bilder von der Zukunft sind dabei unweigerlich verwoben mit der Erfahrung der Gegenwart und der Frage nach individueller und allgemeiner Gerechtigkeit – auch als Anfrage an Gott. Derartige Erfahrungen prägen, wie wir uns in der Gegenwart anfragen lassen und dadurch selbst verorten wollen. Sie zeigen, worauf wir hoffen, was wir fürchten und wie wir uns in der Welt orientieren.

Das Seminar erkundet, welche Zukunftsvorstellungen sich in unserer Gesellschaft, vor allem bei Jugendlichen, finden lassen. Es sucht darin nach Spuren religiöser Motive und fragt, wie sich diese mit den vielfältigen Hoffnungsgestalten ins Gespräch bringen lassen, mit denen die christliche Rede von den „letzten Dingen“ (Eschatologie) zusammenhängt.

Auf Grundlage der fachwissenschaftlichen Aufbereitung des Themas werden Voraussetzungen und Inhalte des Bildungsplans religionsdidaktisch reflektiert und systematische Fragestellungen diskutiert. Die unterschiedlichen fachwissenschaftlichen und religionspädagogischen Einsichten sollen dann in die Planung von Unterrichtsbeispielen einfließen.

Arbeitsform: Im Plenum und in Kleingruppen, einführende Referate

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Literatur: Wird im Seminar angegeben

Voraussetzungen: Abgeschlossene Orientierungsphase

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Int 5.2erreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS LMS 3.1	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.1	M.Ed. // LEF LEF 13.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.3.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1, NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1, IFSt 5.1, IFSt 6.1, IFSt 7.1

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Lektürekurs: (1 CP, 2 SWS)

KOPF

Inhalt:

Die Auflösung bisher geltender Formen religiöser und nicht religiöser Gruppierungen und Gemeinschaften steigt an (Hitzler, Honer, und Pfadenhauer 2008). Dieser Wandel in der Gesellschaft fordert heraus als der heutige und hiesige Weltkontext von GS interpretiert zu werden. Aber auch unter dem Anspruch des kontinuierlichen Dialogs mit der Welt sind dabei ekklesiologische theologische Fragestellungen neu zu verhandeln. Der Lektürekurs möchte sich mit den Herausforderungen aus einer pastoral-ekklesiologischen Perspektive beschäftigen und sie mit theologischen und sozialwissenschaftlichen Texten erarbeiten.

Arbeitsform: Die Inhalte werden durch vorbereitende Textlektüre, sowie durch Diskussion in Plenums- und Kleingruppenphasen in den jeweiligen Sitzungen erarbeitet.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Literatur: Wird im Seminar zur Verfügung gestellt

Voraussetzungen: Keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Int 5.2erreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 18-20
14-tägig

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Oberseminar: Abschlussarbeiten und Promotionen „Work in progress“ (1 CP, 2 SWS)

RAHNER

Inhalt: Das Seminar diskutiert und begleitet die am Lehrstuhl laufenden Forschungsarbeiten (Abschlussarbeiten, Promotionen) im Stil kollegialer Beratung.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Termin digital

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn:

INSTITUT FÜR ÖKUMENISCHE UND INTERRELIGIÖSE FORSCHUNG (IÖIF)

<https://www.oekumene-institut.uni-tuebingen.de/>

PROF'IN DR'IN JOHANNA RAHNER

Institutsdirektorin

Sprechstd.: n. V. per E-Mail
Büro-Nr.: 419, Rümelinstr. 23
Telefonnr.: 29-72871, Sekretariat
E-Mail: johanna.rahner@uni-tuebingen.de

PROF. DR. EMER. BERND JOCHEN HILBERATH

Sprechstd.: n.V. per E-Mail
Büro-Nr.: 419, Rümelinstr. 23
Telefonnr.: ---
E-Mail: jochen.hilberath@gmx.de

PROF. DR. EMER. KARL-JOSEF KUSCHEL

Sprechstd.: n. V. per E-Mail
Büro-Nr.: 419, Rümelinstr. 23
Telefonnr.: ---
E-Mail: karljosef.kuschel@uni-tuebingen.de

PROF. DR. EMER. URS BAUMANN

Sprechstd.: n. V. per E-Mail
Büro-Nr.: 419, Rümelinstr. 23
Telefonnr.: ---
E-Mail: urs.baumann@uni-tuebingen.de

ANNA KNORRECK

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sprechstd.: n.V. per Mail
Büro-Nr.: 418, Rümelinstr. 23
Telefonnr.: 29-78083
E-Mail: anna.knorreck@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT BARBARA BECK

Öffnungszeiten:
Mo ---
Di 10:00-12:00 Uhr
13:00-14:30 Uhr
u. n. Vereinbarung
Mi ---
Do ---
Fr ---

Büro-Nr.: 420, Rümelinstr.
23

E-Mail: uoiinfo@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-72871

LUKAS KÖSEL

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sprechstd.:	n.V. per Mail
Büro-Nr.:	418, Rümelinstr. 23
Telefonnr.:	29-78080
E-Mail:	lukas.koesel@uni-tuebingen.de

DANIEL WOLFGARTEN – IN ELTERNZEIT

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sprechstd.:	n. V. per E-Mail
Büro-Nr.:	418, Rümelinstr. 23
Telefonnr.:	29-78080
E-Mail:	daniel.wolfgarten@uni-tuebingen.de

DR. ASHER MATTERN

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sprechstd.:	n. V. per E-Mail
Büro-Nr.:	316, Rümelinstr. 23
Telefonnr.:	29-78082
E-Mail:	asher.mattern@uni-tuebingen.de

Hauptseminar: Dialog. Bildungsinhalte und –konzepte in jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive (2 CP, 2 SWS)

MATTERN/BOSCHKI/ULFAT

Inhalt: Bildung ist ein theologisches Konzept. Es wurde von dem mittelalterlichen Mystiker Meister Eckhart grundgelegt und in der abendländischen Tradition säkular weiterentwickelt. Doch die religiösen Traditionen bringen auch heute noch entscheidende Beiträge ein, um allgemeine Bildung, religiöse und ethische Bildung, Menschenrechtsbildung, demokratische Bildung und Wertebildung zu vertiefen. Besonders fruchtbar ist dabei der Vergleich verschiedener Religionen wie Judentum, Christentum und Islam. Die drei Dozent:innen aus diesen drei Religionen werden mit Studierenden – sehr gerne aus allen drei und ggf. weiteren Religionen und Weltanschauungen – die grundlegenden Bildungsinhalte und -konzepte erarbeiten und diskutieren.
Arbeitsform: Seminarform, Diskussion
Studienleistung: Je nach Modul und Fach, aus dem die Studierenden kommen
Literatur: Theologische Quartalsschrift Jg. 199, Bd. 2, 2019, Themenheft zu „Bildung aus theologischer Perspektive“.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymna- sien	Lehramt berufliche Schulen	Master LEF	Bachelor of Arts	Master of Arts IfSt
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 6.3 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BHS 5.3 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 10.3	B.A. HF //BAOS/BAHS BAHS 5.3.1, BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Di 14-16 Uhr

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Hauptseminar: Basismodul „Interreligiöse Kompetenzen“ und begleitendes Kolloquium (3 CP, 3 SWS)

KÖSEL (IÖIF), ABDALLAH (ZITH), LEHMHAUS (EV. FAKULTÄT)

Inhalt: Die verschiedenen Religionen gestalten in ihren unterschiedlichen Ausdrucksweisen Gesellschaft mit, welche sich überhaupt immer weiter ausdifferenziert und ständig aktualisiert. Um im weitläufiger werdenden Spannungsfeld konkurrierender religiöser, aber auch nicht-religiöser Weltdeutungen gewährleisten zu können, dass die gemeinsame Gesellschaftsgestaltung friedlich verläuft, erklärt Hans Küng in seiner Programmschrift „Projekt Weltethos“ von 1990: „Kein Frieden unter den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen“ – unter Einbezug auch aller anderen Akteur:innen aus Politik, Juristerei, Naturwissenschaft etc. Dialog kann freilich nur dann gelingen, wenn jede:r Teilnehmer:in anerkennt, dass sich die eigene Position überhaupt nur in Abgrenzung zu anderen artikulieren und verstehen lässt, dass sie eine unter anderen und ihr Geltungsanspruch auf dem Wahrheitsforum deswegen strittig ist.

Das Basismodul will a) für Studierende aller Fakultäten ein Bewusstsein für die Multiperspektivität auf Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens kultivieren und b) sie die unterschiedlichen Stimmen in Diskurs bringen lassen. Die Studierenden sollen c) im Diskurs eine begründete Position herausbilden. Dabei soll sich d) auch ein positives Grundwissen über „die drei“ monotheistischen Weltreligionen erarbeitet werden.

Das Basismodul wird studiumsbegleitend im Sinne eines Selbststudiums über die Lernplattform ILIAS bearbeitet. Die Konzeption des Basismoduls sieht aber auch die studentische Vernetzung zur gemeinschaftlichen Bearbeitung über den ILIAS-Kurs vor. Das Kolloquium eröffnet die Möglichkeit, während des Bearbeitungsprozesses Rückfragen zu stellen und im Plenum, zusammen mit den Lehrenden, zu diskutieren.

Arbeitsform: Digitales Selbststudium mit begleitendem Kolloquium in Präsenz

Studienleistung: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Voraussetzung ggf.: Keine Teilnahmevoraussetzungen

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1, LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 3.3	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.3	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1, LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.3.1, BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1, NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1, IFSt 2, IFSt 3

Zeit:

Basismodul digitales & asynchrones Selbststudium

Kolloquium

20.10.22

10.11.22

08.12.22

12.01.23

09.02.23

16ct-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Begleitende Übung zur Anfertigung des Portfolios (3 CP, 1 SWS, Block)

N.N.

Inhalt: In dieser Übung wird auf die Kriterien des Aufbaus, Inhalts und der Logik, des Stils sowie der Formalia eines Portfolios reflektiert (das eine von insgesamt zwei zu erbringenden Prüfungsleistungen im Modul IFSt 4 darstellt). An diesen theoretischen Teil schließt sich die praktische und primär- bzw. sekundärtextorientierte Einübung der Grundlagen an und zwar im Sinne einer Wissenschaftlichen Schreibwerkstatt.

Arbeitsform: Seminar

Studienleistung: Aktive Mitarbeit

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/IMG/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt. IFSt 4

Zeit: Block
Fr 27.01., 14-19
Sa 28.01., 9-17
So 29.01., 9-13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 27.01.2023

Hauptseminar: Die jüdische Theologie zwischen Midrasch und Philosophie (2 CP, 2 SWS)

MATTERN

Inhalt: Das Seminar konzentriert sich auf die Lektüre und Interpretation von Texten der unterschiedlichen antiken Midraschim, mittelalterlicher und neuzeitlicher Texte zur jüdischen Theologie. Dabei soll insbesondere die Spannung zwischen der Betonung des Bilderverbotes und den sehr detaillierten Beschreibungen des göttlichen „Tages-ablaufs“ herausgearbeitet und ihrer Bedeutung diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht die radikal divergierenden theologischen Positionen von Midrasch, Philosophie und Kabbala und versucht zu klären, ob es eine verbindende Idee gibt, die als jüdische Theologie verstanden werden könnte.

Arbeitsform: Seminar in Kombination mit Textarbeit

Studienleistung: Aktive Teilnahme/mdl. Prüfung

Literatur: wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/IMG/MVP MGP 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1 LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 3.3	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.3	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.3.1 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1, NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 2, IFSt 6.1, IFSt 6.2

Zeit: Mi 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

Vorlesung: Die Torah und ihre jüdische Auslegung zwischen Midrasch und klassischen Kommentaren (1 CP, 2 SWS)

MATTERN

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die jüdische Auslegung des biblischen Textes, insbesondere der fünf Bücher Moses, indem sie in die Zirkularität von schriftlicher und mündlicher Tora einführt. Tatsächlich ist ohne die klassischen Kommentare, insbesondere den Kommentar Raschis, und ohne die Midraschim, kein jüdisches Verständnis der schriftlichen Tora möglich. In der Vorlesung werden dabei zum einen zentrale Textstellen, von denen her sich theologisch grundlegende Konzepte erschließen, erläutert. Zum anderen wird in die Auslegungsmethoden selbst eingeführt, mit denen die klassischen jüdischen Deutungen entwickelt werden.

Arbeitsform: Vorlesung in Kombination mit Textarbeit

Studienleistung: Aktive Teilnahme/mdl. Prüfung

Literatur: wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/IMGP/MVP MGP 9.2, MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.3.2 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 2

Zeit: Do 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: Do 20.10.2022

FUNDAMENTALTHEOLOGIE

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/fundamentaltheologie/home-1/>

PROF. DR. PHIL. SASKIA WENDEL

LEHRSTUHLINHABERIN

Sprechstd.:	Nach Vereinbarung
Büro-Nr.:	30
Telefonnr.:	29-72865
E-Mail:	saskia.wendel@uni-tuebingen.de

DR. JULIAN TAPPEN / BARBARA ENGELMANN

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN

Sprechstd.:	Nach Vereinbarung
Büro-Nr.:	32
Telefonnr.:	29-77019
E-Mail:	julian.tappen@uni-tuebingen.de barbara.engelmann@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT
LISA HÄRLIN

Öffnungszeiten:
Mo: 13.15 -17.00 Uhr
Di: 9.30 -13.00 Uhr
Mi: 13.15-15.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten richten Sie Ihre Anfrage bitte per E-Mail oder telefonisch an das Sekretariat

Kontakt: 29-78057
Mail: lisa.haerlin@uni-tuebingen.de

Grundkurs: „Einführung in die Fundamentaltheologie“ (2 CP / 2 SWS)

ENGELMANN

Inhalt:

Der Verhältnisbestimmung von Vernunft und Religion geht die Fundamentaltheologie kritisch auf den Grund und widmet sich dabei der Frage, wie der Glaube rational verantwortet werden kann. Ihren Ursprung nahm die Fundamentaltheologie in der Apologetik und verstand sich von dort her als „Pflicht-Verteidigerin“ des Glaubens. Heute macht sie sich in selbstkritischer und reflektierter Weise zur Aufgabe, den eigenen Standpunkt immer wieder neu gegenüber religionskritischen, interkonfessionellen und interreligiösen Einwänden argumentativ überzeugend zu begründen und dabei die eigenen religiösen Überzeugungen nach innen und außen mit den Mitteln der Vernunft zu verteidigen. Der Grundkurs möchte Ihnen einen Überblick über die klassischen Themenfelder und Fragestellungen der Fundamentaltheologie bieten und dabei gleichzeitig überzeugende Argumentationsstrukturen für eine rationale Glaubensverantwortung erarbeiten, ohne die Sensibilität für die Notwendigkeit einer selbstkritischen Haltung aufzugeben.

Literatur:

HANSJÜRGEN VERWEYEN, Einführung in die Fundamentaltheologie, Darmstadt 2008.
JOSEF MEYER ZU SCHLOCHTERN / ROMAN A. SIEBENROCK (HG.), Wozu Fundamentaltheologie? Zur Grundlegung der Theologie im Anspruch von Glaube und Vernunft, Paderborn 2010.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 4.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 3.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 3.2. M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 3.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 3.2 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 2.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do, 16-18	Ort: s. Aushang / Alma	Beginn: s. Aushang / Alma
-----------------	------------------------	---------------------------

Übung: „Fundamentaltheologie für Lehramtsstudierende“ (1 CP / 2 SWS)

ENGELMANN

Inhalt:

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1 Petr 3,15).

Vor eben diese Herausforderung werden Sie als Theologiestudierende und in besonderer Weise als zukünftige Lehrer*innen zweifelsohne gestellt werden. Schüler*innen sind dabei besonders kritische Argumentationspartner*innen, die sich ausgesprochen gut darauf verstehen, ihren Blick auf argumentative Leerstellen und Inkohärenzen zu richten. Gerade im Kontext Schule sieht sich die Fundamentaltheologie also vor eine besondere Herausforderung gestellt, ihren Standpunkt schlüssig und überzeugend verteidigen zu müssen. In dieser Übung möchte ich daher mit Ihnen gezielt mögliche „Problemfelder“ der Fundamentaltheologie beleuchten und einen wertschätzenden Umgang in theologischen Auseinandersetzungen trainieren, der es Ihnen später ermöglichen soll, Schüler*innen in ihrer kritischen Auseinandersetzung mit Religion und Theologie zu unterstützen.

Der Übungskurs richtet sich primär an Lehramtsstudierende im Hauptstudium und ist anrechenbar für die Module LHS 5.2 bzw. LEF 9.2. Studierende anderer Studiengänge bzw. Studienphasen sind dennoch herzlich willkommen.

Literatur:

JÜRGEN WERBICK, Den Glauben verantworten. Eine Fundamentaltheologie, Freiburg im Breisgau 2010.
GREGOR MARIA HOFF, Religionskritik heute, Kevelaer 2010.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Do, 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: s. Aushang/Alma

Hauptseminar: „Vernunft und Glaube. Fundamentaltheologische Konstellationen“ (1–2 CP / 2 SWS)

TAPPEN

Inhalt:

Die Fundamentaltheologie ist heute durch eine Vielfalt an Zugängen geprägt, die sich nicht nur im Stil, sondern in ihren hermeneutischen, methodischen, geltungslogischen und ästhetischen Ansprüchen sowie ihren philosophischen Bezugssystemen teils erheblich voneinander unterscheiden. Im Hauptseminar möchten wir exemplarische Paradigmen fundamentaltheologischen Denkens im Hinblick auf ihr Kerngeschäft – die Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft – studieren, um in der Pluralität der Ansätze die Einheit fundamentaltheologischen Fragens zu suchen und so nicht zuletzt darin auch einen eigenen Stand zu gewinnen.

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1 LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 3.3 LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.3 BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1	B.A. HF BAHS 5.4.1. BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Mi, 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: (s. Aushang /Alma)

Lektüre: „Im Original“ (1 CP / 2 SWS)

TAPPEN

Inhalt:

Theologische Ganzschriften werden im Studium nur selten gelesen. Dabei sind es gerade die umfangreichen Werke, die uns einen vertieften Einblick in das Denken der AutorInnen erlauben.

Im Lektürekurs wollen wir gemeinsam eine Ganzschrift „Im Original“ lesen – in lockerer Atmosphäre. Studierende aller Studienphasen sind herzlich willkommen.

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Mo, 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: (s. Aushang /Alma)

Vorlesung: „Konzepte mystischer Theologien in interreligiöser Perspektive“. (1–3 CP / 2 SWS)

WENDEL

Inhalt:

Mystische Theologien gibt es in unterschiedlichen theistischen und nichttheistischen Religionen einschließlich Bezügen zu panentheistischen und naturreligiösen Konzeptionen. Unbeschadet der Vielfalt religiöser Deutungssysteme und damit auch der ihnen zugehörigen mystischen Modelle kann daher gerade der Mystik ein universales, einigendes Moment zugesprochen werden, welches Konstellationen und wechselseitige Bezüge zwischen religiösen Deutungssystemen ermöglicht. In der Vorlesung soll zunächst eine Bestimmung von Mystik vorgestellt werden, die Beides, universales Moment und plurale Konkretion mystischer Zugänge, miteinander verknüpft, um dann auf Kernmotive unterschiedlicher mystischer Konzepte näher einzugehen, und dies anhand ausgewählter Ansätze aus dem Reservoir primär christlicher, jüdischer und muslimischer Mystik. Dabei werden auch mögliche Analogien zu hinduistischen und (zen-)buddhistischen Traditionen angesprochen. Abschließend wird die Relevanz mystischer Konzepte für eine interreligiöse Theologie kritisch beleuchtet und diskutiert.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zur Vorlesung eingestellt.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 LHS 5.1.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2 LEF 9.2	B.A. HF BAHS 5.4.2. BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 6.1 IFSt 6.2

Zeit: Do, 8-10

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: (s. Aushang /Alma)

Kolloquium zur Vorlesung „Konzepte mystischer Theologien“ (1 CP / 1 SWS)

WENDEL

<i>Inhalt:</i> Diskussion des Vorlesungsstoffs.					
Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.
Zeit: Do, 10-11		Ort: s. Aushang / Alma		Beginn: s. Aushang/Alma	

Hauptseminar: „Fundamentaltheologie als kritische Theorie. Postkoloniale, intersektionale und kritisch-theoretische Perspektiven im theologischen Diskurs“. (1–2 CP / 2 SWS)

WENDEL

<i>Inhalt:</i> Intersektionale und postkoloniale Theorien werden mehr und mehr auch in der Theologie rezipiert, zugleich wird die Kritische Theorie, v.a. deren ältere Konzeptionen (Adorno, Benjamin, Horkheimer) sowohl philosophisch wie theologisch neu entdeckt. Kritisch diskutiert wird dabei das Verhältnis von Kritischer Theorie und intersektionalen und postkolonialen Ansätzen sowie die Möglichkeit einer Verknüpfung und Transformation der Konzepte. Im Seminar werden nach der Lektüre repräsentativer Texte aus den drei genannten Theoriefeldern die theologische Rezeptionsmöglichkeit und Aktualität der kritisch-theoretischen Konzepte und deren Bedeutung für eine zukünftige Fundamentaltheologie diskutiert, die sich als kritische Reflexion und rationale Rechtfertigung christlicher Glaubenspraxis „in Geschichte und Gesellschaft“ (J.B. Metz) versteht.					
<i>Literatur:</i> Zur Einführung: Franz Gruber u.a. (Hg.): Verstehen und Verdacht. Hermeneutische und kritische Theologie im Gespräch. Ostfildern 2015. Kristina Lepold/Marina Martinez Mateo (Hg.): Critical Philosophy of Race. Ein Reader. Berlin 2021. Stefan Silber: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung. Tübingen 2021. Karin Stögner/Alexandra Colligs (Hg.): Kritische Theorie und Feminismus. Berlin 2021.					
Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1 LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 3.3 LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS Hier Text eingeben. M.Ed. // BMS BMS 3.3 BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1 LEF 14.1 LEF 9.2	B.A. HF BAHS 5.4.1. BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt. Hier Text eingeben.
Zeit: Mi, 14-16		Ort: s. Aushang / Alma		Beginn: (s. Aushang /Alma)	

Oberseminar: „Works in Progress“ (Blockseminar, 2 SWS)

WENDEL

Inhalt:

Im Oberseminar werden laufende Projekte von Abschlussarbeiten in allen Studiengängen, Promotions- und Habilitationsprojekte zur Diskussion gestellt. Die Teilnahme ist nach persönlicher Voranmeldung (saskia.wendel@uni-tuebingen.de) möglich. Das Seminar wird als Blockveranstaltung abgehalten, der Termin wird noch festgelegt und allen Angemeldeten mitgeteilt.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Blockveranstaltung n.V.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: s. Aushang/Alma

PHILOSOPHISCHE GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE

<https://uni-tuebingen.de/de/34691>

PROF. DR. JOHANNES BRACHTENDORF

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.:	Bitte Homepage beachten
Büro-Nr.:	26
Telefonnr.:	29-72670
E-Mail:	johannes.brachtendorf@uni-tuebingen.de

DR. AARON LOONEY

Wissenschaftlicher Assistent

Sprechstd.:	Di, 15-17 Uhr
Büro-Nr.:	28
Telefonnr.:	29-78052
E-Mail:	aaron.looney@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT DORIS KALKA

Öffnungszeiten:

Di 09:00 – 13:00 Uhr
 Mi 09:00 – 13:00 Uhr
 Do 09:00 – 13:00 Uhr
 Mo, Fr: Telearbeit,
 Kontakt per Email

(Änderungen möglich, bitte
 Homepage beachten)

Büro-Nr.: 27

E-Mail: phil.grundfragen@uni-tuebingen.de
 Telefonnr.: 29-78051

Vorlesung: Philosophische Ethik (1 CP, 2 SWS)

LOONEY

Inhalt: Wie sollen wir leben? Und worin besteht das gute Leben überhaupt? In dieser Vorlesung werden Sie in die großen Theorien der philosophischen Ethik – den Eudämonismus, den Utilitarismus und die deontologische Ethik – philosophiegeschichtlich und systematisch eingeführt. Sie werden Grundkenntnisse zu deren jeweiligen Prinzipien, Motiven und Begrifflichkeiten erwerben und Sie werden herausgefordert, über das Richtige und das Gute nachzudenken.

Studienleistung: Modulprüfung

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 6.4	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2. LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2. LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.4.3 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Mo 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 17.10.2022

Vorlesung: Das Böse und das Leiden (0,5 CP, 1 SWS)

LOONEY

Inhalt: Das Böse stellt ein fundamentales Problem für die Philosophie dar, sowohl für die Metaphysik und die philosophische Gotteslehre als auch für die philosophische Ethik und Anthropologie. Angesichts des Leidens in der Welt sind die Menschen mit grundlegenden ethischen Fragen konfrontiert: Hat das Leiden irgendeinen Sinn? Was ist das Böse, wenn es das Böse überhaupt gibt, und woher kommt es? Kann das Böse moralisch verständlich gemacht werden oder gilt es sogar aus moralischen Gründen, das Böse als irrational und unbegreiflich anzusehen? Wie können wir auf das Leid anderer antworten und wie sollen wir auf die Missetaten anderer antworten? Kann von einem Fortschritt in der Menschheit die Rede sein, wenn wir ständig von neuen böartigen Ereignissen und neuem Leid erfahren? Den philosophischen Ansätzen zu diesem Thema von Platon und Augustinus über Kant und Schopenhauer bis zu Hannah Arendt, Theodor Adorno und Emmanuel Levinas gehen wir in dieser Vorlesung nach.

Studienleistung: Modulprüfung

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 6.4	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 12-13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

HS/ VLV: Die Scham (2 CP, 2 SWS)

LOONEY

Inhalt: Jeder kennt das Schamgefühl. Scham hat fundamental mit menschlicher Leiblichkeit und Sozialität zu tun. Auch deshalb bezeichnet Gilles Deleuzes die Scham als "eines der mächtigsten Motive der Philosophie". Philosophiegeschichtlich zeigt sich dieses Motiv als komplex und facettenreich: Platon sieht in der Koppelung der Scham mit der Gerechtigkeit (dike kai aidos) die Grundlagen des gelingenden Zusammenlebens; Augustinus verbindet die Scham mit den die eigene Nacktheit wahrnehmenden Augen der ersten Menschen nach dem Sündenfall; Hegel charakterisiert sie als "das Zürnen der Liebe über die Individualität". Anhand von modernen und gegenwärtigen Denkern wie Max Scheler, Jean-Paul Sartre, Emmanuel Levinas, Bernard Williams, Martha Nussbaum, Sara Ahmed und Christopher Lebron wollen wir den Motiven der Scham systematisch nachgehen und dabei analysieren, wie die Scham uns miteinander verbindet und wie sie uns voneinander trennt.

Studienleistung: Modulprüfung

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 4.2 MVP 4.3 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 3.3 LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.3 BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.4.1 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Kolloquium: Interdisz. Koll. Christl. Handeln (0,5 CP, 1 SWS)

LOONEY U. ANDERE

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 6.6	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.
Zeit: Mo 12-13					
Ort: s. Aushang / Alma					
Beginn: 17.10.2022					

Vorlesung: Ist der Mensch frei? (1 CP, 2 SWS)

BRACHTENDORF

Inhalt: Inhalt: Die Vorlesung stellt die wichtigsten Konzeptionen der Freiheit vor. Ein Schwerpunkt wird auf der gegenwärtigen Diskussion zwischen Libertarismus und Kompatibilismus liegen. Diskutiert wird auch die Relevanz der Ergebnisse der Hirnforschung für die Frage nach der Willensfreiheit.

Studienleistung: Modulprüfung

*Literatur: Peter Bieri, Das Handwerk der Freiheit (2001)
Geert Keil, Willensfreiheit (2007)*

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.1 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BHS 3.1 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 7.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.1	M.A. // IFSt.
Zeit: Video					
Ort: Timms-Server					
Beginn: Video					

Oberseminar: Neuere Forschungen zum Denken Augustins (1 SWS)

BRACHTENDORF/DRECOLL

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.
Zeit: Block im Jahr 2023					
Ort: s. Aushang / Alma					
Beginn: Block im Jahr 2023					

THEOLOGISCHE ETHIK / MORALTHEOLOGIE

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/moraltheologie/lehrstuhl/>

PROF. DR. FRANZ-JOSEF BORMANN

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.:	Mo. 10:15 – 11:00 Uhr
Büro-Nr.:	15-16
Telefonnr.:	29-72860
E-Mail:	franz-josef.bormann@uni-tuebingen.de

**SEKRETARIAT
SUSANNE KARLE**

Öffnungszeiten:
 Mo 09:00 – 13:00 Uhr
 Di 09:00 – 13:00 Uhr
 Mi 09:00 – 13:00 Uhr
 Do 09:00 – 13:00 Uhr
 Fr 09:00 – 13:00 Uhr

Büro-Nr.: 15

E-Mail:
susanne.karle@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78053

THOMAS BUCHSCHUSTER

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sprechstd.:	n. V.
Büro-Nr.:	14
Telefonnr.:	29-75419
E-Mail:	thomas.buchschuster@uni-tuebingen.de

Vorlesung: Fundamentalmoral (1 CP, 2 SWS)

BORMANN

Inhalt: Die Vorlesung analysiert zum einen verschiedene systemische Grundprobleme der Moraltheologie (z.B. epistemologische und ontologische Implikationen der Begründungsfrage, Objektivitäts-Konzepte, Motivfrage) und versucht zum anderen, die Konturen eines Christlichen Menschenbildes aus ethischer Perspektive zu bestimmen.

Literatur: Eine Liste wird zur Verfügung gestellt.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 6.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.3 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BHS 3.3 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 7.3	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.3 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.3	M.A. // IFSt.

Zeit: Mo 08-10

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 03.10.2022

Vorlesung: Vom biblischen Ethos zur Moraltheologie (1 CP, 2 SWS)

BORMANN

Inhalt: Die Vorlesung versucht zum einen, Grundzüge des christlichen Ethos auf der Basis wichtiger moralhaltiger Schlüsseltexte des Alten und Neuen Testaments zu rekonstruieren. Zum anderen soll der Wirkungsgeschichte dieser Impulse in verschiedenen Entwürfen eines sogenannten geistlichen Lebens nachgegangen werden. Darüber hinaus sollen in der Vorlesung an einigen ausgesuchten Themenfeldern (wie z.B. der Gewissenslehre sowie dem Verständnis von Schuld und Sünde) Grundaspekte der Moralfähigkeit des Menschen entwickelt werden, wobei mit Blick auf die Konzeption der theologischen Tugenden (Glaube, Hoffnung, Liebe) auch Grundhaltungen reifer Religiosität zu reflektieren sind.

Literatur: Eine Literaturliste wird zur Verfügung gestellt.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 6.3.	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2//LHS 5.2. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BHS 6.3 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2. //LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.3.3 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.
Zeit: Di 10-12		Ort: s. Aushang / Alma		Beginn: 04.10.2022	

Oberseminar

Bormann

Inhalt: Besprechung laufender Promotions- und Habilitationsprojekte		
Zeit: n. V.	Ort: s. Aushang	Beginn: n.V.

Hauptseminar: „Si vis pacem“...Eine Einführung in klassische und zeitgenössische Beiträge zur Friedensethik – EPG II (2 CP, 2 SWS)

BORMANN

<p>Inhalt: Der aktuelle Krieg in der Ukraine zwingt nicht nur die Bundesregierung dazu, grundlegende Entscheidungen der Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahrzehnte zu korrigieren, sie zwingt auch zu einer kritischen Relektüre der kirchlichen Äusserungen zu Krieg und Frieden. Das Hauptseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: zum einen sollen traditionelle Vorstellungen wie z.B. die Lehre vom gerechten Krieg (bellum iustum) oder vom humanitären Kriegsvölkerrecht (ius in bello) erläutert werden; zum anderen geht es um aktuelle Herausforderungen (Terrorismus, humanitäre Interventionen etc.) und ihre Konsequenzen für die Weiterentwicklung der kirchlichen Friedenslehre.</p> <p>Literatur: Eine Literaturliste wird zur Verfügung gestellt.</p>

Grundkurs (EPG I): Einführung in das Studium der Theologischen Ethik (2CP, 2SWS)

BUCHSCHUSTER

<p>Inhalt: Der Grundkurs hat zum Ziel, durch gemeinsame Textlektüre in Grundfragen der Ethik einzuführen und klassische Typen ethischer Argumentation vorzustellen. Dabei werden auch Hilfsmittel und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der theologischen Ethik eingeübt und die Fähigkeit trainiert, Texte präzise zu lesen und hinsichtlich ihrer Argumentationsstruktur auszuwerten. Der Grundkurs, der sich an Studierende aller Fächer richtet, ist auch für alle Interessierten an einem EPG-I-Schein sowie für Studierende im Modul „Ethische Kompetenzen im Lehrberuf“ zugänglich und ermöglicht Theologie-Studierenden des modularisierten Lehramtes (GymPO), einen qualifizierten EPG-I-Schein in Kombination mit der im vorangehenden bzw. nachfolgenden Sommersemester angebotenen Vorlesung „Grundfragen und Grundbegriffe der Moralthologie“ (Prof. Bormann) zu erwerben. Die Prüfungsleistung für einen EPG I-Schein wird für diese über eine mündliche Prüfung im Zusammenhang mit der erwähnten Vorlesung abgedeckt. Die Veranstaltung ist auch als Grundkurs für alle sonstigen Theologie-Studierenden ausgewiesen.</p> <p>Arbeitsform: Textarbeit, Argumentationsskizzen, Diskussionen</p> <p>Studienleistung: Kontinuierliche Mitarbeit (3 Argumentationsskizzen)</p> <p>Literatur: Eine Literaturliste wird zur Verfügung gestellt.</p>

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 3.3	B.Ed. // LOS/LHS LOS 3.4 – M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 2.4 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 3.4	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 3.4 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 2.4	M.A. // IFSt.
Zeit: Mo 16-18					
Ort: s. Aushang / Alma					
Beginn: 03.10.2022					

Interdisziplinäres Kolloquium (0,5 CP, 1 SWS)

BORMANN/BRACHTENDORF

Inhalt: Das Kolloquium dient der Vertiefung und dem interdisziplinären Austausch über die Inhalte aus den betreffenden Vorlesungen.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 6.6	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Mo 12-13

Ort: s. Aushang / ALMA

Beginn: s. Aushang/ALMA

Ringvorlesung im Studium generale

BORMANN/SCHNEIDER

Inhalt: Tod und Sterben. Zwischen kultureller Erinnerung und gegenwärtigen Herausforderungen.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 18-20

Ort: Studium generale

Beginn: s. Aushang/ALMA

THEOLOGISCHE ETHIK / SOZIALETHIK

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/theologische-ethik-sozialethik/>



PROF. DR. MATTHIAS MÖHRING-HESSE

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.: Donnerstags, 12:00 – 13:00 Uhr, nach Anmeldung
Büro-Nr.: 4
Telefonnr.: 29-76976
E-Mail: matthias.moehring-hesse@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT FRAU HOGUE

Öffnungszeiten:
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr
Mi 08:00 – 12:00 Uhr
Do 08:00 – 12:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Büro-Nr.: 3

E-Mail: andrea.hogue@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78071

Assistenz: N.N

Sprechstd.: Dienstags, 14:00 – 15:00 Uhr, nach Anmeldung
Büro-Nr.: 2
Telefonnr.: 29-78072
E-Mail: –

Hauptseminar Theologien Interreligiös: Religion und Recht / Religion and Ethics (2 CP, 2 SWS)

MÖHRING-HESSE

Inhalt:

In den westlichen Gesellschaften ist Ethik eine wichtige, für die ein oder den anderen der kritischen Zeitgenoss:innen sogar eine viel zu wichtige Denkform. Wenn sie ethisch denken, denken Menschen über das richtige, häufig auch über gute oder angemessene, jedenfalls über das deshalb gesollte Handeln – und erdenken sich dabei gemeinsam mit anderen geteilte Handlungsorientierungen. In pluralen Gesellschaften gelten diese ideelle und zugleich ideale Gemeinsamkeit als eine der seltenen Ressourcen für Übereinkunft, Gemeinsamkeit und Integration. ›Religion‹ steht demgegenüber für das in pluralen Gesellschaften besonders Besondere und das besonders Trennende. Kommt man in der Ethik überein, bleibt man sich über die Religionen hinweg fremd und gerät in Distanz. Manche Zeitgenoss:innen sehen deshalb in den Religionen und ihren Konfessionen die in liberalen Gesellschaften notwendigen Übereinkünfte und Gemeinsamkeiten und damit die soziale Kohäsion gefährdet.

In dieser, aber auch in der darauf antwortenden religionsaffirmativen Gegenüberstellung von ›Ethik‹ und ›Religion‹ bleiben die dabei referierten Sachverhalte und deren Verhältnisse weitgehend unverstanden. In dem interreligiös-theologischen Seminar soll diese Gegenüberstellung aufgeklärt und darüber aufgelöst werden: Religionen lassen sich theologisch als eine kommunitäre soziale Praxis begreifen werden, in der auch – manchmal mehr und manchmal weniger – Überzeugungen und Einstellungen vollzogen werden. Diese bestehen im Modus ihres gemeinsamen Vollzugs, deswegen aber nicht notwendigerweise in inhaltlicher Übereinstimmung. Deswegen sollte man bei Religionen zwar mit Ethiken, nicht aber mit nach innen übereinstimmenden und nach außen abweichenden Ethiken rechnen. Ethik sollte man hingegen als eine Denkform verstehen, die in Reflexion auf soziales Handeln auf gemeinsamen Handlungsfeldern vollzogen wird. Dass diese Denkform zumeist säkular ist, ergibt sich nicht durch substantielle Beschränkungen von Inhalten und Rechtfertigungsgründen; dies ergibt sich einzig

aus der diskursiven Verfassung dieser besonderen Art gemeinschaftlicher Reflexion unter den Bedingungen gleichberechtigter Teilnahme unterschiedlich gestimmter und deshalb auch unterschiedlich denkender Menschen. Die im Vollzug von Ethik intendierte Allgemeinheit muss an Religionen und an Religiosität nicht scheitern – genauso wenig wie Religionen und Religiosität an den in Ethik erdachten Allgemeinheiten. Religionen »haben« hauptsächlich in dem Sinne besondere Ethiken, als Handlungsorientierungen, die sich allgemein als vernünftig erweisen, in den jeweils besonderen Sinnzusammenhängen und Wirklichkeitsdeutungen eingefügt und beheimatet werden.

In dem Seminar werden theologische Konzeptionen zum Verhältnis von Religion und Ethik zur Kenntnis genommen – und über das Semester hinweg untereinander verglichen. Dabei wird auffallen, dass das Verhältnis von Ethik und Religion theologisch unterschiedlich bestimmt und dass unter »Ethik« und »Religion« Unterschiedliches verstanden wird. Die unterschiedlichen Verhältnisbestimmungen sollen weder in eine theologische Metatheorie aufgehoben werden, noch wird man sich – gemeinsam – für eine von diesen entscheiden. Über das Semester hinweg wird aber untersucht, ob man die unterschiedlichen Verhältnisbestimmungen, ob man zumindest die hinreichend plausiblen Konzeptionen in der oben angesprochenen Hypothese »versammeln« kann.

Arbeitsform: Seminardiskussion auf der Grundlage von Referaten

Studienleistung: Referat und regelmäßige Teilnahme

Literatur zur Einführung: Moore, Peter (2022): Die Neuerfindung der Religion. Jenseits von Glauben und Skeptizismus, Zürich: Midas, 7. Kap.: »Religiös und gut? Der Glaube und die Moral«, S. 145–162.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt. IFSt 1 IFSt 5.1 IFSt 5.2 IFSt 6.1 IFSt 6.2 IFSt 7.1 IFSt 7.2 IFSt 8.3

Zeit: Mo 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 17.10.2022

Hauptseminar: »Culture Wars«: sozialetische Perspektiven auf tiefe Meinungsverschiedenheiten / »Culture Wars«: Ethical Perspectives on Deep Disagreements (2 CP, 2 SWS)

AMMIGHT QUINN

Inhalt:

In vielen demokratischen Ländern des Nordens zeigen sich vor allem in den letzten Jahren »tiefe Meinungsverschiedenheiten« (Keil/Poscher). Streite und Spaltungen durchziehen Freundeskreise und Familien, und in Öffentlichkeiten sind solche »culture wars« immer wieder von sprachlicher oder auch physischer Gewalt begleitet. Kennzeichen der Streitfragen ist, dass sie meist nicht durch zusätzliche Informationen oder gute Argumentationen aufzulösen sind, zugleich aber Fragen von hoher individueller oder gesellschaftlicher Bedeutung sind.

Im Pandemiekontext waren solche tiefen Meinungsverschiedenheiten (Coronaleugnung, Impfgegnerschaft) dauernd präsent. Andere Themenbereiche, an denen sich solche Konflikte

kristallisieren, reichen von Fragen queerer Lebensformen und Trans* über Fragen von Abtreibung und »political correctness« bis hin zu Streitfragen von Religions- und Gewissensfreiheit.

Das Seminar befasst sich mit diesen Streiten auf drei Ebenen:

Auf einer ersten Ebene geht es um Entstehungsbedingungen, Gründe und Anstöße für tiefe Meinungsverschiedenheiten und darum, welche moralischen Werte und Konzepte ihnen zugrunde liegen.

Auf einer zweiten Ebene sollen unterschiedliche Streitthemen analysiert und die Frage nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden gestellt werden ebenso wie die Frage nach der Rolle von Medien.

Auf der dritten Ebene geht es schließlich um die Bedeutung von Rationalitäten und Gefühlen in und für die Konflikte und darum, ob und wie ein guter Umgang mit tiefen Meinungsverschiedenheiten gefunden werden könnte.

Leistungsnachweis:

Essays und eine Präsentation

Voraussetzung:

Bereitschaft und Fähigkeit, auch englische Texte zu lesen

Die Zahl der Plätze im Seminar ist begrenzt, um eine intensive Zusammenarbeit zu ermöglichen

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1 LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 3.3	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.3	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.3.1 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFST 1 IFST 5.1 IFST 5.2 IFST 6.1 IFST 6.2 IFST 7.1 IFST 7.2. IFST 8.3

Zeit: Mo 18-20

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 17.10.2022

Mit vier Kompaktterminen:

Fr. 02.12.22 ab 12 Uhr

Fr. 20.01.23 ab 12 Uhr

Fr. 24.05.23

Fr. 12.07.23

Verfügungsgebäude,
Wilhelmstr.19, Raum 1.01
Lothar Meyer Bau,
Wilhelmstr.56, Raum 301.

Die eine Welt nach der »Zeitenwende«: Geopolitik, Sicherheitspolitik und Weltwirtschaft / The One World After the »Turn of the Times«: The One World After the »Turn of the Times«: Geopolitics, Security Policy and the Global Economy (2 CP, 2 SWS)

MÖHRING-HESSE

Inhalt:

Drei Tage nach der russischen Invasion in die Ukraine sprach Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Sondersitzung des Deutschen Bundestages von einer »Zeitenwende«: » ... das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor.« Auch wenn man das mit der »Zeitenwende« nicht gar so punktuell nehmen, wenn man also den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine »nur« als ein Moment davon nehmen sollte, trifft der Begriff die weltpolitische und weltwirtschaftliche Situation recht gut: Die internationale Ordnung ist seit einiger Zeit in »Un-Ordnung« und ohne stabile und eindeutigen Konturen, die weltwirtschaftliche Lage ist instabil, die Lieferketten unterbrochen und die Wertschöpfungsketten hochriskant, die Sicherheitsordnung ist wenig sicher und deren »Friedensdividenden« längst aufgebraucht. Durch den Ukrainekrieg ist vor allem die »ökonomistische« Grundlage der Geo-, Außen- und Sicherheitspolitik radikal infrage

gestellt, politische Macht und internationale Kohäsion über wirtschaftliche Macht und nicht über militärische Macht zu erzielen.

In dem Seminar wird die weltpolitische und weltwirtschaftliche Situation nach der »Zeitenwende« für verschiedene Themen untersucht. Wir werden uns mit den unterschiedlich imperialen Ländern China und Russland, mit »America First« und mit der Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, aber auch mit der De-Globalisierung der weltwirtschaftlichen Produktion und Wertschöpfung, der globalen Energie- und Ernährungsversorgung und der Klimapolitik beschäftigen. Angesichts der Vielzahl der Themen werden wir uns eher einen Überblick verschaffen, statt genaue und tiefgründige Analysen zu betreiben. Dabei werden wir auch die Begriffe kritisch in den Blick nehmen müssen, mit deren Hilfe wir diesen Überblick gewinnen, – und dabei den Begriff »Geopolitik« an erster Stelle. Schließlich wird nach der gerechten Ordnung der internationalen Beziehungen und der Weltwirtschaft gefragt – und danach, ob und wie man sinnvollerweise in diesen Zusammenhängen überhaupt an »Gerechtigkeit« denken kann und sollte. In der theologischen Sozialethik sollte man aber genau das tun, sofern man (zumindest auch) subsidiär auf das Solidaritäts- und Friedensengagement von Christ:innen Bezug nimmt. Nimmt man sich die Gerechtigkeit der internationalen Beziehungen vor, dann wird man vermutlich sehen, dass weder die »Dämonisierung« Russlands ein belastbares geopolitisches noch Aufrüstung allein ein vertrauenswürdiges sicherheitspolitisches Konzept für diese »eine« Welt nach der »Zeitenwende« ist.

Arbeitsform: Seminardiskussion auf der Basis gemeinsam gelesener Texte

Studienleistung: Textlektüre und regelmäßige Teilnahme

Literatur zur Einführung: Deitelhoff, Nicole (2022): Zurück auf Null. Putins Krieg und die Europäische Sicherheitsordnung, in: Blätter für deutsche und internationale Politik Heft 6/2022, S. 69–76.

Politikum 5. Jg., Heft 5/2019 (»Neue Geopolitik«).

Neutatz, Dietmar u.a. (2022): Die Rückkehr der Imperien? Putins Krieg und seine globalen Implikationen, in: Journal of Modern European History Vol. 20, Issue 2/May 2022, pp. 148–160, online verfügbar: <doi.org/10.1177%2F16118944221095639>.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1 LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 3.3 LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS BHS 4.1 M.Ed. // BMS BMS 3.3 BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.3.1 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFST 1 IFST 5.1 IFST 5.2 IFST 6.1 IFST 6.2 IFST 7.1 IFST 7.2. IFST 8.3

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Hauptseminar Kombinationsseminar Fachdidaktik und Theologische Sozialethik: Der säkulare Staat und viele Religionen. Religionspolitik in der pluri-religiösen Gesellschaft / The Secular State and many Religions. Religious Policy in a Pluri- religious Society (2 CP, 2 SWS)

MÖHRING-HESSE/MIGGE

Inhalt: Über einen historisch langwierigen Prozess haben sich auch in Deutschland Staat und Religion differenziert – und sind dadurch zu Staat und Religionen in einem modernen Verständnis geworden. Wenn auch zunächst in Opposition haben sich die christlichen Kirchen, haben sich auch die christlichen Theologien und hat nicht zuletzt die Sozialethik ihren Frieden mit dem säkularen Staat gemacht – und sie alle haben ihn zum eigenen Vorteil nutzen können. So hat man einen konfessionellen Religionsunterricht an staatlichen Schulen bekommen – und die akademische Ausbildung der dafür notwendigen Religionslehrer:innen an staatlichen Hochschulen.

Zumal in Deutschland ist der säkulare Staat auch eine Antwort auf konfessionelle Pluralität; und er wurde zur Antwort auf die seither zugenommene, inzwischen auch religiöse Pluralität. Dass einzig ein säkularer Staat die gesellschaftliche Integration pluri-religiöser Gesellschaften leisten kann, dass zugleich ein säkularer Staat die Pluralität (auch) von Religionen und Konfessionen ermöglicht und forciert, ist gesellschaftlich allgemein anerkannt. Jedoch hat sich nunmehr die religiöse Lage in Deutschland geändert: Nicht nur die Vervielfältigung von Religion, sondern auch die Entkirchlichung des Christentums sowie der zunehmende Religionsverlust setzen den säkularen Staat unter Problemdruck, sofern seine, gegenüber einem verkirchlichten Christentum eingespielte Religionspolitik nicht mehr, zumindest immer weniger funktioniert. Deren Regeln lassen sich nicht einfach für jede inzwischen präsente Religion, lassen sich vor allem nicht für »den Islam« verallgemeinern.

In dem Kombinationsseminar geht es – in fachwissenschaftlicher Hinsicht für das Fach Sozialethik – darum, das Konzept des säkularen Staates genauer zu verstehen, die unterschiedlichen Formen staatlicher Religionspolitik kennenzulernen und – exemplarisch an besonderen »Problemfällen« (z.B. Sonn- und Feiertage) – die gegenwärtigen Herausforderungen staatlicher Religionspolitik zu studieren. Der säkulare Staat und seine Religionspolitik beeinflussen die von den Schüler:innen erfasste Religion und die Situationen ihres Glaubens – und dies über unterschiedliche Religions- und Konfessionszugehörigkeiten hinweg. Das eint Schüler:innen über ihre religiösen Differenzen hinweg – und es trennt sie zugleich, insofern der bundesdeutsche Staat nicht neutral ist und womöglich in letzter Konsequenz auch nicht neutral sein kann.

Auf Grundlage der fachwissenschaftlichen Aufbereitung des Themas werden Voraussetzungen und Inhalte des Bildungsplans religionsdidaktisch reflektiert und Möglichkeiten des interreligiösen Lernens in den Blick genommen. Die unterschiedlichen fachwissenschaftlichen und religionspädagogischen Einsichten sollen dann in die Planung von Unterrichtsbeispielen einfließen.

Arbeitsform: Seminardiskussion auf der Basis gemeinsam gelesener Texte

Studienleistung: Textlektüre und regelmäßige Teilnahme

Literatur zur Einführung: Böckenförde, Ernst-Wolfgang (2007): Der säkularisierte Staat. Sein Charakter, seine Rechtfertigung und seine Probleme im 21. Jahrhundert, München.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS LMS 3.2	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.2	M.Ed. // LEF LEF 13.2	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Grundkurs: Soziologisch denken – sozialetisch urteilen / Sociological Thinking – Social-Ethical Judgement (2 CP, 2 SWS)

N.N.

Inhalt:

Die theologische Sozialethik ist dasjenige Fach innerhalb der katholischen Theologie, welches sich mit gerechter Ordnung bzw. gerechten Ordnungen gesellschaftlicher bzw. sozialer Zusammenhänge auseinandersetzt. Für eine solche Auseinandersetzung ist dabei zunächst von Nöten derartige Zusammenhänge zu verstehen. Zu diesem Zwecke sollen im Grundkurs Sozialethik Ansätze soziologischen Denkens erschlossen und deren Bedeutung für eine theologische Sozialethik erkundet werden.

Arbeitsform:

Wöchentliche Textlektüre mit Lektüreeindruck, Seminardiskussion

Studienleistung:

Wöchentlicher Lektüreeindruck

Leistungsnachweis (sofern notwendig):

Gemäß den Prüfungsmodalitäten des jeweiligen Studiengangs

Literatur:

Berger, Peter / Luckmann, Thomas (1980 [1966]): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Fischer Frankfurt/Mainz.

Möhring-Hesse, Matthias (2013): Horch, was kommt von draußen 'rein? Zur Theologie christlicher Sozialethik im Anschluss an Gaudium et Spes, in: Vogt, Markus [Hrsg.], Theologie der Sozialethik, Herder Freiburg/Breisgau, S. 63-91.

Möhring-Hesse, Matthias (2019): Wissenschaftlichkeit der theologischen Sozialethik, in: Göck, Benedikt Paul / Ohler, Lukas Valentin [Hrsg.], Die Wissenschaftlichkeit der Theologie. Band 2: Katholische Disziplinen und ihre Wissenschaftstheorien, Aschendorff Verlag Münster, S. 217-243.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 3.3	B.Ed. // LOS/LHS LOS 3.4 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 2.4 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 3.4	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 3.4 B.A. NF // NFOS/NFHS NFOS 2.4	M.A. // IFSt. IFSt 5.2 IFSt 6.2 IFSt 7.2 IFSt 8.3

Zeit: Mo 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 17.10.2022

Lektürekurs: »trans. Gender and Race in an Age of Unsettled Identities« (Rogers Brubaker 2016) (1 CP, 1 SWS)

N.N.

Inhalt:

Als sich Caitlyn Jenner 2015 als transgender outet, erfährt sie in der Öffentlichkeit sehr viel Unterstützung. Als Rachel Dolezal nur kurze Zeit später als transracial geoutet wird, ruft dies vor allem Unverständnis hervor. Rogers Brubaker geht in seinen Überlegungen von diesen beiden medienwirksamen Fällen aus und zeigt entlang der Gegenüberstellung von transgender und transrace die Kontingenz der sozialen Phänomene Gender und Race auf. Indem Brubaker nicht nur dazu auffordert entlang von, sondern mit trans zu denken, eröffnen sich spannende Möglichkeiten der Bearbeitung von Zugehörigkeiten sowie Zuschreibungen kontingenter Identitätskategorien.

Arbeitsform:

Textlektüre (auf Englisch) und Besprechung im Seminar (auf Deutsch)

Studienleistung:

Textlektüre und regelmäßige Teilnahme

Literatur:

Brubaker, Rogers (2016): trans. Gender and Race in an Age of Unsettled Identities, Princeton University Press Princeton (NJ).

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFST 8.3

Zeit: Mo 16-18 (14-tägig)

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 17.10.2022

Oberseminar: Aktuelle Fragen der theologischen Sozialethik

MÖHRING-HESSE

Inhalt:

Diskussion aktueller Theorie- und Forschungsarbeiten in der theologischen Sozialethik sowie Besprechung laufender Promotionsprojekte, vermutlich wieder in Kooperation mit den Lehrstühlen der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/Main und der Universität Mainz. Anmeldung, möglichst in der Sprechstunde des Dozenten, ist erforderlich.

Zeit: Blockveranstaltung(en)

Ort: s. pers. Einladung

Beginn: Pers. Einladung

Vorlesung: Sakramentenrecht (1 CP, 2 SWS)

ANUTH

Inhalt: Im Zentrum des kirchlichen Heiligungsdienstes steht die Ausspendung der Sakramente. Die Vorlesung bietet einen problemorientierten Überblick über die rechtliche Ordnung dieses Lebenssektors der Kirche. Behandelt werden Fragen wie: Warum gibt es ein eigenes Sakramentenrecht? Unter welchen Bedingungen werden Sakramente gültig und erlaubt gespendet bzw. empfangen? Welche rechtlichen Auswirkungen hat die Heilsnotwendigkeit der Taufe? Darf die Taufe verweigert werden? Dürfen wiederverheiratete Geschiedene oder Politiker, die mit der katholischen Lehre nicht zu vereinbarende Ziele verfolgen, zur Kommunion zugelassen werden? Inwieweit ist ökumenische Sakramentengemeinschaft rechtlich möglich? Können Homosexuelle geweiht werden?

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zu jeder Stunde die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet. Die begleitende Lektüre ausgewählter theologischer Literatur wird empfohlen.

Vorbereitende Literatur:

Stephan Haering / Wilhelm Rees / Joseph Schmitz (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 3., vollständig neu bearbeitete Auflage, Regensburg 2015, §§ 71–83 u. 93f.

z.B. Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 2002.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 5.4	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2 LHS 5.2. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS . M.Ed. // BMS .	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2.	M.A. // IFSt. IFSt 8.3

Zeit: Mi 11–13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

Interdisziplinäres Kolloquium: Sakramente und Verkündigung als Vollzüge des Glaubens (0,5 CP, 1 SWS)

ANUTH/KLEEGERG/SCHÜßLER/WINTER

Arbeitsform: Kolloquium

Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Literatur: Entsprechend den Literaturhinweisen zu den einschlägigen Vorlesungen des Moduls MGP 5

Voraussetzungen: Teilnahme an den Vorlesungen

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.7	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS . M.Ed. // BMS .	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2.	M.A. // IFSt. IFSt 8.3

Zeit: Do 12–13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Grundkurs: Wir lösen jeden Fall! Einführung in die Methoden der Kirchenrechtswissenschaft (2 CP, 2 SWS)

RÖSER

Inhalt: Lust auf kirchenrechtliche Fragestellungen und das Lösen von Fällen? Dann ist der Grundkurs Kirchenrecht genau richtig für Dich! Gemeinsam werden wir das Recht auf konkrete Fälle anwenden. Mit Hilfe des Codex Iuris Canonici (CIC) und unter Anwendung kirchenrechtswissenschaftlicher und juristischer Methoden werden wir gemeinsam kirchenrechtliche Fälle besprechen und lösen. Der Grundkurs führt die Teilnehmer:innen ins kirchenrechtswissenschaftliche Arbeiten ein.

Arbeitsform: Abwechslungsreiche Mischung aus Gruppen-, Einzel- und Plenumsarbeitsformen.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme – alles Weitere wird im Grundkurs bekanntgegeben.

Literatur: Texte werden im Grundkurs und über die Onlineplattform ILIAS zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: keine.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 5.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 4.2 M.Ed. // LMS .	B.Ed. // BOS/BHS BOS 3.2 M.Ed. // BMS .	M.Ed. // LEF LEF 4.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 4.1 B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 14–16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Kolloquium zur VL Sakramentenrecht (0,5 CP, 1 SWS)

RÖSER

Inhalt: Begleitendes Kolloquium mit Lektüre zur Wiederholung und Vertiefung der VL „Sakramentenrecht“ als freiwilliges Angebot für alle Studierenden.

Studienleistung: Sie können für die Lehrveranstaltungen einen Teilnahmechein erhalten, den Sie im Wahlmodul Ihres Studiengangs anrechnen können.

Anmeldung: Über alma bzw. in der ersten Kolloquiumssitzung.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2. M.Ed. // LMS .	B.Ed. // BOS/BHS . M.Ed. // BMS .	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2.	M.A. // IFSt. IFSt 8.3

Zeit: Mi 14–15

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 26.10.2022

Hauptseminar: Die Dispens – Keine Regel ohne Ausnahme? (2 CP, 2 SWS, Blockseminar)

GUTH

Inhalt: Schon allein die Vielzahl der in keiner Weise mehr statistisch erfassbaren Anwendung der Dispens in allen Bereichen des kirchlichen Lebens verdeutlicht die zentrale Bedeutung der im Kirchenrecht Dispens genannten Aufhebung einer Gesetzesverpflichtung. Dies soll an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie z. B. Dispens vom Ehehindernis der Religionsverschiedenheit, Dispens von der Zölibats-Verpflichtung bei der Priesterweihe oder Dispens von Verjährungsfristen zur Ermöglichung der Verfolgung von Straftaten des sexuellen Missbrauchs. Auf Wunsch der Teilnehmer:innen können auch gerne andere Beispiele besprochen werden. Anhand der Beispiele soll das theoretische Konzept des Dispensbegriffs als zentral und für das kirchliche Recht unverzichtbar herausgearbeitet werden. Dabei wird auch auf aktuelle, in der Wissenschaft kontrovers diskutierte Fragen eingegangen, wie z. B.:

Gibt es ein Recht auf Dispens? Und bedeutet dies wirklich, wie es im Titel des Seminars steht: Keine Regel ohne Ausnahme? Diese und andere Fragen sollen anhand der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur von Seminarteilnehmer*innen in Referaten vorbereitet, in diesem Seminar ausführlich diskutiert und beantwortet werden.

Zwei Gäste werden aus sehr unterschiedlichen Perspektiven über ihre Erfahrungen bzw. ihre Wahrnehmung von Dispens in der katholischen Kirche berichten:

Der Official der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Herr Domkapitular Lic. iur. can. Thomas Weißhaar, wird als Gastreferent einen Einblick in die Dispenspraxis der Bischöflichen Kurie der Diözese Rottenburg-Stuttgart geben. Neben konkreten Erfahrungen mit der Dispens in der Diözese wird er auch über praktische Aspekte der Dispenserteilung berichten, wie z.B.: Wer beantragt wie eine Dispens? Wer entscheidet, ob eine Dispens erteilt wird? Kann die Dispens zeitlich befristet sein? Herr Official Domkapitular Weißhaar hat sich dankenswerterweise hierzu bereit erklärt und wird auch für Fragen und zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Über die überlebenswichtige Rolle von Dispensen in der tschechischen katholischen Kirche während der kommunistischen Verfolgung, einschließlich der Frage nach der Priesterweihe von Frauen, wird als weitere Gastreferentin Frau Dr. Petra Preunkert-Skálová berichten. Die Leiterin der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Tübingen e.V. wurde im Jahr 2016 von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen mit einer Arbeit über die tschechische katholische Untergrundkirche von 1945 bis 1989 promoviert.

Arbeitsform: Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung konzipiert, wird aber unter Umständen ganz oder teilweise digital bzw. online stattfinden, wenn die Situation aufgrund der Corona-Pandemie dies erfordert. Deshalb ist eine Anmeldung über ALMA unbedingt erforderlich. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt per Mail an den Dozenten.

Studienleistung: Aktive Teilnahme und mündliches Kurzreferat.

Quellen: Codex Iuris Canonici, Cann. 84–93 und Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium, Cann. 1536–1539.

Einführende Literatur: Hans-Jürgen Guth, Recht auf Dispens?, in: Wilhelm Rees, Sabine Demel und Ludger Müller (Hrsg.), Im Dienst von Kirche und Wissenschaft. Festschrift für Alfred E. Hierold zur Vollendung des 65. Lebensjahres, Berlin: Duncker & Humblot 2007, S. 359–370

Voraussetzungen: Das Seminar ist offen für Hörer*Innen aller Fakultäten. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, können jedoch hilfreich sein.

Vorbesprechung: Freitag, 21.10.2022, 15:00–17:00 Uhr

1. *Blocktermin:* Freitag, 18.11.2022, 16:00–21:00 Uhr, Samstag 19.11.2022, 09:00–19:00 Uhr

2. *Blocktermin:* Freitag, 20.01.2023, 16:00–21:00 Uhr, Samstag 21.01.2023, 09:00–19:00 Uhr

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.1 MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1 LHS 5.2. M.Ed. // LMS LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS . M.Ed. // BMS BMS 4.1.	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.6.1 BAHS 6.1 B.A. NF / NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2.	M.A. // IFSt. IFSt 8.3

Zeit: Siehe Ankündigungstext

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 21.10.2022

LITURGIEWISSENSCHAFT

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/liturgiewissenschaft/>

PROF. DR. STEPHAN WINTER

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.: Di 10.30 – 11.30 n. V. per Email
Büro-Nr.: 50
Telefonnr.: 29-72869
E-Mail: s.winter@uni-tuebingen.de

DR. LEA LERCH

Assistentin

Sprechstd.: n. V. per Email
Büro-Nr.: 44
Telefonnr.: 29-77340
E-Mail: lea.lerch@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT BERNADETTE FREY-DUPONT

Öffnungszeiten:

Mo 08:30 – 12:30 Uhr

Di 08:30 – 12:30 Uhr

Mi 08:30 – 12:30 Uhr

Do 08:30 – 12:30 Uhr

Büro-Nr.: 38

E-Mail: bernadette.frey-dupont@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78063

VL: Einführung in die Liturgiewissenschaft.

Ritus und Reflexion: zu exemplarischen Konstellationen eines komplexen Verhältnisses. (1 CP, 2 SWS)

WINTER

Inhalt: Liturgie ist eine spezifische Form rituellen Handelns. In den vielfältigsten Formen ereignet sich dabei aus der Perspektive des Glaubens wirkmächtige Begegnung des biblisch bezeugten Gottes mit den Menschen. Die Liturgie ist deshalb gemäß der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils „der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt“ (SC 10). Wie sich das aber innerhalb konkreter soziokultureller Kontexte realisiert, ist eine äußerst komplexe Fragestellung. Innerhalb des theologischen Fächerkanons ist es v. a. die Liturgiewissenschaft, die dadurch historiographisch, systematisch und praktisch-kritisch anhand eines ausgewiesenen methodischen Instrumentariums reflektiert – eingebunden in ein Ensemble verschiedener Wissenschaften. Die Vorlesung wird in diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Beispiele einführen. Dadurch soll auch ermöglicht werden, sich das „Handwerkszeug“ liturgiewissenschaftlicher Arbeit anzueignen und Aspekte einer sachgerechten, inter- bzw. transdisziplinär ausgerichteten Hermeneutik kennenzulernen.

Arbeitsform: Neben Vorlesungsanteilen mit Plenumsgesprächen wird es auch Arbeiten an Quellen in kleineren Arbeitsgruppen mit anschließendem Austausch geben.

Studienleistung: Aktive Beteiligung

Literatur:

BÄRSCH, Jürgen, Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes, Regensburg 2015.

BROSIUS, Christiane/MICHAELS, Axel/SCHRODE, Paula (Hg.), Ritual und Ritualdynamik: Schlüsselbegriffe, Theorien, Diskussionen, Göttingen 2013.

BRÜSKE, Gunda/WILLA, Josef-Anton, Gedächtnis feiern – Gott verkünden. Liturgiewissenschaft (Studiengang Theologie Bd. VII), Zürich 2013.

DEEG, Alexander/PLÜSS, David, Liturgik (Lehrbuch Praktische Theologie Bd. 5), Gütersloh 2021.

GERHARDS, Albert/KRANEMANN, Benedikt, Grundlagen und Perspektiven der Liturgiewissenschaft, 4., überarb. und erw. Aufl. 2019, Darmstadt 2019.

KRANEMANN, Benedikt/WINTER, Stephan (Hg.), Im Aufbruch. Liturgie und Liturgiewissenschaft vor neuen Herausforderungen, Münster 2022.

MESSNER, Reinhard, Einführung in die Liturgiewissenschaft, überarb. Aufl., Paderborn u. a. 2009.

WINTER, Stephan, Gottesdienst als Lebensform. Zu Profil und Methodik der Liturgiewissenschaft innerhalb des theologischen Fächerkanons. In: GÖCKE, Benedikt Paul/OHLER, Lukas Valentin (Hg.), Die Wissenschaftlichkeit der Theologie, Bd. 2: Katholische Disziplinen und ihre Wissenschaftstheorien (STEP 13/2), Münster 2019, 307-348.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/IMGP/MVP MOP 5.4	B.Ed. // LOS/LHS LOS 4.4 LHS 5.1.2 LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 3.4 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 4.4 LEF 9.1.2 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 4.3 BAHS 5.5.3 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1 IFSt 8.3

Zeit: Mi 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

VL: Sakramentliche Liturgie.

„Was willst du, dass ich dir tue?“ (Lk 18,41) Feiern der christlichen Initiation zwischen kirchlicher Tradition und aktuellen Bedürfnissen. (1 CP, 2 SWS)

WINTER

Inhalt: „Wie die Geschichte der Religionen und ihrer Surrogate zeigt, gehört ein Bedürfnis nach sakramentalen, d. h. heiles Sein vergegenwärtigenden Handlungen zum Grundbestand menschlicher Existenz.“ (H. Verweyen) Aus christlicher Sicht lassen sich Sakramente als rituell[1]gottesdienstliche Vollzüge verstehen, in denen sich eine biblisch begründete kollektive Identität mit den Lebensgeschichten von Menschen auf verschiedenste Weisen verbindet; dabei spielt der jeweilige sozio-kulturelle Kontext eine zentrale Rolle. Die Vorlesung geht anhand ausgewählter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart diesen Prozessen nach. In Anknüpfung an die entsprechende Veranstaltung aus dem WS 2020/21 geht es – auch vor dem Hintergrund der Planungen einzelner deutschen Diözesen zur Ausweitung der Taufbeauftragung auf pastorale Mitarbeiter*innen – auch um aktuelle Herausforderungen der christlichen Initiation innerhalb pluralistischer Kontexte, in der an die Sakramente ein breites Spektrum an Erwartungen herangetragen wird. Taufe und Firmung stehen dabei besonders im Fokus. Weiterhin sollen auch Formen der Buße und Versöhnung als intensive Formen des Taufgedächtnisses in die Überlegungen einbezogen werden.

Literaturangaben:

JOHNSON, Maxwell E., The rites of Christian initiation: their evolution and interpretation, Collegeville, Minn., Liturgical Press 2007

KNOP, Julia/KRANEMANN, Benedikt (Hg.), Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion (QD Bd. 305), Freiburg – Basel – Wien 2020.

KRANEMANN, Benedikt, Die Feier der christlichen Initiation. In: HOPING, Helmut u. a., Heil erfahren in den Sakramenten (Theologische Module Bd. 9), Freiburg – Basel – Wien 2009, 52–103.

LANGE, Christian/LEONHARD, Clemens/OLBRICH, Ralph (Hg.), Die Taufe: Einführung in Geschichte und Praxis, Darmstadt 2008.

MESSNER, Reinhard, Einführung in die Liturgiewissenschaft, 2., überarb. Aufl., Paderborn u. a. 2009, Kap. II: Die christliche Initiation, 59–149.

RISS, Martin, Feiern der Buße und Versöhnung. Zur Reform des Bußsakraments nach dem II. Vatikanischen Konzil (Theologie der Liturgie Bd. 6), Regensburg 2016.

STUFLESSER, Martin/WINTER, Stephan, Erneure uns nach dem Bild deines Sohnes. Die Feiern des Taufgedächtnisses, der Umkehr und der Versöhnung (Grundkurs Liturgie Bd. 4), Regensburg 2005.

DIES., Wiedergeboren aus Wasser und Geist Die Feiern des Christwerdens (Grundkurs Liturgie Bd. 2), Regensburg 2004.

WAGNER-RAU, Ulrike/HANDKE, Emilia (Hg.), Provozierte Kasualpraxis. Rituale in Bewegung (Praktische Theologie Bd. 166), Würzburg 2019.

WINGER, Philipp, Initiationsritus zwischen Taufe und Eucharistie: Ein liturgiewissenschaftlicher Beitrag zu einer Theologie der Firmung (Theologie der Liturgie Bd. 10), Regensburg 2019.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Arbeitsformen: Neben den Vorlesungsanteilen wird phasenweise exemplarisch (im Plenum oder in Kleingruppen) an Quellen gearbeitet.

Studienleistung: Aktive Teilnahme

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.3	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2 LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.5.3 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1 IFSt 8.3

Zeit: Mi 8-10

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

VLV: Aktuelle Fragen der liturgiewissenschaftlichen Forschung.

„Herr, gib uns deinen Frieden“: Praxis und Theologie des rituell-gottesdienstlichen und persönlichen Gebets um Frieden und Gerechtigkeit in verschiedenen religiösen Traditionen. (2 CP, 2 SWS)

WINTER

Inhalt: Angesichts des Kriegs in der Ukraine, aber auch vieler anderer kriegerischer Auseinandersetzungen und bewaffneter Konflikte weltweit gewinnen Friedensgebete in den christlichen Kirchen und Religionen neue Bedeutung. Die Veranstaltung geht der Frage nach, was Friedensgebet heute inmitten einer säkularen und pluralen Gesellschaft bedeutet: Wie erklärt die Theologie diese Gebete? Welche Formen des (gemeinschaftlichen und gottesdienstlichen) Friedensgebets gibt es heute? Auf welche Entwicklung und damit Historie gehen Gottesdienste zurück, die sich speziell dem Anliegen des Friedens widmen? Wie verhalten sich hier Liturgie und Ethik, aber auch Liturgie und Politik zueinander? Welche Rolle spielt die Ökumene, die interreligiöse Praxis? Inwieweit sind Gebete auch für Nichtchristen und Nichtgläubige offen?

Arbeitsform: Vorstellung konkreter Beispiele von Friedensgebeten anhand kompakter Vortragsimpulse und deren liturgiethologische Diskussion; vorauss. Integration einer entsprechenden, noch – gemeinsam mit dem Erfurter LS für Litwiss – in Vorbereitung befindlichen digitalen Ringvorlesung mit Expert*innen verschiedener Disziplinen und Konfessionen

Studienleistung: Bereitschaft zur Übernahme der Einführung in ein konkretes Beispiel; aktive Teilnahme

Literatur:

ARNOLD, Matthias/THULL, Philipp (Hg.), Theologie und Spiritualität des Betens: Handbuch gebet, Freiburg i. Br. 2016.

DEEG, Alexander/LEHNERT, Christian (Hg.), Krieg und Frieden. Metaphern der Gewalt und der Versöhnung im christlichen Gottesdienst (Beiträge zur Liturgie und Spiritualität), Leipzig 2020.

FECHTNER, Kristian/KLIE, Thomas (Hg.), Riskante Liturgien – Gottesdienste in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit, Würzburg 2011.

FREILINGER, Christoph/URBANZ, Werner/WEGSCHEIDER, Florian/ZUGMANN, Michael, Friedensritus. In: JEGGLE-MERZ, Birgit/KIRCHSCHLÄGER, Walter/MÜLLER, Jörg (Hg.), Leib christi empfangen, werden und leben. Die Liturgie mit biblischen Augen betrachten (LuBiLiKOM Bd. 3), Stuttgart 2016, 73–90.

LAUSTER, Jörg, Der Heilige Geist. Eine Biographie, München 2021, 251–306.

MEYER-BLANCK, Michael, Das Gebet, Tübingen 2019.

SCHNEIDER, Michael, Theologie des christlichen Gebets, Würzburg 2015.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 5.3b MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.2 LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.2 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.5.1 BAHS 5.5.3 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1 IFSt 8.3
Zeit: Di 8-10					
Ort: s. Aushang / Alma					
Beginn: 18.10.2022					

Interdisziplinäres Kolloquium: Sakramente und Verkündigung als Vollzüge des Glaubens (0,5 CP, 1 SWS)

ANUTH/KLEEGERG/SCHÜLLER/WINTER

Arbeitsform: Kolloquium

Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Literatur: Entsprechend den Literaturhinweisen zu den einschlägigen Vorlesungen des Moduls MGP 5

Voraussetzungen: Teilnahme an den Vorlesungen

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.7	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2. M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS . M.Ed. // BMS .	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2.	M.A. // IFSt. IFSt 8.3
Zeit: Do 12–13					
Ort: s. Aushang / Alma					
Beginn: 20.10.2022					

Grundkurs: Einführungskurs in die Liturgiewissenschaft. Krieg und Frieden in der Frömmigkeits- und Liturgiegeschichte (2 CP, 2 SWS)

LERCH

Inhalt: Der Grundkurs informiert über die Entstehung, Methodik und Fragestellungen der Liturgiewissenschaft. Diese zeichnet sich durch eine Vielfalt von systematischen, praktischen und historischen Zugängen aus. In diesem Semester wird der liturgiewissenschaftliche Einführungskurs besonders die historische Arbeitsweise des Fachs vertiefen. Den thematischen Rahmen bilden „Krieg und Frieden“, wie sie im Gottesdienst der Kirche, aber auch darüber hinaus in der individuellen Glaubenspraxis und sogenannten „Volksfrömmigkeit“ begegnen.

Epochenübergreifend werden wir ausgewählte historische Fei ergestalten und Kontexte beleuchten, in denen Krieg und Frieden in der Christentumsgeschichte rituell thematisiert wurden. Diskussionen über die Haltung der Kirchen zum Thema bleiben dabei (hoffentlich) nicht aus.

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzung, Kenntnis der für die jeweiligen Sitzungen zu lesenden Texte. Referat (Kurzvorstellung eines neuen Themas zu Sitzungsbeginn) oder Anfertigung und Präsentation eines Exzerpts über die vorangegangene Sitzung.

Literatur:

GERHARDS, Albert/KRANEMANN, Benedikt, Grundlagen und Perspektiven der Liturgiewissenschaft, 4., überarb. und erw. Aufl. Darmstadt 2019.

Geschichte der Liturgie in den Kirchen des Westens. Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte, hg. v. BÄRSCH, Jürgen/KRANEMANN, Benedikt, in Verbindung mit HAUNERLAND, Winfried/KLÖCKENER, Martin, Bd. 1: Von der Antike bis zur Neuzeit; Bd. 2: Moderne und Gegenwart, Münster 2018.

DEEG, Alexander/LEHNERT, Christian (Hg.), Krieg und Frieden. Metaphern der Gewalt und der Versöhnung im christlichen Gottesdienst (Beiträge zur Liturgie und Spiritualität), Leipzig 2020.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 5.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 4.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 3.2 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 4.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 4.1 B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt. IFSt 1 IFSt 8.3

Zeit: Di 16–18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Oberseminar: (1 SWS) (gem. mit dem Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Universität Erfurt)

WINTER

Inhalt: Vorstellung von Abschlussarbeiten auf aktuellem Stand; Diskussion aktueller liturgiewissenschaftlicher Fragestellungen.

Arbeitsform: Referate derjenigen, die ihre Arbeit vorstellen; Phasen gemeinsamer Lektüre; Diskussion.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme

Literatur: Wird rechtzeitig vor dem Seminar bekannt gegeben.

Zeit: Blockveranstaltung

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: wird bekannt gegeben

PRAKTISCHE THEOLOGIE

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/praktische-theologie/lehrstuhl-fuer-praktische-theologie/>

PROF. DR. MICHAEL SCHÜBLER

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.: Mi 11:30 Uhr – 12:30 Uhr und n. V.

Büro-Nr.: 116

Telefonnr.: 29-72863

E-Mail: michael.schuessler@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT MARTINA FRIDRICH

Öffnungszeiten:

Di 08:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 17:00 Uhr

Büro-Nr.: 118

E-Mail: martina.fridrich@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78055

EVA MARIA DAGANATO

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sprechstd.: n. V. (Anmeldung per E-Mail)

Büro-Nr.: 119

Telefonnr.: 29-77483

E-Mail: eva-maria.daganato@uni-tuebingen.de

SIMON LINDER

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sprechstd.: n. V. (Anmeldung per E-Mail)

Büro-Nr.: 119

Telefonnr.: 29-77483

E-Mail: simon.linder@uni-tuebingen.de

Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie (1 CP, 2 SWS)

SCHÜBLER

Inhalt: Praktische Theologie kann drei Dingen nicht ausweichen: nicht der Gegenwart, darin nicht den faktischen Praxis- und Existenzproblemen und insgesamt nicht dem Gott Jesu. Im interdisziplinären Gespräch mit Kultur- und Sozialwissenschaften macht die Vorlesung mit Ansatz und Status „pastoraler Theologie“ vertraut, die jene Bedingungen erforscht, unter denen das Evangelium als befreiende Botschaft entdeckt und zum Ereignis werden kann. Dabei lernen Sie im Wechsel von Theoriebezügen und Praxissituationen...

...die Herkunft, Basiskonzepte und Methodenvielfalt des Faches kennen.

...wie die Herausforderungen in Existenz und Gesellschaft (als „Zeichen der Zeit“) zu echten theologischen Erkenntnisorten werden.

...den Praxisbezug des Glaubens als Inspiration zu eigener pastoraler Handlungskreativität zu verstehen.

Überblicksliteratur:

Bucher, Rainer, Theologie im Risiko der Gegenwart. Studien zur kenotischen Existenz der Pastoraltheologie zwischen Universität, Kirche und Gesellschaft, Stuttgart 2010.

Haslinger, Herbert, Pastoraltheologie, Paderborn 2015

Spezielle Literatur: Wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 5.3	B.Ed. // LOS/LHS LOS 4.4 LHS 5.1.2 LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS BOS 3.4 M.Ed. // BMS BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 4.4 LEF 9.1.2 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 4.2;BAHS 5.6.2 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1
Zeit: Mi 08-10					
Ort: s. Aushang / Alma					
Beginn: 19.10.2022					

Vorlesung: Verkündigung: Ir/relevanzen und De/konstruktionen des Evangeliums (0,5 CP, 1 SWS)

SCHÜBLER

Inhalt: Die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat (Martyria) gilt neben Diakonie und Liturgie als zentraler Grundvollzug von Kirche. Aktuell stehen hier Ohnmachtserfahrungen von Traditionsabbruch und Irrelevanz des Glaubens neben kirchlichen Initiativen für Mission, Evangelisierung und Glaubenskommunikation. Die Lage ist jedenfalls kompliziert, denn die verfasste Kirche kann die Relevanz ihrer Botschaft nicht mehr allein bestimmen.

Die einstündige VL sensibilisiert für die wirklich epochalen Herausforderungen der christlichen Glaubenstradition am Beginn des 21. Jahrhunderts und für die Ambivalenzen kirchlicher Handlungsstrategien. Sie lernen dabei zentrale Begriffe und Konzepte kennen und erwerben handlungsrelevantes Reflexionswissen zur theologisch verantworteten De/konstruktion des Evangeliums in Verkündigungskontexten.

Studienleistung: Prüfungsmodalitäten werden modulspezifisch in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur: Themenspezifische Literatur wird während der Vorlesung bekannt gegeben.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.5	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1

Zeit: Mi 10-11

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

Hauptseminar: Transformation der Seelsorge: Grundlagen, Orte, Risiken im 21. Jahrhundert (2 CP, 2 SWS, 1 Block)

DAGANATO/SCHÜBLER

Inhalt: Seelsorge gilt als das Kerngeschäft kirchlichen Handelns. Doch was heißt das und wie geht das in den Transformationen des 21. Jahrhunderts: Was heißt heute Sorge (Care) um die Seele und die Verwundbarkeit unserer verkörperten Existenzen? Welche Ressourcen aus dem Archiv der christlichen Glaubenstradition werden dabei auf welche Weise relevant?

Wir werden im Seminar zunächst Grundlagen von Seelsorge in Praktischer Theologie, in Pastoralpsychologie und in der neuen Care-Debatte behandeln und gemeinsam erarbeiten. Im Austausch mit Expert:innen stehen anschließend konkrete Praxisorte und gegenwärtige Kontexte von Seelsorge im Mittelpunkt, etwa das Krankenhaus, Einrichtungen der Caritas, Digitalität, Interreligiosität oder auch exemplarische Herausforderungen von Seelsorge im globalen Süden.

Die erarbeiteten Kenntnisse münden in einen Überblick über Methoden und Haltungen seelsorgerlicher Gesprächsführung.

Arbeitsform: Textlektüre, Diskussion, Expert:innenvorträge, Interaktive Zusammenarbeit.

Literatur:

Wilfried Engemann (Hg.), Handbuch der Seelsorge. Grundlagen und Profile (3. Aufl.), Leipzig 2016.

Doris Nauer, Seelsorge. Sorge um die Seele (3. Aufl.), Stuttgart 2014.

Uta Pohl-Patalong/Antonia Lüdtkke (Hg.), Seelsorge im Plural: Ansätze und Perspektiven für die Praxis, Berlin 2019

Voraussetzungen: Keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.1 MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.6 LHS 5.1.1 LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 7.6 LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.6 BAHS 5.6 1 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.6 NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 1 IFSt 6.1

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Grundkurs: Theologie mit Qualität – ist Gott messbar? (Einführung in Religionspädagogik und Praktische Theologie (2 CP, 2 SWS)

LINDER/BAERT-KNOLL

Inhalt: Natürlich werden wir diesen Grundkurs nicht mit Zollstock und Maßband bestreiten. Gott auf eine solche Weise abzumessen, wird uns nicht gelingen, denn bekanntlich ist seine Größe unausforschlich (Ps 145,3). Gleichwohl ist einer der wichtigsten Forschungszugänge der jüngeren Theologie, empirisch zu arbeiten: manchmal quantitativ, also mit Statistiken, häufiger qualitativ, also zum Beispiel mit Interviews. Wie geht das – und wie kann bereits in den ersten Semestern empirisch-theologisch gearbeitet werden? Um das zu erlernen, legen wir in diesem Grundkurs – neben der Beschäftigung mit den essenziellen Grundlagen von Religionspädagogik und Praktische Theologie –den Fokus auf ein diese beiden Fächer verbindendes Thema: das empirische Arbeiten. Und wer weiß: Vielleicht gelingt es uns ja doch, Theologie mit Qualität zu betreiben, indem wir Rede von Gott vermessen betreiben?!

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzung, Durchführung eines empirischen Feldversuchs.

Voraussetzungen: Interesse, sich auf moderne Forschungsmethoden einzulassen und sich mutig in Feldversuche zu stürzen.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 5.1	B.Ed. // LOS/LHS LOS 4.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 3.2 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 4.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 4.1 B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Übung: I am a God / Even though I'm a man of God: Die Theologie Kanye Wests (1 CP, 1 SWS)

LINDER

Inhalt: Kanye West ist mit 160 Millionen verkauften Tonträgern einer der bekanntesten und einflussreichsten Menschen des 21. Jahrhunderts. Seine Songs sind schon länger religiös geprägt („Jesus Walks“, „I Am A God“), mit den beiden vergangenen Alben („JESUS IS KING“, „Donda“) hat sich dies intensiviert. West spricht seit einigen Jahren offen über seinen Glauben, hat einen Gospel-Chor gegründet und veranstaltet große Gottesdienste. Eine Theologie, die sich für gegenwärtige Popkultur interessiert, muss sich also mit Wests Œuvre auseinandersetzen. Dies soll in diesem Seminar auf experimentelle Art passieren: Ziel ist, dass die Teilnehmenden über das gesamte Semester hinweg an einem wissenschaftlichen Artikel zur Theologie Kanye Wests arbeiten und diesen anschließend gemeinsam publizieren.

Arbeitsform: Textlektüre, Präsentation, Diskussion.

Studienleistung: Vorbereitung einer Sitzung. Wöchentliches Hören einiger Songs. Beteiligung an der Diskussion.

Literatur: Wird bei der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Bereitschaft zur Arbeit mit dem Programm Microsoft Whiteboard, Englischkenntnisse hilfreich.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 18-19

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Übung: Training Seelsorgerliche Gesprächsführung (1 CP, 1 SWS, Block)

DAGANATO/SCHÜBLER

Inhalt: In diesem Training lernen Sie Grundhaltungen und Basiskompetenzen seelsorgerlicher Gesprächsführung kennen. Unter Anleitung eine:r zertifizierten Expert:in erhalten Sie im Wechsel von Theorie und Praxis Einblicke in das „Handwerkszeug“ menschlicher Seelsorge, um Andere (und sich selbst) im Horizont der je größeren Gnade Gottes begegnen und begleiten zu können.

Anmeldung bitte über alma und im Sekretariat

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Block (Januar/Februar 2023)
wird noch bekannt gegeben.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: Januar/Februar 2023

Praxisseminar: Praktisch-theologische Nachbereitung des Praxissemesters (Block)

SCHÜßLER (IN KOOPERATION MIT BOSCHKI)

Inhalt: Das Nachbereitungs-Seminar bietet Raum für eine theologische Reflexion der Erfahrungen im Praxissemester. Im Zentrum stehen spezifische Fragen im Schnittfeld von Fachwissen und Fachdidaktik, sowie grundsätzlich das Verhältnis von Theorie/Praxis im Handlungsfeld Schule.

Es geht um die Aufarbeitung der Fragestellungen aus den Erfahrungen im Praxissemester in Bezug auf das professionelle Selbstverständnis, den didaktisch-methodischen Umgang mit (der Religiosität) von Kindern und Jugendlichen, Konzeptionen von Religionsunterricht, spezifische religionsdidaktische Fragen für die Gestaltung von Unterrichtsprozessen, sowie die Lernzielformulierung für den Masterstudiengang.

Arbeitsform: Plenum, Kleingruppen, Austausch über Erfahrungen, Selbstreflexion.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme

Literatur: keine

Voraussetzungen: Absolviertes Praxissemester

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS LMS 1.2	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 1.2	M.Ed. // LEF LEF 11.2	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Wird noch bekannt gegeben
(Block Januar/Februar)

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: Wird noch bekannt gegeben.

Oberseminar: Werkstatt Praktische Theologie (1 CP, 1 SWS, Block)

SCHÜßLER

Inhalt: Die Werkstatt bietet Gelegenheit zur kollegialen Diskussion von Diplom-, Magister-, Zulassungs- und Postgraduellen Qualifizierungsprojekten. Damit verbunden geht es um aktuelle und anstehende Themen, Methoden und Theoriendesigns der Praktischen Theologie. Eingeladen dazu sind alle an praktisch-theologischen Fragestellungen Interessierte.

Arbeitsform: Offene Werkstatt- und Atelier-Methoden, Kollegiale Beratung.

Voraussetzungen: Anmeldung über Mail-Kontakt. Die Werkstatt Praktische Theologie steht allen offen, die Interesse an praktisch-theologischen Themen haben. Besonders eingeladen sind auch all jene, die in diesem Fach ihre Abschlussarbeit schreiben.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: s. Aushang / Alma

Ort: s. Aushang / Alma

Interdisziplinäres Kolloquium: Sakramente (0,5 CP, 1 SWS)

ANUTH/RAHNER/SCHÜßLER/WINTER

Arbeitsform: Kolloquium

Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit

Literatur: Entsprechend den Literaturhinweisen zu den einschlägigen Vorlesungen.

Voraussetzungen: Teilnahme an den Vorlesungen

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.7	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt. IFSt 8.3

Zeit: Do 12-13

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 20.10.2022

Hauptseminar: Anwendungsbereiche qualitativer Sozialforschung: „How to Develop a Qualitative Research Design.

OFFENBERGER (METHODENZENTRUM)

Inhalt: „In this course, participants will get to know basic features of qualitative research designs in order to conduct their own empirical investigation. Step by step, students are guided to develop their own project ideas, and by this, they learn how qualitative research is applied in different fields and for different research questions.”

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.1.1 LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.1.1 LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Do 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: Wird bekannt gegeben

RELIGIONSPÄDAGOGIK, KERYGMATIK UND KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG

<http://www.uni-tuebingen.de/kathrelpaed>

PROF. DR. REINHOLD BOSCHKI

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.: Mi 13:00 – 14:00 Uhr und n. V. (auch digital mögl.)
Büro-Nr.: 121
Telefonnr.: 29-78061
E-Mail: reinhold.boschki@uni-tuebingen.de

APL. PROF. DR. MATTHIAS GRONOVER

Katholisches Institut für berufsorientierte Religionspädagogik

Sprechstd.: (n.V.)
Büro-Nr.: 120
Telefonnr.: 29-74049
E-Mail: matthias.gronover@uni-tuebingen.de

VALESCA BAERT-KNOLL

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sprechstd.: (n.V.)
Büro-Nr.: 123
Telefonnr.: 29-78060
E-Mail: valesca.baert-knoll@uni-tuebingen.de

EDELTRAUD GAUS

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sprechstd.: (n.V.)
Büro-Nr.: 123
Telefonnr.: 29-78060
E-Mail: edeltraud.gaus@uni-tuebingen.de

DR. JULIA MÜNCH-WIRTZ

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sprechstd.: (n.V.)
Büro-Nr.: 123
Telefonnr.: 29-78060
E-Mail: julia.muench-wirtz@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT MARTINA FRIDRICH

Öffnungszeiten:
Das Büro der Abt. für Religionspädagogik ist jederzeit erreichbar. Bitte machen Sie einen Termin per Email aus:

Email: relpaed@kath-theologie.uni-tuebingen.de

Tel. 07071-29-78061
Büro-Nr.: 122

DR. ELISABETH MIGGE

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sprechstd.: (n.V.)
Büro-Nr.: 24
Telefonnr.: 29-75417
E-Mail: elisabeth.migge@uni-tuebingen.de

Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 CP, 2 SWS)

GRONOVER

Inhalt:

Kann man Glauben lernen? Könnte es eine Anleitung für guten Religionsunterricht und spannende Katechese geben? Was müsste sie beinhalten? Ausgehend von der Praxis religiöser Bildung werden Kriterien gelingender religiöser Bildung in Schule und Gemeinde entfaltet und Theoriebezüge deutlich gemacht. Wer teilnimmt, kann die Sprache der Religionspädagogik flüssiger sprechen.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 5.2	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 4.2 BAHS 5.5.2 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Mi 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

Vorlesung: Fachdidaktik Religionsunterricht (1 CP, 2 SWS)

Religiöse Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität

BOSCHKI

Inhalt:

Die plurale Gesellschaft und damit auch das plurale Bildungssystem umschließt nicht nur vielfältige Lebensweisen, Kulturen und Religionen, die sich gegenseitig bereichern. Mehr und mehr wird bewusst, dass die Menschen diesen pluralen Bedingungen mit unterschiedlichen Voraussetzungen begegnen: Bildungschancen sind abhängig von Elternhaus, Herkunft, sozialen aber auch individuellen Faktoren (unterschiedliche Begabungen). Wie kann in dieser Situation ein „heterogenitätssensibler Religionsunterricht“ realisiert werden? Wie kann religiöse Bildung in Gemeinde und Erwachsenenbildung besser auf Heterogenität reagieren? Und welche konkreten Konsequenzen ergeben sich für die Religionsdidaktik?

Voraussetzungen: Abschluss der Orientierungsphase (LOS, MOP etc.)

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 6.1 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BHS 5.1 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 10.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 BAHS 5.5.2 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Mi 10-12

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 19.10.2022

Übung: Fachdidaktik Religionsunterricht (1 SWS, 1 CP)

Religiöse Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität

BOSCHKI

<i>Inhalt:</i> Die Übung dient der Vertiefung und Diskussion der Vorlesungsinhalte.					
Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 6.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BHS 5.2 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 10.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.
Zeit: Mi 12-13		Ort: s. Aushang / Alma		Beginn: 19.10.2022	

Hauptseminar Religionspädagogik (2 SWS, 2 CP)

Neue Wege der Katechese

BOSCHKI/ZIMMER

<i>Inhalt:</i> Katechese in der klassischen Form in einer Vermittlungs- oder Rekrutierungslogik ist in der heterogenen und digitalen Gesellschaft endgültig an ihr Ende gekommen. Neue Formen und eine neue katechetische Haltung sind gefragt. Dazu werden aktuelle theoretische Konzepte erarbeitet, die neuen katechetischen Leitlinien der Diözese Rottenburg-Stuttgart diskutiert sowie praktische Erfahrungen eingebracht und reflektiert. Neuere Modell der Kommunion- und Firmkatechese werden kritisch-konstruktiv gesichtet. Und schließlich werden Gäste aus der pastoralen Praxis und der Ebene der konzeptionellen Planung (angefragt auch aus dem Ausland) die Sitzungen bereichern und zu einem kreativen und interessanten Austausch beitragen.					
<i>Arbeitsform:</i> Seminarform, Diskussion					
<i>Studienleistung:</i> im Rahmen der Modulprüfungen					
<i>Grundlagenliteratur:</i> Altmeyer, Stefan; Bitter, Gottfried; Boschki, Reinhold (Hg.) (2016): Christliche Katechese unter den Bedingungen der ‚flüchtigen Moderne‘. Stuttgart;					
Leitlinien der Katechese: Katechese als Weggemeinschaft (siehe Website der Diözese Rottenburg-Stuttgart; leicht zu finden über Suchmaschine)					
Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 5.1 MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 3.6 LHS 5.1.1 LHS 5.2 M.Ed. // LMS LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS BHS 3.6 M.Ed. // BMS BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 7.6 LEF 9.1.1 LEF 9.2 LEF 14.1	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 3.6 BAHS 5.5.1 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 3.6, NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt.
Zeit: Do 14-16		Ort: s. Aushang / Alma		Beginn: 20.10.2022	

Hauptseminar: Fachdidaktik Religionsunterricht (2 SWS, 2 CP)

Bildungsinhalte und -konzepte in jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive

BOSCHKI/MATTEEN/ULFAT

Inhalt: Bildung ist ein theologisches Konzept. Es wurde von dem mittelalterlichen Mystiker Meister Eckhart grundgelegt und in der abendländischen Tradition säkular weiterentwickelt. Doch die religiösen Traditionen bringen auch heute noch entscheidende Beiträge ein, um allgemeine Bildung, religiöse und ethische Bildung, Menschenrechtsbildung, demokratische Bildung und Wertebildung zu vertiefen. Besonders fruchtbar ist dabei der Vergleich verschiedener Religionen wie Judentum, Christentum und Islam. Die drei Dozent:innen aus diesen drei Religionen werden mit Studierenden – sehr gerne aus allen drei und ggf. weiteren Religionen und Weltanschauungen – die grundlegenden Bildungsinhalte und -konzepte erarbeiten und diskutieren.

Arbeitsform: Seminarform, Diskussion

Studienleistung: je nach Modul und Fach, aus dem die Studierenden kommen

Grundlagenliteratur: Theologische Quartalsschrift Jg. 199, Bd. 2, 2019, Themenheft zu „Bildung aus theologischer Perspektive“.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 6.3 M.Ed. // LMS LMS 4.1	B.Ed. // BOS/BHS BHS 5.3. M.Ed. // BMS BMS 4.1	M.Ed. // LEF LEF 10.3	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 5.5.1 BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.1.1 NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Seminar: Fachdidaktische Nachbereitung des Praxissemesters (Block)

Praxissemesterreflexion

BOSCHKI/SCHÜSSLER

Das Nachbereitung-Seminar bietet Raum für eine theologische Reflexion der Erfahrungen im Praxissemester. Im Zentrum stehen spezifische Fragen im Schnittpunkt von Fachwissen und Fachdidaktik, sowie grundsätzlich das Verhältnis von Theorie/Praxis im Handlungsfeld Schule.

Es geht um die Aufarbeitung der Fragestellungen aus den Erfahrungen im Praxissemester in Bezug auf das professionelle Selbstverständnis, den didaktisch-methodischen Umgang mit (der Religiosität von) Kindern und Jugendlichen, Konzeptionen von Religionsunterricht, spezifische religionsdidaktische Fragen für die Gestaltung von Unterrichtsprozessen, sowie die Lernzielformulierung für den Masterstudiengang.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme

Voraussetzungen: Absolviertes Praxissemester

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS LMS 1.1/2	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 1.1/2	M.Ed. // LEF LEF 11.1/2	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Januar/Februar 2023; wird noch bekannt gegeben

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: Wird noch bekannt gegeben

Grundkurs: Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, 2 CP)

Theologie mit Qualität: Ist Gott messbar?

BAERT-KNOLL/LINDER

Inhalt: Natürlich werden wir diesen Grundkurs nicht mit Zollstock und Maßband bestreiten. Gott auf eine solche Weise abzumessen, wird uns nicht gelingen, denn bekanntlich ist seine Größe unausforschlich (Ps 145,3). Gleichwohl ist einer der wichtigsten Forschungszugänge der jüngeren Theologie, empirisch zu arbeiten: manchmal quantitativ, also mit Statistiken, häufiger qualitativ, also zum Beispiel mit Interviews. Wie geht das – und wie kann bereits in den ersten Semestern empirisch-theologisch gearbeitet werden? Um das zu erlernen, legen wir in diesem Grundkurs – neben der Beschäftigung mit den essenziellen Grundlagen von Religionspädagogik und Praktischer Theologie – den Fokus auf ein diese beiden Fächer verbindendes Thema: das empirische Arbeiten. Und wer weiß: Vielleicht gelingt es uns ja doch, Theologie mit Qualität zu betreiben, indem wir Rede von Gott vermessen betreiben?!

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzung, Kenntnis der für die jeweiligen Sitzungen zu lesenden Texte.

Voraussetzung: Interesse, sich auf moderne Forschungsmethoden einzulassen und sich mutig in Feldversuche zu stürzen

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MOP 5.1	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF	B.A. HF // BAOS/BAHS BAOS 4.1 B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 16-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Grundkurs: Fachdidaktik Religionsunterricht (2 SWS, 2 CP)

Religionslehrer:in werden: Auf dem Weg zur Professionalität.

GAUS

Inhalt: Das Seminar unterstützt die Zeit des theoriegeleiteten schulpraktischen Lernens der Studierenden bzw. bereitet dieses vor. Elemente des biografischen Lernens tragen zur Reflexion der Vorstellungen des eigenen Lehrer:innenseins und deren Professionalität bei. Die Wahrnehmung eigener Bezüge zu Inhalten und dem Kontext religiösen Lernens, zu Lernenden in der Schule selbst und wertschätzende Kommunikation bilden weitere Lernschwerpunkte.

Arbeitsform: Einzel- und Gruppenreflexion, Austausch im Plenum.

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzung. *Literatur:*

Schambeck, Mirjam (2022): Von Gott, Jesus, Religionen und so: Was Relilehrer:innen wissen müssen, Freiburg.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS LOS 4.1 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS BOS 3.1 M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 4.1	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit:

Do, 16.2.23, 14-20;

Fr, 17.2.23, 9-20;

Sa, 18.2.23, 9-18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 16.2.23, 14.15 Uhr

Kombinationsseminar Fachdidaktik - Systematische Theologie: Eschatologie: Zukunftssängste und -hoffnungen im RU thematisieren (2 CP, 2 SWS)

KOPF/GAUS/PITTL

Inhalt: Bilder von der Zukunft bestimmen die gegenwärtige Vorstellungskraft. Dies nicht nur mit Blick auf das einzelne Individuum, sondern auch hinsichtlich der Zukunft von Kosmos, Natur und Geschichte. Bilder von der Zukunft sind dabei unweigerlich verweben mit der Erfahrung der Gegenwart und der Frage nach individueller und allgemeiner Gerechtigkeit – auch als Anfrage an Gott. Derartige Erfahrungen prägen, wie wir uns in der Gegenwart anfragen lassen und dadurch selbst verorten wollen. Sie zeigen, worauf wir hoffen, was wir fürchten und wie wir uns in der Welt orientieren.

Das Seminar erkundet, welche Zukunftsvorstellungen sich in unserer Gesellschaft, vor allem bei Jugendlichen, finden lassen. Es sucht darin nach Spuren religiöser Motive und fragt, wie sich diese mit den vielfältigen Hoffnungsgestalten ins Gespräch bringen lassen, mit denen die christliche Rede von den „letzten Dingen“ (Eschatologie) zusammenhängt.

Auf Grundlage der fachwissenschaftlichen Aufbereitung des Themas werden Voraussetzungen und Inhalte des Bildungsplans religionsdidaktisch reflektiert und systematische Fragestellungen diskutiert. Die unterschiedlichen fachwissenschaftlichen und religionspädagogischen Einsichten sollen dann in die Planung von Unterrichtsbeispielen einfließen.

Arbeitsform: im Plenum und in Kleingruppen, einführende Referate

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Literatur: wird im Seminar angegeben

Voraussetzungen: abgeschlossene Orientierungsphase

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS LMS 3.1	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.1	M.Ed. // LEF LEF 13.1	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 14-16

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Theologische Sozialethik (2 SWS, 2 CP)

MIGGE/MÖHRING-HESSE

Inhalt: Der säkulare Staat und vielen Religionen. Religionspolitik in der pluri-religiösen Gesellschaft / The Secular State and the many Religions. Religious Policy in a Pluri-religious Society

Über einen historisch langwierigen Prozess haben sich auch in Deutschland Staat und Religion differenziert – und sind dadurch zu Staat und Religionen in einem modernen Verständnis geworden. Wenn auch zunächst in Opposition haben sich die christlichen Kirchen, haben sich auch die christliche Theologien und hat nicht zuletzt die Sozialethik ihren Frieden mit dem säkularen Staat gemacht – und sie alle haben ihn zum eigenen Vorteil nutzen können. So hat man einen konfessionellen Religionsunterricht an staatlichen Schulen bekommen – und die akademische Ausbildung der dafür notwendigen Religionslehrer:innen an staatlichen Hochschulen.

Zumal in Deutschland ist der säkulare Staat auch eine Antwort auf konfessionelle Pluralität; und er wurde zur Antwort auf die seither zugenommene, inzwischen auch religiöse Pluralität. Dass einzig ein säkularer Staat die gesellschaftliche Integration pluri-religiöser Gesellschaften leisten kann, dass zugleich ein säkularer Staat die Pluralität (auch) von Religionen und Konfessionen ermöglicht und forciert, ist gesellschaftlich allgemein anerkannt. Jedoch hat sich nunmehr die religiöse Lage in Deutschland geändert: Nicht nur die Vervielfältigung von Religion, sondern auch die Entkirchlichung des Christentums sowie der zunehmende Religionsverlust setzen den säkularen Staat unter Problemdruck, sofern seine, gegenüber einem verkirchlichten Christentum eingespielte Religionspolitik nicht mehr, zumindest immer weniger funktioniert. Deren

Regeln lassen sich nicht einfach für jede inzwischen präsente Religion, lassen sich vor allem nicht für »den Islam« verallgemeinern.

In dem Kombinationsseminar geht es – in fachwissenschaftlicher Hinsicht für das Fach Sozialethik – darum, das Konzept des säkularen Staates genauer zu verstehen, die unterschiedlichen Formen staatlicher Religionspolitik kennenzulernen und – exemplarisch an besonderen »Problemfällen« (z.B. Sonn- und Feiertage) – die gegenwärtigen Herausforderungen staatlicher Religionspolitik zu studieren. Der säkulare Staat und seine Religionspolitik beeinflussen die von den Schüler:innen erfasste Religion und die Situationen ihres Glaubens – und dies über unterschiedliche Religions- und Konfessionszugehörigkeiten hinweg. Das eint Schüler:innen über ihre religiösen Differenzen hinweg – und es trennt sie zugleich, insofern der bundesdeutsche Staat nicht neutral ist und womöglich in letzter Konsequenz auch nicht neutral sein kann.

Auf Grundlage der fachwissenschaftlichen Aufbereitung des Themas werden Voraussetzungen und Inhalte des Bildungsplans religionsdidaktisch reflektiert und Möglichkeiten des interreligiösen Lernens in den Blick genommen. Die unterschiedlichen fachwissenschaftlichen und religionspädagogischen Einsichten sollen dann in die Planung von Unterrichtsbeispielen einfließen.

Literatur: Böckenförde, Ernst-Wolfgang (2007): Der säkularisierte Staat. Sein Charakter, seine Rechtfertigung und seine Probleme im 21. Jahrhundert, München.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS LMS 3.2	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS BMS 3.2	M.Ed. // LEF LEF 13.2	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 16–18

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Oberseminar: Religionspädagogische Forschung (3 SWS, 3 CP)

Religionspädagogische Forschungswerkstatt

BOSCHKI/MÜNCH-WIRTZ/HUMPERT

Inhalt: In dieser Forschungswerkstatt für Promovierende, Wissenschaftliche und Studentische Mitarbeiter:innen der RelPäd und nach Absprache auch gerne Studierende, werden aktuelle Entwicklungen der religionspädagogischen Literatur und Forschung ausgetauscht, Texte erarbeitet, Projekte vorgestellt sowie mit hochinteressanten Gastwissenschaftler:innen diskutiert.

Die Forschungswerkstatt wird an einzelnen Abenden (nach Vereinbarung) und an einem Kompaktwochenende (Freitag/Samstag) gehalten. Es können nach Absprache ECTS-Punkte erworben werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse per Email an folgende Adresse: relpaed@kath-theologie.uni-tuebingen.de

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP	B.Ed. // LOS/LHS M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF	B.A. HF // BAOS/BAHS B.A. NF // NFOS/NFHS	M.A. // IFSt.

Zeit: n.V.

Ort: n.V.

Beginn: n.V.

Lektüreseminar (1 SWS, 1 CP)

Zygmunt Bauman: Moderne und Ambivalenz

BAERT-KNOLL

Inhalt: In diesem Seminar werden wir gemeinsam Zygmunt Baumans einschlägige Publikation Moderne und Ambivalenz lesen und kritisch analysieren. Basierend auf dieser Analyse wird Baumans Ambivalenzkonzept auf mögliche Anschlussstellen zur Theologie, religiöser Bildung und Kompetenzentwicklung geprüft.

Studienleistung: regelmäßige vorbereitende Lektüre

Literatur: Bauman, Zygmunt (2016): Moderne und Ambivalenz. Das Ende der Eindeutigkeit, Hamburg.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: Di 18-19

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: 18.10.2022

Forschungskolloquium (2 SWS, 2 CP)

Schriften Elie Wiesels

MIGGE

Inhalt: Schwerpunktmäßig werden die ersten beiden Romane Elie Wiesels, ‚Morgengrauen‘ und ‚Tag‘ aus verschiedenen fachlichen Perspektiven in den Blick genommen und diskutiert. Ausgehend davon stellt sich die Frage nach Querbezügen zu weiteren Werken des Autors, insbesondere zu seinen autobiographischen Schriften.

Arbeitsform: Kooperation mit der LSRS

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MGP 9.2 MVP 7.2	B.Ed. // LOS/LHS LHS 5.2 M.Ed. // LMS	B.Ed. // BOS/BHS M.Ed. // BMS	M.Ed. // LEF LEF 9.2	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 6.1 B.A. NF // NFOS/NFHS NFHS 5.2	M.A. // IFSt.

Zeit: n.V.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: n.V.

Forschungskolloquium Methoden des empirischen Arbeitens (1 SWS, 1 CP)

HUMPERT

Inhalt: Für alle Studierende, die in ihren Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Mag.Theol. etc.) empirische Anteile einbringen, können mit der sozialwissenschaftlich ausgebildeten Dozentin die jeweiligen Methoden und Methodologien besprochen werden.

Arbeitsform: digitale Lehrveranstaltung

Bitte anmelden bei Frau Rebecca Humpert: rebecca-miriam.humpert@uni-tuebingen.de

Magister/ Theologiae	Magistra	Lehramt an Gymnasien	Lehramt berufliche Schulen	Master Lehramt Erweiterungsfach	Bachelor of Arts	Master of Arts Theologien Interreligiös (IFSt.)
Mag. Theol. //MOP/MGP/MVP MVP 9		B.Ed. // LOS/LHS LHS 7 M.Ed. // LMS LMS 5	B.Ed. // BOS/BHS BHS 6 M.Ed. // BMS BMS 5	M.Ed. // LEF LEF 15	B.A. HF // BAOS/BAHS BAHS 7 B.A. NF // NFOS/NFHS ---	M.A. // IFSt. IFSt 9

Zeit: n.V.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: n.V.

Kolloquium zur Begleitung von Abschlussarbeiten (1 SWS)

BOSCKI

Zeit: n.V.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: n.V.

Kolloquium zur Begleitung von Abschlussarbeiten (1 SWS)

GAUS

Zeit: n.V.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: n.V.

Kolloquium zur Begleitung von Abschlussarbeiten (1 SWS)

BAERT-KNOLL

Zeit: n.V.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: n.V.

Kolloquium zur Begleitung von Abschlussarbeiten (1 SWS)

MÜNCH-WIRTZ

Zeit: n.V.

Ort: s. Aushang / Alma

Beginn: n.V.

AUSSERFAKULTÄRE VERANSTALTUNGEN

ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS

Kirchliche Modelle (der/mit Zukunft?)

Inhalt: Nachdem wir im letzten Wintersemester das 50-jährige Jubiläum des Gesprächskreises gefeiert haben und davon ausgehend uns mit den letzten 50 Jahren der gemeinsamen ökumenischen Bemühungen auseinandergesetzt haben, wollen wir in diesem Semester einen Blick in Gegenwart und Zukunft der Kirchen werfen. In Anbetracht der gesellschaftlichen wie kirchlichen Krisen deutschland- und weltweit sollen die Antwortversuche der Konfessionen und ihre verschiedenen kirchlichen und gemeindlichen Modelle kritisch betrachtet und reflektiert werden.

Teilnahmevoraussetzung: Keine

Die Sitzungen finden in einem festen Rhythmus zwischen Evangelischem Stift und Wilhelmsstift statt. Wir beginnen in der zweiten Semesterwoche. Am Donnerstag, 27. Oktober starten wir im Evangelischen Stift. Es besteht bei Anmeldung immer die Möglichkeit zum Mittagessen (kostenlos), das im Evg. Stift um 13.00 Uhr beginnt.

Anmeldung:

Bitte per Mail an andreas.kirchartz@drs.de bis spätestens Montag, 17. Oktober 2022.

Zeit: Do 13.45-15.30

Ort: Evg. Stift/Wilhelmsstift

Beginn: 27. Okt. 2022

Weltethos-Institut

<http://www.weltethos-institut.org/institut/>

PROF. DR. DR. ULRICH HEMEL

Direktor

Sprechstd.: Auf Anfrage
Büro-Nr.: Weltethos-Institut, Hintere Grabenstr. 26, 72070
Tübingen
E-Mail: hemel@weltethos-institut.org

DR. BERND VILLHAUER

Geschäftsführer

Sprechstd.: Auf Anfrage
Büro-Nr.: Weltethos-Institut, Hintere Grabenstr. 26, 72070
Tübingen
E-Mail: villhauer@weltethos-institut.org

DR. CHRISTOPHER GOHL

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sprechstd.: Auf Anfrage
Büro-Nr.: Weltethos-Institut, Hintere Grabenstr. 26, 72070
Tübingen
E-Mail: gohl@weltethos-institut.org

DR. FRIEDRICH GLAUNER

Externer Dozent

Sprechstd.: Auf Anfrage
Büro-Nr.: -
E-Mail: glauner@weltethos-institut.org

DR. RABAN FUHRMANN

Externer Dozent

Sprechstd.: Auf Anfrage
Büro-Nr.: -
E-Mail: fuhrmann@weltethos-institut.org

DR. JULIA SCHÖNBORN

Dozentin

Sprechstd.: Auf Anfrage
Büro-Nr.: -
E-Mail: schoenborn@weltethos-institut.org

SEKRETARIAT FRAU ESTHER NEZERE

Hintere Grabenstraße 26,
72070 Tübingen

E-Mail: sekretariat@weltethos-institut.org

oder

lehre@weltethos-institut.org

Telefon: 07071/ 5494 30

DR. GABRIELE SIGG

Externe Dozentin

Sprechstd.:	Auf Anfrage
Büro-Nr.:	-
E-Mail:	sigg@weltethos-institut.org

PROF. DR. PETER G. KIRCHSCHLÄGER

Externer Dozent

Sprechstd.:	Auf Anfrage
Büro-Nr.:	-
E-Mail:	peter.kirchschlaeger@unilu.ch

Vorlesung: Finanzmarkt und Ethik (2 SWS)

DR. BERND VILLHAUER

Inhalt: Ein Grundverständnis von Finanzmärkten und Finanzinstitutionen ist unerlässlich, wenn wir über wirtschaftliche Fragen mitreden wollen, in der Wissenschaft wie im Alltag. Sowohl für die Betriebswirtschaft als auch für die Volkswirtschaft gehören Finanz- und Kapitalmarktfragen daher in den Mittelpunkt, zumal der Einfluss der Kapitalmärkte stetig wächst. Diese Vorlesung informiert über Akteure und Strukturen der Finanzwelt in der Weise, dass sie nach ihrer Funktionsweise, ihren gesellschaftlichen Aufgaben und ihren ethischen Dimensionen fragt. Dabei wird kein Blick „von außen“, also z.B. aus der Philosophie, Soziologie oder Geschichtswissenschaft, gewählt, sondern ein spezifisch ökonomischer, wobei auch die Wirtschafts- und Finanzgeschichte gewürdigt werden. Sowohl die deutsche Finanzlandschaft als auch die globalen Verflechtungen werden dabei behandelt. Die Veranstaltung hat einführenden Charakter und ist für Studierende aller Fachrichtungen geeignet; ökonomische oder mathematische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Studienleistung: Teilnahme, Hausarbeit
2-6 ECTS

Literatur:

- Bernhard Emunds, Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte, 2014
- Michael Hudson, Der Sektor, 2016
- Peter Koslowski, Ethik der Banken, 2009
- Felix Martin / Thorsten Schmidt, Geld, die wahre Geschichte, 2014
- Nils Ole Oermann, Tod eines Investmentbankers, 2013
- Adam Tooze, Crashed, 2018
- Bernd Villhauer, Finanzmarkt und Ethik, 2022
- Georg von Wallwitz, Odysseus und die Wiesel, 2012

Zielgruppe: Bachelorstudierende

Anmeldung: Bis zum 10.10.22 per E-Mail – mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei lehre@weltethos-institut.org

Zeit: Dienstags, 10.00-12.00 Uhr c.t. Klausurtermin: 07.02.23, 10.00-11.00 Uhr s.t.	Ort: Weltethos-Institut, Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen	Beginn: 18.10.22
--	--	----------------------------

Blockseminar: Begründete Hoffnung? Transformationsgestaltung durch Projekt-, Organisations- und Demokratieentwicklung (2 SWS)

DR. RABAN FUHRMANN

Inhalt: Kann organisationale und gesellschaftliche Transformation gestaltet werden? Und wenn ja, wo und wie setzt man an? In diesem Projektkurs werden wir in Fallstudien Transformationsdesigns mittels Methoden der Projekt-, Organisations- und Demokratieentwicklung entwerfen und kritisch durchspielen. Denn Transformationsfragen spielen von der Frage der Entwicklung transformativer Projekte (z.B. Initiativen und Kampagnen) über Organisationen (Start-ups, Geschäftsmodelle) bis hin zu Gemeinwesen (kommunal bis global) eine zunehmend wichtige Rolle. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass wir individuell und kollektiv lernen, schneller Herausforderungen zu erkennen und nachhaltig zu lösen. Gemeinsam werden wir im Kurs darum Ansätze und Methoden, Bedingungen und Grenzen dieser Sehnsucht erkunden, dass wir es grundsätzlich besser können. Denn letztlich dreht sich partizipative Transformationsgestaltung darum, wie wir gemeinsam Hoffnung begründen können.

Studienleistung: Dokumentation einer Organisationsentwicklungs-Fall-Studie, basierend auf Gruppenarbeiten, Präsentationen und Learnings
6 ECTS

Literatur:

- Eberhard Braun (1997): Grundrisse einer besseren Welt. Beiträge zur politischen Philosophie der Hoffnung. Talheimer Verlag, Mössingen-Talheim
- Raban D. Fuhrmann (2021): Transformation gestalten durch Demokratieentwicklung. in Transformation. Ein Schlüsselkonzept zum Verständnis des Wandels von Kirche und Gesellschaft. Hg von Tobias Faix & Tobias Künkler. Neukirchener Verlag, Neukirchen
- Wolfgang Merkel (2010): Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer, Wiesbaden

Zielgruppe: Bachelorstudierende

Anmeldung: Bis zum 10.10.22 per E-Mail – mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei lehre@weltethos-institut.org

Zeit:	Ort:	Beginn:
Donnerstag, 03.11.22, 18.00-20.30 Uhr s.t.	Weltethos-Institut, Hintere Grabenstraße 26, 72070	03.11.22
Freitag und Samstag, 18.11.22 und 19.11.22, 9.30-17.00 Uhr	Tübingen	
Freitag und Samstag, 13.01.23 und 14.01.23, 9.30-17.00 Uhr		

Blockseminar: Vom alten Testament bis zur Künstlichen Intelligenz (KI): Die Grundlagen ökonomischen Denkens in Europa (2 SWS)

RENÉ LORENZ KNEBEL, DR. BERND VILLHAUER

Inhalt: Welche ökonomischen, philosophischen und sozialen Paradigmen liegen den Wirtschaftswissenschaften heute und historisch zugrunde? Wohin entwickelt sich Wirtschaftswissenschaft durch Informationsverarbeitung im 21. Jahrhundert? Das Nachdenken über die Entstehung von wissenschaftlichen Methoden und der moralischen bzw. positivistischen Auslegung ist die Grundlage für das Verständnis der Wirtschaftswissenschaften. Die Reflexion der vorherrschenden Denkschulen und ihrer Entwicklung soll helfen, die Teilbereiche der ökonomischen Disziplin sowie moderne wirtschaftliche Austausch- und Allokationsprozesse, besser zu verstehen.

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Referat, Reflexionsessay
3 ECTS

Literatur:

- Brodbeck, Karl-Heinz (2013): Die fragwürdigen Grundlagen der Ökonomie: eine philosophische Kritik der modernen Wirtschaftswissenschaften (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft)
- Colander, David C. und Landreth, Harry (2002): History of Economic Thought. Boston, Mass. [u.a.]: Houghton Mifflin
- Kurz, Heinz D. (2013): Geschichte des ökonomischen Denkens (München: Beck) (C. H. Beck

Wissen)

- Oser, Jacob und Brue, Stanley L. (1988): The evolution of economic thought. San Diego [u.a.]: Harcourt Brace Jovanovich
- Sedláček, Tomáš (2011): Economics of Good and Evil: the quest for economic meaning from Gilgamesh to Wall Street. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press
- Vaggi, Gianni und Groenewegen, Peter (2014): A concise history of economic thought: from mercantilism to monetarism. Houndmills [u.a.]: Palgrave Macmillan

Zielgruppe: Bachelorstudierende

Anmeldung: Bis zum 07.10.22 per E-Mail – mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei renelorenz.knebel@outlook.de

Zeit:	Ort:	Beginn:
Freitag, 21.10.22, 9.30-18.30 Uhr	Weltethos-Institut,	21.10.22
Samstag, 22.10.22, 10.00-17.00 Uhr s.t.	Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen	
Sonntag, 23.10.22, 11.-15.30 Uhr s.t.		

Blockseminar: Case Study Seminar: „Praxisfälle ethischer Unternehmensführung“: Chancen, Risiken, Herausforderungen und Dilemmata (2 SWS)

DR. FRIEDRICH GLAUNER

Inhalt: Anhand von Case Studies und konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis erlernen die Seminarteilnehmer/innen den Umgang mit Werten und wie ethische und andere Konflikte in den Bereichen Führung, Organisation, Geschäftsmodellentwicklung und Unternehmenskommunikation erkannt und durch wertorientiertes Handeln gelöst werden können. Erarbeitet werden die zentralen Stellhebel einer zukunftsfähigen Unternehmensführung, die den Gegensatz aufhebt, der scheinbar zwischen Ethik und Wirtschaft bzw. Moral und Profiten besteht.

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit
3-6 ECTS

Literatur:

- Collins, Jim (2001): Good to great. Why some companies make the leap... and others don't. Harper, New York
- Glauner, Friedrich (2018): Das zukunftsfähige Unternehmen. Wettbewerbsvorteile durch Wertschöpfungsnetzwerke. Springer-Essentials. Berlin/Heidelberg
- Glauner, Friedrich (2016a): Zukunftsfähige Geschäftsmodelle und Werte. Strategieentwicklung und Unternehmensführung in disruptiven Märkten. Springer, Berlin/Heidelberg
- Glauner, Friedrich (2016b): CSR und Wertecockpits. Mess- und Steuerungssysteme der Unternehmenskultur. Springer, Berlin/Heidelberg, 2., vollständig überarbeitete Auflage

Zielgruppe: Bachelorstudierende

Anmeldung: Bis zum 10.10.22 per E-Mail – mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei glauner@weltethos-institut.org

Zeit:	Ort:	Beginn:
Bei hoher Teilnehmerszahl wird es zwei Gruppen geben.	Weltethos-Institut, Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen	28.10.22 bzw. 20.01.23
Gruppe 1:		
Freitag, 28.10.22, 10.00-18.00 Uhr s.t.		
Samstag, 29.10.22, 9.00-18.00 Uhr s.t.		
Sonntag, 30.10.22, 9.00-16.00 Uhr s.t.		

Gruppe 2:

Freitag, 20.01.23, 10.00-18.00
 Uhr s.t.
 Samstag, 21.01.23, 9.00-18.00
 Uhr s.t.
 Sonntag, 22.01.23, 9.00-16.00
 Uhr s.t.

Blockseminar: Georg Simmel, ein Denker für die Zukunft? Individuum, Seele und Gesellschaft (2 SWS)

DR. GABRIELE SIGG

Inhalt: Georg Simmel (1858-1918), meist im Schatten des bekannten Soziologen Max Weber stehend, beschäftigte sich in seinen essayistisch gehaltenen Abhandlungen mit den vielfältigen Errungenschaften sowie Problemen der modernen Gesellschaft. Sei es die moderne Geldkultur, deren Einfluss er auf die Entwicklung „individueller Freiheit“ aufzeigte. Sei es die „Großstadt und das Geistesleben“, welches die Probleme von Vereinzelung thematisierte oder sei es „der Fremde, der heute kommt und morgen bleibt“ und die Migrationsforschung stark prägte – Georg Simmel setzte sich mit vielen Phänomenen auseinander, die auch heute noch aktuell sind.

Geprägt vom aufklärerischen Denken Immanuel Kants wie auch von Literaten wie Wolfgang von Goethe, zieht sich eine Forschungsfrage durch Simmels gesamtes Wirken hindurch: Die Verbindung von Philosophie und Soziologie und damit auch die Frage nach dem Zusammenhang von „objektiver und subjektiver Kultur und individueller Seele“ (Müller 1993). Im Seminar werden wir den Fokus aktueller Probleme der postmodernen Gesellschaft – wie z.B. Vereinzelung, der Wunsch nach Freiheit und Verbundenheit oder der Suche nach der eigenen Identität im Kontext kultureller Entwicklungen – mit dem Fundus der Schriften von Georg Simmel zu verstehen suchen.

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit
 3-6 ECTS

Literatur:

- Müller, Hans-Peter (1993): Soziale Differenzierung und Individualität. Georg Simmels Gesellschafts- und Zeitdiagnose. Antrittsvorlesung an der Humboldt-Universität zu Berlin. <http://edoc.hu-berlin.de/humboldt-vl/mueller-hans-peter/PDF/Mueller.pdf> (Stand: 12.03.2022)
- Simmel, Georg (1989): Einleitung in die Moralwissenschaft. Eine Kritik der ethischen Grundbegriffe. Band 1. Gesamtausgabe 3. Herausgegeben von Klaus Christian Köhnke und Ottheim Rammstedt. Frankfurt am Main
- Simmel, Georg (1989): Philosophie des Geldes. Gesamtausgabe 6. Frankfurt am Main
- Simmel, Georg (1995): Die beiden Formen des Individualismus. IN: ders.: Aufsätze und Abhandlungen 1901-1908. Bd. 1. Gesamtausgabe 7. Frankfurt am Main, S. 49-56
- Online-Schriftensammlung von Georg Simmel: <https://socio.ch/sim/>

Zielgruppe: Bachelorstudierende

Anmeldung: Bis zum 10.10.22 per E-Mail – mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei sigg@weltethos-institut.org

Zeit:	Ort:	Beginn:
Freitag, 21.10.22, 10.00-14.00 Uhr s.t. (Online)	Weltethos-Institut, Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen	21.10.22
Freitag, 04.11.22, 10.00-14.00 Uhr s.t. (Online)		
Freitag, 18.11.22, 10.00-14.00 Uhr s.t. (Online)		
Freitag, 02.12.22, 10.00-14.00 Uhr s.t. (Online)		
Freitag und Samstag, 16.12.22 und 17.12.22, 10.00-14.00 Uhr s.t. (evtl. in Präsenz am WEIT)		

Blockseminar: Leadership und Vertrauen in turbulenten Zeiten (2 SWS)

PROF. DR. DR. ULRICH HEMEL

Inhalt: Dieser Kurs wurde entwickelt, um Führungskräften wie Ihnen dabei zu helfen, zu lernen, wie Sie die Herausforderungen erheblicher globaler oder organisatorischer Störungen effektiv meistern können. Als Teilnehmer an diesem Kurs werden Sie entdecken, warum das Verständnis der verschiedenen Perspektiven der Interessengruppen die Reaktion einer Führungskraft auf Ereignisse, die das Überleben einer Organisation bedrohen, informieren und dramatisch verbessern kann. In diesem Kurs geht es auch darum, die individuelle und organisatorische Resilienz zu verstehen und zu entwickeln – die Fähigkeit, potenzielle Bedrohungen zu antizipieren; um mit unerwünschten Ereignissen effektiv fertig zu werden, wenn sie auftreten; und sich an sich ändernde Bedingungen anzupassen, um einen tragfähigen Weg nach vorne für Sie selbst, Ihr Team und Ihre Organisation zu gewährleisten. Diese Themen sind im Zuge der globalen COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine besonders relevant. Viele Kursbeispiele und Dilemmata werden Sie herausfordern, so zu denken, wie es Führungskräfte tun, und Sie müssen viele mögliche Ergebnisse und Szenarien in Betracht ziehen, bevor Sie eine Entscheidung treffen. In den 5 Kursmodulen, die über das Wintersemester verteilt sind, beschäftigen sich die Teilnehmer mit Themen wie: Wie man seinen wirtschaftlichen und humanistischen Werten treu bleibt; Merkmale resilienter Organisationen und Wege zur Steigerung der Resilienz; Wertversprechen von Stakeholdern und wie diese während einer Krise gefährdet sind; Organisieren von Rahmenbedingungen zum Abschätzen der Arten von Krisen, denen eine Organisation begegnen könnte.

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit
3-6 ECTS

Literatur:

- Aschenbrenner, Jo (2019): For Purpose. Ein neues Betriebssystem für Unternehmen, München: Verlag Franz Vahlen
- Hemel U. (2007). Ethikcontrolling- Wertschöpfung durch Wertesteuerung, in: P. Horváth (Hrsg.): Erfolgstreiber für das Controlling, Stuttgart: Schaefer Pöschel, S. 53-62
- Hemel, U., Dierksmeier, C., Manemann, J. (Hrsg.), Wirtschaftsanthropologie, Grundlegung für eine Wissenschaft vom Menschen, der wirtschaftlich handelt, Baden Baden 2015, S. 9-26

Zielgruppe: Masterstudierende

Anmeldung: Bis zum 10.10.22 per E-Mail – mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei lehre@weltethos-institut.org

Zeit:	Ort:	Beginn:
Mittwoch, 26.10.22, 13.30-17.30 Uhr	Weltethos-Institut, Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen	26.10.22
Mittwoch, 09.11.22, 13.30-17.30 Uhr		
Mittwoch, 23.11.22, 13.30-17.30 Uhr		
Mittwoch, 11.01.23, 13.30-17.30 Uhr		
Mittwoch, 25.01.23, 13.30-17.30 Uhr		

Seminar: Ethics in International Relations (2 SWS)

DR. CHRISTOPHER GOHL

Inhalt: As an inquiry into responsible solutions for global problems, Ethics in International Relations is an opportunity to explore the role of governments, economic forces, and civil society in shaping a future world we have reason to value. At the core of global transformations towards a new world order lie questions about values and principles – what is good and bad, right and wrong, just and unjust, or legitimate and illegitimate. The seminar introduces students to an understanding of the role of values in shaping their own identity; the function of norms in organizing collective action; to discussions of the changing world order, and to the idea of progress. Participants of the seminar select three contemporary challenges of a globalized world – in recent examples, the challenges of a pandemic, of climate change, of forced migration, the future constitution of Europe, or the responsibility of business for global sustainable development –, review these challenges from an ethical point of view, and learn how to exercise their own

ethical judgement. How well will we live together in a shared world?

Unterrichtssprache: Englisch

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit
3-6 ECTS, für Politikwissenschaftler:innen bis zu 8 ECTS

Literatur:

- Amstutz, Mark R. (2018): International Ethics. Concepts, Theories, and Cases in Global Politics (5. Aufl.). Lanham: Rowman & Littlefield
- Brown, Garrett W. & Held, David (Hrsg.) (2010): The Cosmopolitan Reader. Cambridge: Polity
- Kant, I. (2010). Idea of Universal History with a Cosmopolitan Purpose. In Brown, Garret W. & Held, David (Hrsg.) (2010): The Cosmopolitan Reader. (S. 17–26). Cambridge: Polity
- Kissinger, Henry (2014): World Order. Reflections on the Character of Nations and the Course of History. London: Penguin Group
- Küng, Hans (1997): A Global Ethic for Global Politics and Economics. Oxford: Oxford University Press
- Shapcott, Richard (2010): International Ethics. A Critical Introduction. Cambridge: Polity Press

Zielgruppe: Masterstudierende

Anmeldung: To register, please send an email (until October 10th 2022) including your name, date and place of birth, student number, and address to lehre@weltethos-institut.org. Please also indicate your major concentration and how many semesters of study you have completed.

Zeit: Dienstags, 14.00-16.00 Uhr c.t.	Ort: Weltethos-Institut, Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen	Beginn: 18.10.22
--	---	---------------------

Seminar: Zukunftsfähige Geschäftsmodelle – Praxisseminar Businessplan- und Unternehmensentwicklung (2 SWS)

DR. FRIEDRICH GLAUNER

Inhalt: Anhand des Tübinger Entwicklungsmodells zukunftsfähiger Geschäftsmodelle (Glauner 2016a,b; 2018) sowie der relevanten Konzepte und Tools zur Unternehmensentwicklung (Osterwalder/Pigneur 2011, Porter 1985, Hamel/Prahalad 1990) werden im Seminar Schritt für Schritt die Module, Verfahren und Instrumente erarbeitet, die bei der Entwicklung zukunftsfähiger Unternehmen zum Einsatz kommen: Geschäftsidee und Geschäftsmodell, Nutzenprofil, Leitbild, Unternehmenswerte („Wertcockpit“), Ressourcenplanung (Personal, Finanzen, Supply Chain), Marken-, Vertriebs- und Organisationsentwicklung, Vernetzungsstrategie, Finanzierungsstrategie, Geschäftsplan (Drei-Jahres-Planung).

Das Praxisseminar befähigt die Teilnehmer/innen dazu, mit unternehmerischem Sachverstand zukunftsfähige Unternehmen zu entwickeln, die mit ökonomisch erfolgreichen Mitteln zur Lösung jener Probleme beitragen, welche durch die heutigen Wirtschafts- und Unternehmensmodelle verursacht werden.

Studienleistung: Aktive Teilnahme, ausgearbeiteter Businessplan
6 ECTS

Literatur:

- Glauner, Friedrich und Bernd Villhauer (2021): Alles neu. Geschäftsidee, Geschäftsmodell, Unternehmensplanung. UVK, München.
Das Buch enthält die Werkzeuge und Verfahrensbeschreibungen, mit denen die Teilnehmenden im Seminar ihr Geschäftsmodell entwickeln und ist von den Teilnehmenden vor dem Seminar zu erwerben.
- Collins, Jim (2001): Good to great. Why some companies make the leap... and others don't. Harper, New York.
- Glauner, Friedrich (2018): Das zukunftsfähige Unternehmen. Wettbewerbsvorteile durch Wertschöpfungsnetzwerke. Springer-Essentials. Berlin/Heidelberg.

Zielgruppe: Masterstudierende

Anmeldung: Bis zum 10.10.22 per E-Mail – mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei glauner@weltethos-institut.org

Zeit:	Ort:	Beginn:
Mittwoch, 19.10.22, 9.00-13.00 Uhr s.t.	Weltethos-Institut, Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen	19.10.22
Mittwoch, 02.11.22, 9.00-13.00 Uhr s.t.		
Mittwoch, 16.11.22, 9.00-13.00 Uhr s.t.		
Mittwoch, 30.11.22, 9.00-13.00 Uhr s.t.		
Mittwoch, 14.12.22, 9.00-13.00 Uhr s.t.		
Mittwoch, 11.01.23, 9.00-13.00 Uhr s.t.		
Mittwoch, 25.01.23, 9.00-13.00 Uhr s.t.		
Mittwoch, 08.02.23, 9.00-13.00 Uhr s.t.		

Blockseminar: Alles Lüge? Wege zu einer wertorientierten Markenkommunikation (Praxisseminar, 2 SWS)

DR. JULIA SCHÖNBORN, ANNA TOMFEAH

Inhalt: Wie können Unternehmen glaubwürdig nach außen tragen, was sie im Kern ausmacht? Wie wecken sie das „große Gefühl“ (© Britta Poetzsch, Global Creative Director bei Ogilvy) bei ihren Zielgruppen und orientieren sich dabei dennoch an Werten und Fakten? Und wie erreichen sie mit ihrer Kommunikation die richtigen Kund*innen und Unterstützer*innen und überzeugen?

Diesen Fragen werden wir im Seminar vor allem praktisch nachgehen. Die Teilnehmenden werden für die Dauer des Seminars zu Kommunikationsagenturen. Anhand konkreter Beispiele und Briefings von Unternehmen erstellen sie in Kleingruppen Konzepte für eine wertorientierte Außenkommunikation und erarbeiten dabei Methoden, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu evaluieren. Sie erhalten dadurch Einblicke in das Berufs- und Tätigkeitsfeld von Kommunikationsberatung und Marketing. Im Laufe der praktischen Arbeit lernen sie, wie man verantwortlich Kommunikationskonzepte erstellt und präsentiert.

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Erstellen eines Kommunikationskonzeptes, Pitch-Präsentation
3-6 ECTS

Literatur:

- Anna Tomfeah, Heidrun Haug: Glaubwürdige Unternehmenskommunikation. Impulse für eine verantwortungs- und wirkungsvolle Praxis. Heidelberg 2021
- Andreas Freitag: Von Marken und Menschen. Arbeit, Führung und das gute Leben. Mainz 2015

Zielgruppe: Masterstudierende

Anmeldung: Bis zum 10.10.22 per E-Mail – mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei tomfeah@weltethos-institut.org

Zeit:	Ort:	Beginn:
Dienstag, 08.11.22, 16.00-19.00 Uhr s.t.	Weltethos-Institut, Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen	08.11.22
Freitag, 11.11.22, 10.00-19.00 Uhr s.t.		
Samstag, 12.11.22, 10.00-19.00 Uhr s.t.		
Sonntag, 13.11.22, 10.00-15.00 Uhr s.t.		

Blockseminar: Management and Ethics (2 SWS)

PROF. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger

Inhalt: In the VUCA world (Volatility, Uncertainty, Complexity and Ambiguity), management has to find the right path facing volatility, uncertainty, as well as complex and ambiguous environments. At the same time, ethics itself is highly complex due to the plurality of ethics and because it goes far beyond following rules and respecting norms. Managers need an even stronger basis of values, ethics and principles to work, partner and collaborate.

What should a manager do? What should a manager not do? Where can a manager find ethical orientation while struggling with these questions? Which ethical guidelines could inform a manager's decision-making process? How can a manager assess if an action, a decision, or a behavior is fair to the own organization as well as to all parties involved? Which challenges to management ethics need to be mastered? How can these challenges be overcome from an ethical standpoint?

The seminar "Management and Ethics" will address these and similar topics. The learning outcomes for this seminar are:

- To enable participants to develop the skills to manage with a strong foundation of values, principles and ethics;
- To understand the requirements for an ethical justification of ethical values, principles, and norms;
- To apply the requirements for an ethical justification of their own values, principles, and norms;
- To enable participants to create a clear ethical management-approach at personal, team, and organizational levels.

Unterrichtssprache: Englisch

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit
3-6 ECTS

Literatur:

- Bass, B. M./Avolio, B. J., Transformational Leadership and Organizational Culture, in: International Journal of Public Administration 17 (1994) 541-554.
- Enderle, G., Corporate Responsibility for Wealth Creation and Human Rights, Cambridge 2021.
- George, B., Authentic Leadership. Rediscovering the Secrets to Creating Lasting Value, San Francisco 2003.
- Kirchschräger, P. G., Digital Transformation and Ethics. Ethical Considerations on the Robotization and Automation of Society and the Economy and the Use of Artificial Intelligence, Baden-Baden 2021.

Zielgruppe: Masterstudierende

Anmeldung: To register, please send an email (until October 10th 2022) including your name, date and place of birth, student number, and address to lehre@weltethos-institut.org. Please also indicate your major concentration and how many semesters of study you have completed.

Zeit:
Dienstag, 25.10.22, 16.00-18.00
Uhr s.t. (Online)
Freitag, 03.02.23, 10.00-17.30
Uhr c.t. (in Präsenz)
Samstag, 04.02.23, 10.00-17.30
Uhr c.t. (in Präsenz)
Sonntag, 05.02.23, 10.00-17.30
Uhr c.t. (in Präsenz)

Ort:
Weltethos-Institut,
Hintere Grabenstraße 26, 72070
Tübingen

Beginn:
25.10.22

STUDIENBEGLEITENDE INFORMATIONEN

FACHSCHAFT KATHOLISCHE THEOLOGIE

Wer wir sind

Wir sind Studierende der katholischen Theologie, die sich für die Interessen aller Studierenden der Fakultät einsetzen möchten. Wir stellen nicht nur die sechs Vertreter der Studierenden im Fakultätsrat und anderen Gremien, sondern planen auch Veranstaltungen, die über den alltäglichen Lehrbetrieb hinausgehen.



Unser Motiv

„In unserem Verständnis begründet Auseinandersetzung Universität, bei der alle Seiten lernen können.“

Unsere Ziele

- Förderung des Dialogs zwischen Studierenden und Institution
- Mitgestaltung der Studienbedingungen und -inhalte
- Studierende informieren, begleiten und vertreten
- Gestaltung der Fakultät als Lebensraum
- Angebote über das Studium hinaus
- Spaß am Studium

**Falls Ihr in der Fachs-
schaft aktiv werden
wollt:**

**Wir freuen uns auf
Eure Mitarbeit!**

Die Umsetzung

VertreterInnen im Fakultätsrat und den Kommissionen, Studienberatung, KKV, Theo-Kick (s. nächste Seiten), Glühweinausschank, Sommerfest, FAKT.-Mail-Verteiler, Studientage, Einführungsveranstaltungen für Erstsemester, Lateintutorium, Erstsemesterwochenende, Uni-Tag, Clubhausparty, Evaluationen, AGT...

FAKT-Verteiler

Der FAKT-Verteiler ist ein E-Mail Verteiler der Fakultät, der die Mitglieder schnell über aktuelle Veranstaltungen informieren soll. Wer eine Mail an die Mitglieder des FAKT-Verteiler versenden möchte, schickt sie einfach an fakt@listserv.uni-tuebingen.de.

Wer in/aus dem Verteiler (heraus) will, meldet sich bitte auf <https://listserv.uni-tuebingen.de/mailman/listinfo/fakt> an/ab.

Kontakt

per E-Mail:

katholische-fachschaft@uni-tuebingen.de

auf unserer Homepage:

<http://www.uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/fachschaft.html>

auf Facebook:

<https://www.facebook.com/FachschaftKatholischeTheologieTuebingen>

Instagram:

https://www.instagram.com/FAKT_TUEBINGEN

per Post:

Fachschaft Katholische Theologie Universität Tübingen
Liebermeisterstr. 12, 72076 Tübingen



E-Mail



Homepage



Facebook



Instagram

Fachschaftssitzung: Termin & Ort siehe Brett, [Homepage](#)...

Genauere Informationen hängen an unserem Info-Brett vor dem Hörsaal. Dort sind auch weitere Ergebnisse unseres Schaffens zu finden.

Kommissionen und Ausschüsse

Die Zuständigen der Fachschaft sind unter folgendem Link wiederzufinden:
<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/fachschaft/wer-sind-wir/>



Fakultätsrat

Der Fakultätsrat ist das wichtigste Gremium der Fakultät. Die Ergebnisse aller im Folgenden beschriebenen Kommissionen (s.u.) fließen hier zusammen. Dort werden sie nochmals beraten und anschließend wird darüber abgestimmt. Während des Semesters finden i.d.R. drei bis vier Sitzungen statt.

Der Fakultätsrat setzt sich aus allen Professor*innen, sechs Vertreter*innen der Studierenden und eingeschriebenen Doktorand*innen, sowie drei Vertreter*innen aus der gemeinsamen Wahlgruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen und der sonstigen Mitarbeiter*innen der Fakultät zusammen.

Studienkommission (StuKo)

Die Studienkommission (StuKo) kümmert sich um die Einrichtung, Weiterentwicklung und Verbesserung der Studiengänge. Dabei setzt sie sich mit der Frage auseinander, welche Inhalte und Kompetenzen die Lehrveranstaltungen der Studiengänge vermitteln sollen. Die Studienkommission sorgt dafür, dass alle Dozierenden ihre Lehrveranstaltungen regelmäßig evaluieren. Diese Ergebnisse helfen, die Studiengänge weiter zu verbessern. Die Sitzungen finden meist ein bis zwei Wochen vor einer Fakultätsratssitzung statt, um die Ergebnisse ggf. dort einbringen zu können.

Die Studienkommission wird vom Studiendekan geleitet, außerdem gehören ihr vier Professor*innen, vier Studierende und ein*e Vertreter*in des Assistentiums an. Die Studienberaterin ist beratendes Mitglied.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss berät und entscheidet über Widersprüche und Konflikte bei Prüfungen. Dazu trifft er sich je nach Bedarf, also immer, wenn solche Konflikte auftreten. Der Prüfungsausschuss besteht aus dem Studiendekan, zwei Professor*innen, einem Mitglied des Assistentiums und einem Studierenden.

Habt ihr euch in Prüfungen ungerecht behandelt gefühlt? Ist etwas anders abgelaufen, als es in den Modulhandbüchern steht oder als es abgesprochen war?

In diesem Fall solltet ihr euch zunächst an den Studiendekan wenden. Parallel könnt ihr auch mit uns Kontakt aufnehmen.

Strukturkommission

Die Strukturkommission beschäftigt sich mit der personellen Besetzung der Lehrstühle, wenn die Fakultät Lehrstühle neu besetzt und ausschreibt. Dazu trifft sie sich mehrmals im Jahr, also immer, wenn solche Besetzungen anstehen.

Die Strukturkommission besteht aus vier Professor*innen, einem Mitglied des Assistentiums und einem Studierenden.

Maria Düsing-Stiftung

Im Jahr 2011 hat die Uni Tübingen die Hälfte des Vermögens von Maria Düsing geerbt. Die Uni verwaltet das Geld in einer Stiftung, deren Erträge der Katholisch-Theologischen Fakultät zugutekommen.

Der Vergabeausschuss entscheidet über die Verteilung des Geldes aus der Maria-Düsing-Stiftung.

Der Vergabeausschuss besteht aus vier Professor*innen, zwei Assistent*innen und zwei Studierenden.

Auch Studierende können Gelder für ihre Projekte beantragen!

Gleichstellungskommission

Die Gleichstellungskommission soll die Chancengleichheit für Frau und Mann an der Universität herstellen und ein Studium mit Familie ermöglichen und unterstützen. Sie ist deshalb in unterschiedlichen Kommissionen als „Überwachungsinstanz“ aktiv, vor allem aber in der Berufungskommission, wenn es beispielsweise um eine Neubesetzung geht. - Ist die Ausschreibung offen für beide Geschlechter? Werden Männer oder Frauen in einem Bewerbungsverfahren bevorzugt?

Die Gleichstellungskommission besteht aus zwei Professor*innen, zwei Assistent*innen und zwei Studierenden.

Berufungskommission

Wenn ein Lehrstuhl neu zu besetzen ist, tritt im Zuge des komplizierten Bewerbungsverfahrens die Berufungskommission in Aktion. Die Kommission besteht aus Vertreter*innen der verschiedenen Statusgruppen der Fakultät und aus externen Mitgliedern wie einem/einer offiziellen Gleichstellungsbeauftragten der Universität und einem/einer Vertreter*in des Rektors. Es sind zwei Studierende vertreten.

Der Fachschaft ist es ein wichtiges Anliegen, dass die studentischen Bedürfnisse und Wünsche bei der Neubesetzung eines Lehrstuhls Gehör und Beachtung finden. In den Sitzungen der Kommission bringen die studentischen Vertreter*innen diese deshalb ein.

Beim sogenannten „Vorsingen“, bei dem sich die Bewerber*innen an der Fakultät vorstellen, organisiert die Fachschaft im Normalfall ein Meet&Greet, das den Studierenden die Möglichkeit eines kurzen Kennenlernens mit den Bewerber*innen im Anschluss an deren Vorträge ermöglicht. Zudem wird ein Stimmungsbild der Studierenden eingeholt, das durch die studentischen Vertreter*innen dann in der Berufungskommission eingebracht wird.

Begleitangebote

Wilhelmsstift

Das Wilhelmsstift ist das Hochschulkonvikt der Diözese Rottenburg-Stuttgart. In ihm wohnen die Theologiestudenten, die vom Bischof als Kandidaten für den späteren priesterlichen Dienst in seiner Diözese angenommen sind.

Die Studentenschaft gliedert sich in fünf Studienjahrgänge. Davon befindet sich der dritte Studienjahrgang zum Studium an auswärtigen Fakultäten.

Schwerpunkte der Ausbildung sind: Hilfe zum geistlichen Leben und zur menschlichen Reifung, Begleitung des wissenschaftlichen Arbeitens und die Befähigung zur Praxis der Seelsorge in der konkreten Diözese. Gemeinschaft - Bildung - Spiritualität sind die Gedanken, die der Ausbildung zugrunde liegen.

Wir verstehen unser Haus als einen Lebensraum, in dem es möglich sein soll, persönliche Entwicklungsperspektiven zu entdecken im Blick auf obige drei Grunddaten und dem konkreten Anspruch eines künftigen priesterlichen Dienstes in unserer Kirche.

Geleitet wird das Wilhelmsstift im Auftrag des Bischofs vom **Direktor**. Für die spirituelle und geistliche Begleitung ist der **Spiritual** zuständig. Die Studienbegleitung wird durch den **Repetenten** wahrgenommen. Praktika und Wochenendveranstaltungen sind ebenfalls wichtige Elemente der Ausbildung.

Gremien des Zusammenlebens und der Mitverantwortung der Studenten sind Hauskonvent, Studentenkonvent und die Gemeinsame Konferenz. Fakultät und Bischöfliches Ordinariat sind im Konviktsbeirat des Hauses vertreten. Bischofsvikar Dr. Uwe Scharfenecker ist der zuständige Referent des Bischofs in der Theologenausbildung.

Glaubensvertiefung auf dem Hintergrund der eigenen Lebensgeschichte – darum geht es beim Zusammenleben im Wilhelmsstift. Dies geschieht nicht abgeschlossen und isoliert, sondern im Austausch mit der Kath. Theol. Fakultät, dem Mentorat und den Begegnungselementen im Umfeld des Studiums.

Adresse:

Wilhelmsstift Tübingen
Collegiumsgasse 5
72070 Tübingen
Tel. 07071/569-195
www.wilhelmsstift.de



Direktor

Martin Fahrner, Domkapitular
E-Mail: martin.fahrner@drs.de

Repetent

Andreas Kirchartz
E-Mail: andreas.kirchartz@drs.de

Sekretariat

Gudrun Riderer und Anne Fahrner
Mo und Di
8.30 -12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Mi
9.00 – 12.00
Do und Fr
8.30 – 12.00 Uhr
sekretariat@wilhelmsstift.drs.de

Spiritual

Uwe Thauer
E-Mail: UThauer@priesterseminar.drs.de

Theologisches Mentorat

Das Theologische Mentorat ist eine Einrichtung der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Es eröffnet allen Studierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät Tübingen – Lehramtsstudierenden, Personen mit Interesse an einem pastoralen Beruf oder mit anderer beruflicher Ausrichtung¹ – eine Vielzahl von Angeboten:

- offenes Miteinander wie beispielsweise beim Mittagessen (mittwochs im Semester, 13.15 Uhr, Studierende kochen für Studierende) oder bei Festen ...
- Kurse wie beispielsweise zu Sprecherziehung und Gitarrenunterricht ...
- geistliches Leben, auch geistliche Begleitung
- (Mit-) Gestaltung von Veranstaltungen
- Begegnungen mit Vertretern der Diözese
- ...

Das Theologische Mentorat dient der Studienbegleitung und studienbegleitenden Ausbildung. Der Bewerberkreis für Interessierte am Beruf des Pastoralreferenten und der Pastoralreferentin in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist dem Mentorat zugeordnet.

Der **Mentor** ist zuständig für die Leitung und die Geschäftsführung des Mentorats als Einrichtung, sowie die Leitung des Bewerberkreises. Im Kontakt mit Einzelnen und Gruppen berät er bei der Berufsentscheidung und bietet Anregungen zur Entwicklung der Persönlichkeit und von pastoralen Kompetenzen. Über die Vermittlung, Vorbereitung, Begleitung und Auswertung von Praktika ermöglicht er Interessierten eigene Erfahrungen in verschiedenen Bereichen kirchlichen Dienstes zu sammeln. In diesem Prozess der Studienbegleitung sollen die Studierenden unter anderem ihre Motivation und ihre Eignung für den angestrebten Beruf klären. Bei der Bewerbung für den pastoralen Dienst gibt der Mentor eine Stellungnahme ab und wird zur Entscheidung über die Anstellung mit herangezogen.

Die **Geistliche Mentorin** ist in besonderer Weise für die spirituellen Angebote des Mentorats und die geistliche Begleitung der Studierenden verantwortlich. Auf Wunsch vermittelt sie auch an geeignete Gesprächspartner/-innen.

Adresse:

Theologisches Mentorat
Brunnsstraße 19
72074 Tübingen
Tel.: 07071/569-443
www.mentorat-tuebingen.de

Sekretariat

Beate Tollkühn
Mo.-Do.: 9.30-12.30 Uhr u. 14.00-16.00 Uhr
Fr.: 9.30-12.30 Uhr
E-Mail: beate.tollkuehn@drs.de
Fr.: 9.30-12.30 Uhr
E-Mail: beate.tollkuehn@drs.de

Mentor

Markus Fritz, Pastoralreferent, Supervisor (DGfP)
E-Mail: markus.fritz@drs.de

Geistliche Mentorin

Martina Feddersen, Pastoralreferentin
E-Mail: martina.feddersen@drs.de

¹ Männer, die Priester werden möchten, sind im Wilhelmsstift organisiert.



Gottesdienste der KHG: Jeden Sonntag um 19 Uhr St. Johannes (Froschgasse 4) mit wechselnden Prediger*innen und Formaten (Meditative, Klassische und Band-Gottesdienste)

KHG-Abende: Unser Semesterthema ist zum Redaktionsschluss noch im Werden und Entstehen. Bis zum Semesterbeginn wird nicht nur das Thema gefunden sein, sondern auch viele kreative, spirituelle und informative Abende, die Begegnung und Miteinander möglich machen. Unsere KHG-Abende finden immer mittwochs um 20.15 Uhr statt.

Mit dem Semesterstart werden wir um 19.15 Uhr auch wieder mit „Spirituell am Mittwoch – Den Alltag unterbrechen“ den Start in den KHG-Abend gemeinsam feiern.

Ob unsere Veranstaltungen gemeinsam vor Ort oder digital stattfinden können, werden wir je nach aktueller Lage entscheiden und veröffentlichen.

Das **Pastoral-Team** der KHG steht für Gespräche, Beratung und Seelsorge zur Verfügung:

Wolfgang Metz (Hochschulseelsorger, Priester, Leiter der KHG)

metz@khg-tuebingen.de

Kerstin Schelkle (Hochschulseelsorgerin, Leiterin der KHG)

schelkle@khg-tuebingen.de

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen der KHG Tübingen sowie zu unseren Wohnheimen gibt es unter: www.khg-tuebingen.de

Synopse der Lehrveranstaltungenⁱ

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	<p>Sprachkurs: Bibelgriechisch I HEPPERLE</p> <p>Vorlesung: Fundamentalmoral BORMANN</p>	<p>Vorlesung: Einführung in die Theologie PITTL</p> <p>VLV: Aktuelle Fragen der liturgiewissenschaftli- chen Forschung WINTER</p>	<p>VLV: MNKG: Lutterbach HOLZEM</p> <p>Vorlesung Sakramentliche Liturgie WINTER</p> <p>Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie SCHÜßLER</p>	<p>Vorlesung: Kirchengeschichte des 1. – 3. Jahrhunderts JÜRGASCH – METZ</p> <p>VLV: Kirchenhistorische und gegenwärtige Perspektiven auf die Suche nach dem Mittelpunkt der Welt JÜRGASCH</p> <p>Vorlesung: „Konzepte mystischer Theologien in interreligiöser Perspektive WENDEL</p>	<p>Grundkurs: Exegese NT GEHR- UPHAUS</p>
10-12	<p>Vorlesung: Einleitung in das Alte Testament SCORALICK</p> <p>Vorlesung: Philosophische Ethik LOONEY</p>	<p>VLV: Das Johannes- evangelium N.N.</p> <p>Vorlesung Neuzeit I HOLZEM</p> <p>Vorlesung: Vom bibli- schen Ethos zur Mo- raltheologie BORMANN</p>	<p>Vorlesung: Verkündigung (10-11 Uhr) SCHÜßLER</p> <p>VLV: MNKG – Aktuelle Diskurse HOLZEM</p> <p>Vorlesung: Sakramentenrecht (11-13 Uhr) ANUTH</p> <p>Vorlesung: Einführung in die Liturgiewissenschaft WINTER</p> <p>Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik GRONOVER</p> <p>Vorlesung: Fachdidaktik Religionsunterricht BOSCHKI</p>	<p>VLV: Vertiefung AT: Das Buch der Psalmen SCORALICK</p> <p>Kolloquium: „Körper im interdisziplinären Gespräch“ (11-12 Uhr) JOCHIM-BUHL/ZIMMERMANN</p> <p>Vorlesung: Die Torah MATTERN</p> <p>Kolloquium zur Vorlesung „Konzepte mystischer Theologien“ (10-11 Uhr) WENDEL</p> <p>Vorlesung: Einführung in das Kirchenrecht ANUTH</p> <p>Hauptseminar: Anwendungsbereiche qualitativer Sozialforschung OFFENBERGER</p>	<p>Vorlesung Theologie der Spiritualität: Psalmengebet SCORALICK</p>
12-13	<p>Kolloquium: Interdisz. Koll. Christl. Handeln LOONEY U.A.</p> <p>Interdisziplinäres Kolloquium Philosophie/Moralthe- ologie BORMANN/ BRACHTENDORF</p>	<p>Vorlesung: Das Böse und das Leiden LOONEY</p>	<p>Bibelkunde AT GULDE-KARMANN</p> <p>Übung: Fachdidaktik Religionsunterricht BOSCHKI</p>	<p>Interdisziplinäres Kolloquium: Sakramente ANUTH/KLEEBERG/WINTER/ SCHÜßLER</p> <p>Vorlesung: Ausgewählte Probleme der Alten Kirchengeschichte (12-13 Uhr) JÜRGASCH</p>	

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14-16	<p>Grundkurs: Exegese AT JOCHIM-BUHL</p> <p>Hauptseminar: Ethik in den Pastoralbriefen GROß</p> <p>Grundkurs: Soziologisch denken – sozialetisch urteilen N.N.</p>	<p>Sprachkurs: Hebräisch I HEPPERLE</p> <p>Freie Hebräischlektüre (14-15 Uhr) GULDE-KARMANN</p> <p>Hauptseminar: Aramäische Texte und Inschriften aus Syrien KÜHN/NIEHR</p> <p>Kombinationsseminar Eschatologie: Zukunftsängste und -hoffnungen im RU PITTL/KOPF/GAUS</p> <p>Hauptseminar: Die eine Welt nach der Zeitenwende MÖHRING-HESSE</p> <p>Hauptseminar: Transformation der Seelsorge DAGANATO/SCHÜSSLER</p> <p>Hauptseminar: Fachdidaktik Religionsunterricht BOSCHKI/MATTERN/ULFAT</p>	<p>Sprachkurs: Bibelgriechisch II (Bachelor und Magister) HEPPERLE</p> <p>Hauptseminar: Die jüdische Theologie zwischen Midrasch und Philosophie MATTERN</p> <p>Hauptseminar: Vernunft und Glaube. Fundamentaltheologische Konstellationen TAPPEN</p> <p>Hauptseminar: Fundamentaltheologie als kritische Theorie WENDEL</p> <p>Kolloquium zur VL Sakramentenrecht (14-15 Uhr) RÖSER</p>	<p>Hauptseminar: AT GULDE-KARMANN</p> <p>Grundkurs: MNKG ZIMMERMANN</p> <p>Übung: „Fundamentaltheologie für Lehramtsstudierende“ ENGELMANN</p> <p>HS/VLV: Die Scham LOONEY</p> <p>Grundkurs: Kirchenrecht RÖSER</p> <p>Hauptseminar Religionspädagogik BOSCHKI/ZIMMER</p>	
16-18	<p>Hauptseminar: Biblische Ethik (AT) SCORALICK</p> <p>Lektüre: „Im Original“ TAPPEN</p> <p>Grundkurs: Moraltheologie BUCHSCHUSTER</p> <p>HS Theol. Interreligiös MÖHRING-HESSE</p> <p>Lektürekurs: „trans. Gender and Race in an Age of Unsettled Identities N.N.</p>	<p>Grundkurs: Einführung in die Grundfragen des christlichen Glaubens PITTL/KOPF</p> <p>Hauptseminar Fachdidaktik und Theologische Sozialethik MÖHRING-HESSE/MIGGE</p> <p>Grundkurs: Liturgiewissenschaft LERCH</p> <p>Grundkurs Rel.päd. und Prakt.Theologie LINDER/BAERT-KNOLL</p>	<p>Sprachkurs: Bibelgriechisch II: Vertiefende Übungen und Texte für Magister HEPPERLE</p>	<p>Grundkurs AKG METZ</p> <p>Hauptseminar: Phönizisch KÜHN/NIEHR</p> <p>Hauptseminar: Die Verbalsyntax des biblischen Hebräisch BLUM/GROSS</p> <p>Lektürekurs: Zeit- und religionsgeschichtliche Texte im Umfeld des NT GEHRS-UPHAUS</p> <p>Grundkurs: Einf. in die Fundamentaltheologie ENGELMANN</p>	
18-20	<p>Hauptseminar: „Culture Wars“ AMMIGHT QUINN</p>	<p>Lektürekurs KOPF</p> <p>Übung: Die Theologie Kanye Wests (18-19 Uhr) LINDER</p> <p>Lektüreseminar Zygmunt Baumann (18-19 Uhr) BAERT-KNOLL</p> <p>Ringvorlesung im Studium generale BORMANN/SCHNEIDER</p>			

ⁱ In dieser Übersicht sind ausschließlich diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, bei denen im Vorfeld eine Uhrzeit festgelegt wurde. Z.B. sind jegliche Videovorlesungen hier nicht aufgeführt, da sie asynchron zur Verfügung gestellt werden.